

Kompetenzzentrum Alphabetisierung

Leitfaden

AlphaGo!

Nachhaltig Alphabetisieren



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Liebe Leser*innen,

diejenigen unter Ihnen, die bereits einen Integrationskurs mit Alphabetisierung über längere Zeit begleiten durften, sind sich der damit einhergehenden Herausforderungen bewusst. Die Lerngruppen sind häufig heterogen, primäre Analphabet*innen teilen sich den Kursraum mit Zweitschriftlerner*innen. Hinzu kommt eine große Bandbreite an vertretenen Erstsprachen, Bildungshintergründen, Altersstufen, Biografien. Die Startvoraussetzungen für eine erfolgreiche Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch sind entsprechend selten optimal. Zwar wird das Kursformat stetig weiterentwickelt. Dennoch erreichen laut BAMF bundesweit 44,6 % der Lernenden (Integrationskursstatistik 2021) das Kursziel A2 trotz bis zu 1200 Unterrichtseinheiten nicht.

Die Gründe hierfür sind vielfältig und komplex. Einfache Erklärungen, wie beispielsweise eine mangelnde Motivation der Lernenden, greifen eindeutig zu kurz. Stattdessen ist von einer Kombination aus lernerinternen und –externen Faktoren auszugehen. Die Lebenssituation der Lernenden, die nicht selten von Armut, Angst um den Aufenthalt, Traumata, Akkulturationsstress und fehlenden Kontakten in die Aufnahmegesellschaft geprägt ist, spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle für den Lernfortschritt.

Mit dem Projekt *AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren* haben wir deshalb gefördert vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds ein Kompetenzzentrum Alphabetisierung errichtet. Dieses versucht, mithilfe eines ganzheitlichen Ansatzes unter „Alles-unter-einem-Dach“-Lösung den Bedarfen der Lernenden gerecht zu werden. Neben einer Beratungsstelle, einer eigenen Online-Plattform (www.alpha-go.de), einem Computerraum und einer Bibliothek mit Werken in Leichter Sprache schließt das Projekt ein vielseitiges Kursangebot in den Säulen Alphabetisierung, Grundbildung und Digitalisierung ein. Mit dem Projekt wollten wir einen Beitrag dazu leisten, die bestehenden Alphabetisierungskurse lernerorientiert zu ergänzen und Möglichkeiten einer Weiterentwicklung aufzuzeigen.

In dem vorliegenden Konzept finden Sie Handreichungen für die verschiedenen Maßnahmen, die im Projekt entwickelt und erprobt wurden. Wir hoffen, dass Sie die ein oder andere Anregungen entdecken, und laden herzlich zur Nachahmung ein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Eleganz Bildungsplattform e.V.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Inhalt

1. Maßnahmenkonzepte - Sprache	4
1.1. Einzel- und Gruppenförderung.....	4
1.2. Alphabetisierung vom ersten Tag an.....	7
1.3. Alphabetisierung in der Erstsprache Arabisch	10
2. Maßnahmenkonzepte – Digitale Bildung	16
2.1. Digitale Bildung.....	16
2.2. Computerkurs „Grundlagen der EDV“	25
2.3. Online Plattform Alpha Go	32
3. Maßnahmenkonzepte – Grundbildung	46
3.1. Mathematische Grundbildung	46
3.2. Vorbereitung auf den Arbeitsmarkteinstieg	53
4. Strukturelle Bausteine	65
4.1. Beratungsstellenkonzept.....	65
4.2. Bibliothek.....	70
5. Schlusswort	72

1. Maßnahmenkonzepte - Sprache

1.1. Einzel- und Gruppenförderung

Umfang der Maßnahme: i.d.R. 24 UE

Kurze Zusammenfassung der Maßnahme:

Begleitend zum Integrationskurs mit Alphabetisierung, aber auch unabhängig davon können Lernende im Zuge einer Einzel- oder Kleingruppenförderung beim Erreichen zu Beginn festgelegter Lernziele unterstützt werden. Die Einzel- und Kleingruppenförderung bietet sich insbesondere dann an, wenn einzelne Teilnehmende aus verschiedenen Gründen in ihrem Kurs nicht (mehr) mitkommen und ein Kursabbruch bzw. eine Herabstufung droht. Sie fungiert für den Träger als Mikro-Intervention bzw. „Reparaturmaßnahme“, um den Kurserfolg einzelner Lernender zu sichern.

Zielgruppe

Die Einzel- und Kleingruppenförderung richtet sich als Gegenwicht zur teils großen Leistungsheterogenität in den Alphabetisierungskursen vor allem an aus dem Kurs herausstechende Lernende. Dies können sowohl leistungsschwache Teilnehmende sein, die drohen, den Anschluss zu verlieren, als auch besonders leistungsstarke Teilnehmende, die vom Rest des Kurses „ausgebremst“ und dadurch potenziell demotiviert werden.

Voraussetzungen für die Zielgruppe

Es sind keine besonderen Voraussetzungen. Die Teilnehmenden wenden sich entweder aus eigener Motivation heraus an die Einzel- und Kleingruppenförderung, oder werden vielmehr von der Lehrkraft ihres Sprachkurses für diese vorgeschlagen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Inanspruchnahme ist das aktive Mitwirken in der Maßnahme.

Herausforderungen für die Zielgruppe

Einen großen Teil der Lernenden, die Bedarf an der Einzel- und Kleingruppenförderung haben, machen Primäralphabeten aus, die entsprechend lernunerfahren sind. Lehrkräfte können entsprechend kaum auf vorhandenen Lernstrategien und –Techniken aufbauen, was es bei der Zielformulierung, der Maßnahmenplanung und –Ausgestaltung zu beachten gilt. Eine Grundregel ist zudem der Fokus auf ein Lernziel in der Maßnahme, da mit möglichst wenig Unterrichtseinheiten ein möglichst großer Lerneffekt erzielt und nicht ein Kurs ersetzt werden soll.

Ziele und Wirkung

Hauptanliegen der Maßnahme ist es, Kursabbrüche oder Herabstufungen durch die individuelle Förderung der Lernenden zu verhindern. Damit einher gehen folgende Teilziele:

- Das gemeinsam mit den Lernenden vereinbarte Lernziel wird im Rahmen der Einzel- oder Kleingruppenförderung erreicht.
- Die Teilnehmenden werden in enger Betreuung an das Lernen herangeführt und entwickeln aufgrund von kleinen Erfolgserlebnissen eine positive Grundhaltung zum Lernen.
- Die Maßnahme führt die Teilnehmenden auf den durchschnittlichen Lernstand ihrer Kursgruppe bzw. fördert leistungsstarke Lernende über diesen hinaus.

Nach Abschluss der Maßnahme kann der/die Lerner*in

- den Sprachkurs fortsetzen und dort aufgrund des erreichten Lernziels aktiver mitwirken.
- selbst festgelegte oder mit Lehrenden vereinbarte Lernziele mit einer positiven Grundhaltung und gestärkten Motivation verfolgen.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Methodik/Arbeitsweise

Die Einzel- bzw. Kleingruppenförderung wird in der Regel durch eine Bedarfsmeldung entweder seitens Lehrender, zusteuender Stellen (z.B. Jobcenter), Beratungsstellen oder Lernender selbst initiiert. Den Normalfall macht die Beobachtung des Dozenten/der Dozentin im Integrationskurs mit Alphabetisierung aus, dass der/die Lernende Schwierigkeiten hat, im Kurs mitzukommen.

In einem ersten Schritt erfolgt im Rahmen eines Erstgesprächs eine Lernstandsdiagnose in den vier Fertigkeiten und zum Grad der Alphabetisierung. Auf dieser Grundlage und auf Basis der Informationen von der Kurslehrkraft wird mit dem/der Lernenden ein Lernziel festgelegt, welches im Zuge der Maßnahme angestrebt werden soll. Das Lernziel wird schriftlich festgehalten.

Finden sich mehrere Lernende mit einem ähnlichen Lernziel, werden sie in Gruppen von bis zu vier Personen eingeteilt (Kleingruppenförderung). Alternativ erfolgt die Maßnahme in einer Eins-zu-Eins-Situation (Einzelförderung). Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden die Sitzungstermine für die Maßnahme vereinbart. Erfahrungsgemäß bilden zwei wöchentliche Sitzungen à 90 Minuten den Normalfall.

Eine Maßnahme dauert regulär 24 Unterrichtseinheiten mit Verlängerungsoption. Nach ca. 12 Unterrichtseinheiten erfolgt eine Zwischenstandserhebung, auf deren Grundlage über die Verlängerung der Maßnahme entschieden wird. Die Maßnahme kann mit einer Lernkontrolle (Test) abgeschlossen werden. In einem Abschlussgespräch wird den Lernenden aufgezeigt, welche Fortschritte sie gemacht und welches Ziel sie erreicht haben. Gemeinsam wird über die Maßnahme reflektiert und die Teilnehmenden werden gestärkt aus der Maßnahme entlassen.

Die Lehrkraft der Einzel- und Kleingruppenförderung ist während der Maßnahme in engem Kontakt mit der Kurslehrkraft, um sich über die Fortschritte des/der Lernenden auszutauschen. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob sich der Maßnahmenbesuch im Sprachkurs den gewünschten Effekt zeigt. Nach Abschluss der Maßnahme fasst die Förderlehrkraft in zeitlichem Abstand von ein bis zwei Wochen nach und fragt nach der Entwicklung des/der Lernenden.

Der Einsatz von Material und Methodik wird auf die Bedarfe und Lernziele des/der jeweiligen Teilnehmer*in zugeschnitten und umfasst entsprechend eine große Bandbreite. So werden je nach Niveaustufe der Teilnehmenden beispielsweise Bücher, Kopien, Silbenbögen, Silbenfächer, Lernspiele und verschiedenes Material zur Festigung der Buchstaben Laut-Beziehung eingesetzt.

Inhalte

Die Inhalte und Themen variieren je nach Lernziel der Teilnehmenden und decken insofern alle Aspekte des Deutscherwerbs in Integrationskursen (mit Alphabetisierung) ab. Den Aufbau und die Ausgestaltung der jeweiligen Maßnahme verantwortet die Förderlehrkraft in Absprache mit der Kurslehrkraft. Häufig in der Maßnahme behandelte Themen sind beispielsweise folgende:



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- Aussprachetraining
- Lesekompetenz: Graphem-Phonem-Korrespondenz
- Lesekompetenz: von der Laut- zur Silben-/Wortebene
- Lesekompetenz: von der Wort- zur Satzebene
- Lesekompetenz: von der Satz- zur Textebene
- Schreibkompetenz: Schreiben einzelner Buchstaben
- Schreibkompetenz auf Wort- und Satzebene
- Schreibkompetenz: (kurze) Texte schreiben, insbesondere mit Prüfungsrelevanz (Briefe etc.)
- Mündliche Kommunikation: sich vorstellen
- Mündliche Kommunikation: Einfache Alltagsdialoge führen
- Mündliche Kommunikation: Sprechangst in der Zielsprache überwinden
- Prüfungsvorbereitung

Digitale Durchführung

Eine digitale Durchführung ist eingeschränkt möglich. Abgesehen davon, dass bei der Hauptzielgruppe selten ausreichend digitale Fertigkeiten vorhanden sind, fehlt es nicht selten an der technischen Infrastruktur oder einer stabilen Internetverbindung. Hier kann mitunter durch Leihgeräte vom Träger und ein niedrigschwelliges Onboarding in Hard- und Software ausgeholfen werden.

Anknüpfungspunkte für den Alphabetisierungskurs

Die Einzel- und Gruppenförderung erfolgt parallel zum und verzahnt mit dem Integrations- oder Alphabetisierungskurs. Es werden Inhalte bzw. Fertigkeiten aus den Kursen in der Maßnahme wiederholt oder vertieft. Einzel- und Kleingruppenförderung innerhalb eines Kurses ist durch Binnendifferenzierung und Teamteaching bedingt möglich.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

1.2. Alphabetisierung vom ersten Tag an

Umfang der Maßnahme: 200 UE

Kurze Zusammenfassung der Maßnahme:

Der Alphabetisierungskurs „Alphabetisierung vom ersten Tag an“ soll Menschen, die entweder nicht lateinisch alphabetisiert sind oder die zudem auch nicht in der Muttersprache ihres Herkunftslandes alphabetisiert worden sind, die lateinischen Buchstaben vermitteln und das erste Lesen und Schreiben in deutscher Sprache üben. Die Teilnehmenden lernen in einem Klassenverbund von 7 bis 11 Personen zunächst die lateinischen Buchstaben und im Laufe des Kurses auch das Lesen von ein-, zwei- und dreisilbigen Wörtern, sowie das regelkonforme Schreiben einzelner Wörter. Außerdem wird mit arabischen Ziffern im Zehnerbereich gerechnet und es werden Übungen zum Hörverstehen und Sprachübungen durchgeführt. Nach etwa 100 UE findet eine kurze Lernstandsüberprüfung statt. Die Unterrichtssprache ist Deutsch und es werden verschiedene Methodiken und didaktische Ansätze genutzt, um den Unterricht zielführend und nachhaltig zu gestalten.

Zielgruppe

Die Maßnahme richtet sich an Teilnehmende, die entweder nicht lateinisch alphabetisiert sind oder die zudem auch nicht in der Muttersprache ihres Herkunftslandes alphabetisiert worden sind.

Voraussetzungen für die Zielgruppe

Für die Teilnahme an der Maßnahme sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Die Voraussetzung einer erfolgreichen Teilnahme ist die regelmäßige Anwesenheit, die Umsetzung der Aufgaben im Kurs und die Absolvierung der Lernstandsüberprüfung nach der Hälfte der Kurszeit.

Herausforderungen für die Zielgruppe

Eine große Herausforderung des Kurses stellt insbesondere die Heterogenität der Gruppe dar. Die Lehrkraft muss während des gesamten Unterrichtszeitraums reflektieren und binnendifferenzieren. Es müssen immer wieder Lerneinheiten zur Wiederholung des bereits gelernten Inhaltes geplant werden und es müssen Arbeitsmaterialien, die auf die jeweiligen Bedürfnisse und Lerntypen abgestimmt sind, erstellt werden.

Ziele und Wirkung

Oberstes Ziel der Maßnahme ist es, die Teilnehmenden nachhaltig zu alphabetisieren. Damit einher gehen folgende Teilziele:

- Die sichere Benennung und das Wiedererkennen der einzelnen Buchstaben
- Das Lesen ein-, zwei-, und dreisilbiger Wörter
- Das regelkonforme Schreiben einzelner Wörter
- Die Erweiterung des Wortschatzes
- Das Zurechtkommen in Alltagssituationen



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Nach Abschluss der Maßnahme kann der/die Lernende...

- ... die lateinischen Buchstaben sicher benennen, erkennen und unterscheiden
- ... einzelne Wörter und evtl. Auch kürzere Sätze lesen
- ... einzelne Wörter und evtl. Auch kürzere Sätze schreiben
- ... kurze Dialoge führen
- ... sich in Alltagssituationen eigenständig zurechtfinden (z.B. Termine beim Arzt machen)

Methodik/Arbeitsweise

Der Kurs findet im Klassenverbund von 7- 11 Teilnehmenden statt. Vorab wurden die Teilnehmenden durch eine Kompetenzfeststellung mit entsprechend geschultem Lehrpersonal für den Kurs für geeignet befunden. Der Unterricht wird hauptsächlich nach dem didaktischen Konzept des Konstruktivismus abgehalten und ist somit überwiegend handlungsorientiert. Es werden Ansätze der Montessori Pädagogik angewandt. Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung zu der jeweiligen Thematik von der Lehrperson. Im Anschluss erarbeiten sie verschiedene Aufgaben in einzel- oder Gruppenarbeiten selbstständig. Die Lehrkraft steht stets für Hilfestellungen zur Verfügung. Der Vergleich der Aufgaben findet im Plenum und unter zur Hilfenahme der Tafel statt. Zu ausgewählten Unterrichtseinheiten werden zudem Lernvideos geschaut und Lernspiele gespielt. Grundlage des Kurses bildet das von der Lehrperson sorgfältig und den Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprechend (teils eigen) angefertigte und zusammengestellte Unterrichtsmaterial. Dabei handelt es sich um Arbeitsblätter zur richtigen Schreibung der Buchstaben, zum Wiedererkennen der Buchstaben, zum Schreiben erster Wörter, zur Wortschatzerweiterung, zum ersten Lesen und zum Sprechen/ Kommunikation betreiben. Außerdem gibt es Arbeitsblätter zur Wiederholung des bisher Gelernten und es gibt verschiedene, von der Lehrperson angefertigte Übungen zum kinästhetischen Lernen (z.B. Fühlbuchstaben, Knetbuchstaben, Memory etc.). Um die Binnendifferenzierung zu garantieren und auch die schnelleren Teilnehmenden zu fordern, wurde ein Einzelarbeitsplatz eingeführt, auf dem sich Übungen zur Wiederholung und auch schon weiterführende Aufgaben befinden. Die Teilnehmenden können sich nach Erledigung ihrer Unterrichtsaufgabe am Einzelarbeitsplatz eigenständig mit den Aufgaben auseinandersetzen. Nach etwa der Hälfte des Kurses (100 UE) findet eine Lernstandsüberprüfung statt, in der es Aufgaben zum Lesen, Schreiben und Zahlen schreiben zu lösen gilt.

Inhalte

Memory etc.). Um die Binnendifferenzierung zu garantieren und auch die schnelleren Teilnehmenden zu fordern, wurde ein Einzelarbeitsplatz

- Buchstaben schreiben, lesen, wiedererkennen
- Sich in Alltagssituationen zurechtfinden



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Lehrplan

Modul 1: Buchstaben schreiben, lesen, wiedererkennen	170 UE
Lernziel: Der TN ist in der Lage die lateinischen Buchstaben sicher zu benennen und wiederzuerkennen, sowie kurze Wörter und Sätze zu lesen und schreiben	
Inhalt: Die Buchstaben/ Wörter/ Sätze werden benannt, geschrieben, gelesen und in diversen Übungen wiedererkannt	
Medien/Material: Durch das Lehrpersonal erstellte und sorgfältig ausgewählte Arbeitsblätter, sowie kinästhetische Arbeitsmaterialien, Lernvideos, Lernspiele und Sprachübungen	
Sozialform(en): Plenum, Einzelarbeit, Gruppenarbeit	
Methodik/Didaktik: Einführen, anleiten, Hilfestellung geben, überprüfen	
Anmerkung: Keine	
Modul 2: Sich in Alltagssituationen zurechtfinden	30 UE
Lernziel: Der TN ist in der Lage Alltagssituationen (Terminvereinbarungen telefonisch und schriftlich, Entschuldigungen etc.) selbstständig zu meistern	
Inhalt: Die TN lernen eigenständig bei Behörden und Ärzten anzurufen und Termine zu vereinbaren, sowie per E-Mail Terminvereinbarungen zu treffen und für sich und ihre Kinder Entschuldigungen für die Schule zu verfassen	
Medien/Material: Durch das Lehrpersonal erstellte und sorgfältig ausgewählte Arbeitsblätter, sowie kinästhetische Arbeitsmaterialien, Lernvideos, Lernspiele und Sprachübungen	
Sozialform(en): Plenum, Einzelarbeit, Gruppenarbeit	
Methodik/Didaktik: Einführen, anleiten, Hilfestellung geben, überprüfen	
Anmerkung: Dieses Modul kann nur dann durchgeführt werden, wenn das Modul 1 von allen TN gleichermaßen erfolgreich abgeschlossen wurde	

Digitale Durchführung

Eine digitale Durchführung ist aufgrund des Lernstandes und der Technikerfahrung der Teilnehmenden erfahrungsgemäß nicht machbar. Außerdem benötigen die Teilnehmenden eine kontinuierliche Überprüfung und Korrektur ihrer Schreibaufgaben, was digital ebenfalls nicht umsetzbar wäre.

Anknüpfungspunkte für den Alphabetisierungskurs

In regulären Integrations- und Alphabetisierungskursen könnten mehr eigenerstellte Arbeitsmaterialien, sowie kinästhetische Lehrmaterialien, Lernvideos und Lernspiele zum Einsatz kommen. Eine Erweiterung der Arbeitsmaterialien und auch eine intensive Auseinandersetzung mit diesen und der Erstellung dieser, wäre wünschenswert.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

1.3. Alphabetisierung in der Erstsprache Arabisch

Umfang der Maßnahme: 200 Unterrichtseinheiten

Kurze Zusammenfassung der Maßnahme:

In der Zweisprachenerwerbsforschung herrscht wissenschaftlicher Konsens darüber, dass eine Zweitsprache oftmals erst dann erfolgreich erlernt werden kann, wenn die Erstsprache auf einem höheren Niveau beherrscht wird. Laut Cummins besteht eine Abhängigkeit zwischen der Kompetenz in der Erst- und Zweitsprache (Interdependenzhypothese). Deshalb stellt es eine erhebliche Erleichterung für den Erwerb des lateinischen Alphabets und der deutschen Sprache dar, wenn die Muttersprache nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich beherrscht wird.

Auf dieser Grundlage dient der Vorkurs „Alphabetisierung in der Erstsprache“ dazu, Analphabet*innen zunächst in ihrer Muttersprache zu alphabetisieren. In mindestens 100 Unterrichtseinheiten erlernen die Teilnehmenden das arabische Alphabet. Der Unterricht wird von einer muttersprachlichen Lehrkraft durchgeführt. Nach Abschluss des Kurses kennen die Teilnehmenden alle Buchstaben des arabischen Alphabets und sind in der Lage, Wörter und einfache Sätze in der arabischen Sprache zu lesen. Teilnehmende, die nie oder nur kurz eine Schule besucht haben, kommen so in dem vertrauten Umfeld ihrer Muttersprache in Kontakt mit Schrift und Text. Durch den Gebrauch der Muttersprache ist die Maßnahme besonders niederschwellig, dient dem Empowerment der Lernenden, bringt ihrer Sprache und Kultur Wertschätzung entgegen und motiviert sie so, die größere Hürde - Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch – in Angriff zu nehmen.

Zielgruppe

Der Kurs ist für Menschen, die ihre Muttersprache (Arabisch) nicht lesen und schreiben können. Im Kurs lernen Sie das arabische Alphabet. Häufig sind diese Menschen nicht bzw. nur kurz zur Schule gegangen und verfügen entsprechend über eine geringe formelle Bildung und sind in der Regel lernungsgewohnt. Entsprechend beginnt die Maßnahme mit dem Halten des Stiftes und dem „Handwerkszeug“ fürs Lesen und Schreiben.

Voraussetzungen für die Zielgruppe

Einzige Voraussetzung für eine Teilnahme an der Maßnahme ist, dass die Teilnehmenden Arabisch sprechen können, um am muttersprachlichen Unterricht aktiv mitwirken zu können.

Herausforderungen für die Zielgruppe

Grundlegend für eine erfolgreiche Durchführung der Maßnahme ist, dass diese einem Deutschkurs vorgeschaltet wird. Ansonsten lernen die Teilnehmenden zeitgleich das lateinische und arabische Alphabet, was zu Überforderungen führen kann. Zudem treten in einem solchen Fall die Kurse in Konkurrenz und erfahrungsgemäß wird das Deutsch-Angebot aufgrund des empfundenen höheren Nutzens bevorzugt. So wird auch der Nutzen des Arabischkurses in erster Linie in der Vorbereitung auf den Deutschkurs betrachtet, da Arabisch nicht Alltagssprache in Deutschland ist und so auf den ersten Blick nicht zur Integration beiträgt.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Die zweite Herausforderung war das Material, da es sehr unterschiedliche Lehrbücher gibt und keine so hohe Standardisierung wie im Deutschunterricht vorhanden ist. Daher wurde zuerst ein Einstufungstest gemacht, um das durchschnittliche Niveau der TN abschätzen zu können. Aufgrund dessen konnte die Lehrkraft entscheiden, mit welchem Buch sie anfängt.

Die dritte Herausforderung ist der Unterschied zwischen der arabischen und deutschen Sprache, z.B. das Schreiben im Arabischen erfolgt von rechts nach links, aber im Deutschen ist es umgekehrt. Dies führt gerade beim Beginn des Erlernens von Schreiben und Lesen zu Schwierigkeiten und Verwirrung. Dem kann durch eine klare Trennung der Sprachunterrichte und gezieltes Ansprechen entgegengewirkt werden.

Ziele und Wirkung

Oberstes Ziel der Maßnahme ist es, Teilnehmende zur Vorbereitung auf den Deutschkurs in ihrer Muttersprache zu alphabetisieren. Damit einher gehen folgende Teilziele:

- Erlernen des arabischen Alphabets
- Lesen und Schreiben von Silben, Wörtern und Sätzen
- Einfache Texte lesen
- Einfache Texte schreiben

Nach Abschluss der Maßnahme kann der/die Lernende...

... Arabisch auf Laut-Ebene lesen und schreiben.

... Arabisch auf Silben-Ebene lesen und schreiben.

... Arabisch auf Wort-Ebene lesen und schreiben.

... Arabisch auf Satz-Ebene lesen und schreiben.

... grundlegende grammatikalische Regeln des Arabischen anwenden.

... erworbene metasprachliche Kompetenzen und Lernstrategien auf den Erwerb des Deutschen und des lateinischen Alphabets anwenden.

Methodik/Arbeitsweise

Im Arabischkurs werden verschiedenen Methoden verwendet, nämlich:

- Alpha-Box: In einer Box, die jeder Teilnehmende mit sich führt, werden die erlernten Buchstaben nach und nach gesammelt. Zum Lernen und Wiederholen werden sie regelmäßig hervorgeholt, kombiniert und für verschiedene spielerische Übungen eingesetzt.
- Die Loci-Methode: Bei dieser Technik werden bekannte Orte mit Gelerntem in Verbindung gebracht.
- Die ABC-Technik: Hier geben die Buchstaben des Alphabets die Struktur vor.
- Regelmäßige Wiederholungen: Die einfachste und zugleich wichtigste Technik ist das häufige Wiederholen des Stoffes.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- Inhalte verstehen: Es wird darauf geachtet, dass das Erlernte auch wirklich verstanden und nicht nur auswendig gelernt wird.
- Verbildlichung: Es wird versucht, den Lernstoff zu visualisieren.
- Karteikarten schreiben: Eine bekannte Technik des Lernens ist das Schreiben von Karteikarten.
- Mindmaps zeichnen: Gerade bei komplizierten Inhalten bringt die Mindmap Licht ins Dunkle. In der Mitte zentriert befindet sich das Thema oder Schlagwort, von dem dann einzelne Unterpunkte als Äste abgehen.
- Listen erstellen: Das Erstellen von Listen kann dabei helfen, Struktur in den Lernstoff zu bringen. So lassen sich die vielen Informationen zunächst ordnen.
- Der Gedächtnispalast: Diese Technik ähnelt der Loci-Methode: Hier handelt es sich aber um ein Gebäude, das man vor seinem inneren Auge aus dem Lernstoff konstruiert.

In Bezug auf die Gruppengröße ist die minimale Zahl 5 TN und die maximale Zahl 15 TN.

Hinsichtlich der Materialien werden die „سلسلة أقرأ لتعليم الأطفال ومحو الأمية“ (Lesereihe für die Bildung und Alphabetisierung), erstellt von: Zahra Yahya Ali, und das Buch Kalamuna vom Hueber-Verlag verwendet.

Es gibt ebenso andere Materialien, die die Lehrkraft verwenden kann, z.B. Salam! Neu vom Hueber-Verlag und Arabisch Intensiv-Grundstufe von BUSKE.

Der Einstufungstest fokussiert sich auf die Erkennung der Buchstaben und Wörter sowie Sätze. Außerdem wird durch den Einstufungstest das Schreibniveau der TN, ob TN Wörter oder Sätze schreiben können, erhoben. Ferner beschäftigt sich der Einstufungstest mit dem Sprechen. Aber das Sprechen spielt keine große Rolle, wenn die TN aus einem arabischen Land stammen. Sie können gut Arabisch sprechen, aber die Schwierigkeiten liegen beim Lesen und Schreiben.

Inhalte

- Buchstaben erkennen
- Lauten und Silben differenzieren
- Wörter lesen und schreiben
- Sätze lesen und schreiben
- Kurze Texte lesen und schreiben

Lehrplan

Modul 1: Buchstaben	50 UE
Lernziel: Buchstaben lernen, inklusive Grundlegender Vorkenntnisse zum Schreiben	
Inhalt: Arabisches Alphabet	
Medien/Material: Lesereihe für die Bildung und Alphabetisierung, Kapitel eins: Alphabet	
Sozialform(en): Gruppenarbeit und Einzelarbeit	
Methodik/Didaktik: Einüben der Haltung des Stiftes und grundsätzliches Erlernen des Schreibprozesses. Die ABC-Technik: Hier geben die Buchstaben des Alphabets die Struktur vor.	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Regelmäßige Wiederholungen: Die einfachste und zugleich wichtigste Technik ist das häufige Wiederholen des Stoffes.

Karteikarten schreiben: Eine bekannte Technik des Lernens ist das Schreiben von Karteikarten.

Alpha-Box und Taschen-Form für das Lernen der Buchstaben.

Anmerkung:

Die Lehrkraft zeigt die Formen des Buchstabens, wie der Buchstabe am Anfang und in der Mitte sowie am Ende ist.

Modul 2: Wörter lesen und einfache Sätze bilden

30 UE

Lernziel: Wörter und einfache Sätze lesen

Inhalt:

Lesereihe für die Bildung und Alphabetisierung, Kapitel zwei: Wörter und einfache Sätze lesen

Medien/Material:

Das Buch: Kapitel 2 im Buch die Lesereihe für die Bildung und Alphabetisierung und YouTube-Videos vom Kanal „AOOC Project“

Sozialform(en): Partnerarbeit/Gruppenarbeit

Methodik/Didaktik:

Inhalte verstehen: Es wird Wert daraufgelegt, dass das Erlernte auch wirklich verstanden und nicht nur auswendig gelernt wird.

Verbildlichung: Es wird versucht, den Lernstoff zu visualisieren.

Alpha-Box und Taschen-Form für das Lernen der Buchstaben und Wörter.

Modul 3: Vokalisierung

30 UE

Lernziel: Wörter und einfache Sätze mit Vokalisierungszeichen schreiben und lesen

Inhalt: die Lesereihe für die Bildung und Alphabetisierung, Kapitel drei: Vokalisierungszeichen

Medien/Material:

Das Buch: Kapitel 3 im Buch die Lesereihe für die Bildung und Alphabetisierung und YouTube-Videos vom Kanal „AOOC Project“.

Sozialform(en): Partnerarbeit/Einzelarbeit

Methodik/Didaktik:

Regelmäßige Wiederholungen: Die einfachste und zugleich wichtigste Technik ist das häufige Wiederholen des Stoffes.

Inhalte verstehen: Es wird Wert daraufgelegt, dass das Erlernte auch wirklich verstanden und nicht nur auswendig gelernt wird.

Verbildlichung: Es wird versucht, den Lernstoff zu visualisieren.

Modul 4: Vokalisierung (Al-Madoud - Sukoun - Tanween)

30 UE

Lernziel: Sätze und einfache Texte mit Vokalisierungszeichen lesen und schreiben

Inhalt:

Lesereihe für die Bildung und Alphabetisierung, Kapitel vier: Vokalisierung (Al-Madoud - Sukoun - Tanween)

Medien/Material:

Das Buch: Kapitel 4 im Buch die Lesereihe für die Bildung und Alphabetisierung und YouTube-Videos vom Kanal „AOOC Project“.

Sozialform(en): Partnerarbeit/Gruppenarbeit/Einzelarbeit

Methodik/Didaktik:



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Mindmaps zeichnen: Gerade bei komplizierten Inhalten bringt die Mindmap Licht ins Dunkle. In der Mitte zentriert befindet sich das Thema oder Schlagwort, von dem dann einzelne Unterpunkte als Äste abgehen.

Listen erstellen: Das Erstellen von Listen kann dabei helfen, Struktur in den Lernstoff zu bringen. So lassen sich die vielen Informationen zunächst ordnen.

Modul 5: Einfache Texte lesen und schreiben sowie Dialoge durchführen

30 UE

Lernziel: Einfache Texte lesen und schreiben und Dialoge durchführen

Inhalt:

Sich begrüßen, sich verabschieden, nach dem Befinden fragen und sagen, wie es mir geht

Grammatik: Bestimmter Artikel, Geschlecht der Substantive und Anrede

Medien/Material: Das Buch „Kalāmūnā A1“

Sozialform(en): Gruppenarbeit/Einzelarbeit

Methodik/Didaktik:

Inhalte verstehen: Es wird darauf geachtet, dass das Erlernte auch wirklich verstanden und nicht nur auswendig gelernt wird.

Verbildlichung: Es wird versucht, den Lernstoff zu visualisieren.

Mindmaps zeichnen: Gerade bei komplizierten Inhalten bringt die Mindmap Licht ins Dunkle. In der Mitte zentriert befindet sich das Thema oder Schlagwort, von dem dann einzelne Unterpunkte als Äste abgehen.

Listen erstellen: Das Erstellen von Listen kann dabei helfen, Struktur im Lernstoff zu bringen. So lassen sich die vielen Informationen zunächst ordnen.

Modul 6: Texte lesen und schreiben sowie Dialoge durchführen

30 UE

Lernziel: Texte lesen und schreiben sowie Dialoge durchführen

Inhalt:

nach dem Namen fragen, bitten und sich bedanken, bejahen und verneinen, höflich nach der Anwesenheit von Personen fragen und die Telefonnummer und E-Mail-Adresse nennen

Medien/Material: Das Buch „Kalāmūnā A1“

Sozialform(en): Partnerarbeit/Gruppenarbeit/Einzelarbeit

Methodik/Didaktik:

Inhalte verstehen: Es wird darauf geachtet, dass das Erlernte auch wirklich verstanden und nicht nur auswendig gelernt wird.

Verbildlichung: Es wird versucht, den Lernstoff zu visualisieren.

Mindmaps zeichnen: Gerade bei komplizierten Inhalten bringt die Mindmap Licht ins Dunkle. In der Mitte zentriert befindet sich das Thema oder Schlagwort, von dem dann einzelne Unterpunkte als Äste abgehen.

Listen erstellen: Das Erstellen von Listen kann dabei helfen, Struktur im Lernstoff zu bringen. So lassen sich die vielen Informationen zunächst ordnen.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Digitale Durchführung

Eine Online-Durchführung ist zwar prinzipiell denkbar, aufgrund der in der Regel geringen formellen Bildung der Teilnehmenden, fehlender digitaler Kompetenzen und Endgeräte aber nur schwer umsetzbar. Gegebenenfalls können den Teilnehmenden Leihgeräte zur Verfügung gestellt und ein Onboarding in die Technik angeboten werden. Als Geräte bieten sich Tablets mit dazugehörigen Stiften (z.B. Apple Pencil) an.

Die Materialien sind auch online verfügbar. Das Buch „Kalāmunā A1: Der Arabischkurs / Kursbuch + Arbeitsbuch“ kann nach Erwerb der Lizenzen online verwendet werden. Außerdem kann man zusätzliche Materialien wie YouTube-Videos nutzen. Ferner kann die Lehrkraft einer Gruppe Zugang auf das Programm „Miro“ erstellen und somit können die TN nachverfolgen, was die Lehrerin oder der Lehrer schreibt und erklärt.

Anknüpfungspunkte für den Alphabetisierungskurs

Der Kurs ermöglicht erste Eindrücke zum Umgang mit der Schrift in der Muttersprache. Das führt dazu, dass der TN das Gefühl hat, eine Sprache zu können. So kann die Zweitsprache leichter gelernt werden. Zwar steht im regulären Alphabetisierungskurs die deutsche Sprache im Fokus, die Muttersprache der Teilnehmenden und auch das dazugehörige Alphabet können aber im Sinne des Kontrastiven Ansatzes einbezogen werden.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

2. Maßnahmenkonzepte – Digitale Bildung

2.1. Digitale Bildung

Umfang der Maßnahme: Flexibel, da gekoppelt an Kursdauer: ca. 2 UE/Woche.

Kurze Zusammenfassung der Maßnahme:

Das Training "Digitale Bildung" wird als fortlaufende Ergänzung in allen Alphabetisierungskursen der Eleganz Bildungsplattform e.V. etabliert. Hier lernen die Teilnehmenden, ihre internetfähigen Endgeräte (Smartphone, Tablet, Laptop) für verschiedene Zwecke, aber insbesondere für das Lesen- und Deutschlernen zielgerichtet zu nutzen. Sie erhalten Einweisungen in nützliche, kostenlose Applikation (bspw. Serlo ABC, Alpha-Modul Lernportal VHS, Anki Flashcards, usw.), lernen unterschiedliche Online-Angebote kennen und lernen einen kritischen Umgang mit Medien, sozialen Netzwerken und digitalen Inhalten. So wird nicht nur Anwendungswissen, sondern ebenfalls Medienkompetenz aufgebaut. Die Unterweisungen erfolgen in Leichter Sprache und orientieren sich am jeweiligen Stand der Teilnehmenden. Die Alphabetisierung wird durch das Verfassen von Textnachrichten und das Lesen in den Anwendungen befördert.

Zielgruppe

Die Maßnahme richtet sich an Deutschlernende in und außerhalb allgemeiner Integrationskurse und Alphabetisierungskurse.

Voraussetzungen für die Zielgruppe

Die Zielgruppe muss keine Voraussetzungen erfüllen. Jedoch ist der Besitz eines mobilen Geräts, wie eines Smartphones oder eines Tablets, sehr ratsam, da die erlernten Inhalte Zuhause vertieft und weiter geübt werden sollen. Zudem benötigen die Teilnehmenden auch keine Vorkenntnisse. Der Träger bietet Unterrichtsgeräte an.

Herausforderungen für die Zielgruppe

Viele Teilnehmende haben vor einem Integrationskurs mit Alphabetisierung wenig bis keine Erfahrungen im Umgang mit einem (Tablet-) Stift, geschweige denn mit der Bedienung eines Tablets oder Smartphones. Mithilfe des digitalen Mediums iPad/Smartphone kann den Teilnehmenden der Respekt vor dem Gebrauch digitaler Endgeräte genommen werden, weil das interaktive Arbeiten und schnelle Feedback seitens der App positiv wahrgenommen wird. Jedoch haben auch einige Teilnehmende mit Überforderung zu kämpfen. Dort bedarf es regelmäßiger Motivation. Da die Teilnehmenden zu Beginn kein Deutsch sprechen, muss die Lehrkraft sich um diese Teilnehmenden kümmern und häufig in Eins-zu-eins-Betreuung Hilfestellung leisten.

Erwähnenswert ist auch, dass die Alphabetisierungskurse gleichen Moduls unterschiedlich stark sein können. Das bedeutet, dass eine Unterrichtsgestaltung in zwei unterschiedlichen Kursen gleichen Moduls zu unterschiedlichen Ergebnissen führen kann. Die Lehrkraft erlangt mit zunehmender Erfahrung ein Gefühl für die geeignete Vorgehensweise und Unterrichtsplanung.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Für Kursträger gilt, dass die Einbindung der Maßnahme in die Sprach- und Integrationskurse gut geplant, organisiert und transparent gegenüber Lehrkräften und Teilnehmenden kommuniziert wird. Dabei ist der Mehrwert der Maßnahme für den Lernfortschritt der Teilnehmenden hervorzuheben.

Ziele und Wirkung

Oberstes Ziel der Maßnahme ist es, den Teilnehmenden praxisnah Kompetenzen und Strategien des autonomen Lernens mit bestehenden digitalen Möglichkeiten zu vermitteln. Damit einher gehen folgende Teilziele/Wirkungen:

- Die Teilnehmenden wissen um verschiedene kostenlose Apps und vergleichbare Angebote (z.B. YouTube-Videos), die das Deutschlernen unterstützen.
- Die Teilnehmenden kennen und setzen Strategien des autonomen Lernens um und bereiten mithilfe der erarbeiteten Angebote den Unterricht eigenständig vor- bzw. nach.
- Die Teilnehmenden erwerben in Bezug auf den Sprachlernprozess umfangreiche Medienkompetenzen.

Methodik/Arbeitsweise

Alphabetisierungskurse sind laut dem BAMF auf 16 Teilnehmende beschränkt. Jedoch ist eine Gruppengröße bis zu 12 Teilnehmende für eine angenehme Lernatmosphäre und für den Überblick der Lehrkraft empfehlenswert. Im Rahmen der Maßnahme wird mit Tablets gearbeitet, welche vor Kursbeginn von der Lehrkraft vorbereitet werden. Die Vorbereitung umfasst das Downloaden von neuen Apps und/oder die entsprechende Konfiguration von Apps. Neben den Tablets werden auch Tablet-Stifte und Kopfhörer verwendet, um Schreibübungen so realitätsnah wie möglich zu gestalten und Hörübungen im Kurs zu ermöglichen.

Neue Apps werden in der Unterrichtseinheit erst mithilfe der Projektion des Tabletbildschirms auf die Leinwand eingeführt. Gemeinsam werden alle erforderlichen Funktionen besprochen. Im Anschluss dürfen die Teilnehmenden selbst mit den Tablets arbeiten. Das Arbeiten an den Tablets wird durch die Lehrkraft für digitale Bildung und die Lehrkraft für Integrationskurse unterstützt, indem diese auf die Teilnehmenden zugehen und gemeinsam Fragen beantworten und Probleme lösen. Den Teilnehmenden soll so die Angst vor dem Arbeiten und Lernen mit digitalen Medien genommen und eine positive Einstellung gegenüber diesem entwickelt werden.

Nach jedem Modul werden in einer Lernfortschrittsdokumentation die Fortschritte der Teilnehmenden festgehalten. Hierbei werden auch besondere Aspekte in einem Bemerkungsfeld notiert, um das anstehende Modul besser planen zu können.

Inhalte

- Einführung: Digitale Medien und Alphabetisierung I
- Einführung: Digitale Medien und Alphabetisierung II
- Einstieg Deutsch und VHS ABC-Deutsch
- YouTube
- VHS A1-Deutsch und DerDieDas
- VHS A2-Deutsch und Kahoot



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Lehrplan

Modul 1: Einführung: Digitale Medien und Alphabetisierung I	Ca. 12 UE
Lernziel: Die Teilnehmenden können das digitale Endgerät mitsamt Zubehör bedienen und kennen erste Apps zur Alphabetisierung. Sie können die ersten Buchstaben mit dem digitalen Endgerät schreiben.	
Inhalt: Im ersten Modul wird das Tablet/Smartphone als Lernmedium eingeführt. Die Teilnehmenden lernen, Anwendungen zu installieren und ihr Gerät via Sprachsteuerung zu bedienen. Als erste App wird „Ich Schreibe“ eingeführt. Zudem wird der Gebrauch des Tablet- Stiftes erlernt. Begleitend zum Alphabetisierungskurs werden mithilfe von App und Stift die erlernten Buchstaben nach und nach eingeübt. Das Feedbacksystem der App motiviert die Teilnehmenden zusätzlich, sodass sich kurzfristig Erfolgserlebnisse einstellen und eine positive Grundhaltung gegenüber dem Lernen mit digitalen Angeboten aufgebaut wird. Hier liegt auch der Fokus des ersten Moduls, weshalb sich ausreichend Zeit auch für die Bedenken und Fragen der Teilnehmenden genommen wird – der Einsatz eines Dolmetschers ist hier empfehlenswert. Als weitere App wird Google/Apple Übersetzer mit Sprachsteuerung und Audioausgabe vorgestellt und spielerisch erprobt – die Teilnehmenden übersetzen bspw. Wörter und Sätze aus ihrer eigenen in eine andere Sprache. Dabei wird auf die Einschränkungen der App hingewiesen.	
Medien/Material: - Tablet/Smartphone - Tablet-Stift - Kopfhörer - App „Ich Schreibe“ - App „Übersetzer/Google Übersetzer“	
Sozialform(en): Eine wichtige Arbeitsform ist die für alle Teilnehmenden sicht- und nachvollziehbare Präsentation der Arbeitsschritte durch die Lehrkraft. Dieser Input wird mit Übungen in wechselnden Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit) kombiniert. Gerade in den ersten Modulen ist das individuelle Zugehen auf die Teilnehmenden essentiell, um alle Lernenden mitzunehmen.	
Methodik/Didaktik: In Vorbereitung spricht sich die Lehrkraft für Digitale Bildung mit der kursleitenden Person ab, um die Sitzungen am jeweiligen Kurs orientiert zu planen. Generell ist hier Flexibilität und Teilnehmerorientierung wichtiger als das starre Abarbeiten von Inhalten. In der ersten Sitzung stellt die Lehrkraft Digitale Bildung das Angebot den Teilnehmenden vor. Arbeitsumfang, Ziele und der Mehrwert für den Sprachlernprozess werden transparent kommuniziert. Die Teilnehmenden können Fragen stellen. Nach dem Kennenlernen werden die digitalen Endgeräte an die Teilnehmenden ausgeteilt und es werden Vorkenntnisse erfragt. Die Geräte werden angeschaltet und es wird gemeinsam die Funktion „Sprachsteuerung“ erkundet. Hier können – nach einem Einstieg unter Gebrauch der Erstsprache – basale Befehle auf Deutsch (z.B. „Öffne...“ oder „Ruf an...“) eingeführt werden. In den folgenden Sitzungen wird die App „Ich Schreibe“ eingesetzt. Diese wird vorab von der Lehrkraft auf den Geräten installiert und den Teilnehmenden in einer kurzen Präsentation vorgestellt. Die App wird gemeinsam auf die Smartphones der Teilnehmenden heruntergeladen, damit sie auch zu Hause eingesetzt werden	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

kann (dieses Vorgehen wiederholt sich bei jeder neuen App). Mithilfe der App wird nun zum einen der Gebrauch des Tablet-Stiftes, zum anderen die im Unterricht behandelten ersten Buchstaben eingeübt (z.B. A, E, N). Hier bietet es sich an, dass die Lehrkraft Zeit gibt, damit die Teilnehmenden in ihrem individuellen Tempo arbeiten können. Die Lehrkraft geht in den Übungsphasen einzeln herum, unterstützt und begleitet bei der Übung. Fragen von allgemeinem Interesse werden ins Plenum gegeben. Gerade zu Beginn des Kurses wird viel durch Imitation gelernt: Die Lehrkraft macht etwas vor, die Lernenden ahmen nach. Die Lehrkraft beschreibt ihr Handeln in einfachsten Worten, neues Vokabular wird eingeführt und gesichert.

Als dritte Funktion führt die Lehrkraft im ersten Modul eine Übersetzungs-App (je nach Anbieter) mit Spracherkennung und Audiowiedergabe ein. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmenden die App bspw. in Partnerarbeit oder in (gleichsprachigen) Gruppen erproben. Zunächst kann frei aus der Erstsprache/Deutsch in eine beliebige andere Sprache übersetzt werden, dann werden bspw. konkrete Wörter und einfache Sätze aus dem Deutschen in die Erstsprache übersetzt, welche von der Lehrkraft (mündlich) präsentiert werden. Die Lehrkraft weist auf die Einschränkungen des Tools hin und verwendet einfachste Wörter und Sätze, um Übersetzungsfehler zu vermeiden.

Die Lehrkraft weist wiederholt auf die Einsatzmöglichkeiten der behandelten Funktionen und Anwendungen außerhalb des Kurses hin und motiviert durch kleine (freiwillige) Hausaufgaben zum eigenständigen Lernen.

Anmerkung: Insbesondere für die Einführung in das Thema, die Vorstellung des Arbeitsumfangs, der Ziele und des Mehrwertes für die Teilnehmenden und das Eingehen auf die Fragen der Teilnehmenden ist der Einsatz eines Übersetzers empfehlenswert.

Modul 2: Einführung: Digitale Medien und Alphabetisierung II

UE 12

Lernziel:

Die Teilnehmenden kennen und nutzen einfachste Befehle und Funktionen im Gebrauch eines digitalen Endgeräts. Sie können das digitale Endgerät mitsamt Zubehör bedienen und kennen weitere Apps zur Alphabetisierung. Sie können die ersten Wörter mit dem digitalen Endgerät hören und schreiben sowie richtig aussprechen. Somit kennen die Teilnehmenden die Möglichkeiten digitaler Endgeräte bzw. des Internets zum Training des Hörverstehens.

Inhalt:

Im zweiten Modul wird das Tablet/Smartphone als Lernmedium eingeführt. Die Teilnehmenden lernen, Anwendungen zu installieren und ihr Gerät via Sprachsteuerung zu bedienen. Als zweite App wird „vhs ABC-Deutsch“ eingeführt. Zudem wird der Gebrauch des Tablet- Stiftes weiter eingeübt. Hier wird die Sprachsteuerung auf Deutsch (Grundwortschatz „Befehle“), Bedienungshilfe „Vorlesen“ aktiviert.

Das Feedbacksystem der App motiviert die Teilnehmenden zusätzlich, sodass sich kurzfristig Erfolgserlebnisse einstellen und eine positive Grundhaltung gegenüber dem Lernen mit digitalen Angeboten aufgebaut wird.

Hier liegt auch der Fokus des zweiten Moduls, weshalb sich ausreichend Zeit auch für die Bedenken und Fragen der Teilnehmenden genommen wird – der Einsatz eines Dolmetschers ist hier wieder empfehlenswert.

Als weitere App wird das Kahoot benutzt. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Fragen und Aufgaben auf der Kahoot-Seite erstellt und auf dem Bildschirm gezeigt. Die Teilnehmenden arbeiten in Gruppen. Dieser Wettbewerb erhöht die Aufmerksamkeit und Lernbereitschaft bei der Aufgabenbewältigung.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Medien/Material:

- Tablet/Smartphone
- Tablet-Stift
- Kopfhörer
- Apps „vhs ABC-Deutsch“ und „Kahoot“

Sozialform(en):

Eine wichtige Arbeitsform ist die für alle Teilnehmenden sicht- und nachvollziehbare Präsentation der Arbeitsschritte durch die Lehrkraft. Dieser Input wird mit Übungen in wechselnden Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit) kombiniert. Gerade in den zweiten Modulen ist das individuelle Zugehen auf die Teilnehmenden essentiell, um alle Lernenden mitzunehmen.

Methodik/Didaktik:

In der zweiten Sitzung stellt die Lehrkraft die zwei Apps „vhs ABC-Deutsch“ und „Kahoot“ vor. Arbeitsumfang, Ziele und der Mehrwert für den Sprachlernprozess des zweiten Moduls werden transparent kommuniziert. Die Teilnehmenden können Fragen stellen. Der Einsatz eines Übersetzers ist hier empfehlenswert. Nach dem Kennenlernen werden die Apps „vhs ABC-Deutsch“ und „Kahoot“ an die Teilnehmenden ausgeteilt und es werden Vorkenntnisse erfragt. Die Geräte werden angeschaltet und es wird gemeinsam die Funktion „Sprachsteuerung“ auf Deutsch (Grundwortschatz „Befehle“) Bedienungshilfe „Vorlesen“ aktiviert. Die Apps werden gemeinsam auf die Smartphones der Teilnehmenden heruntergeladen, damit sie auch zu Hause eingesetzt werden können. Somit hat jetzt jeder TN seinen eigenen Benutzernamen und sein Passwort, mit sich jeder auf die App „vhs ABC-Deutsch“ und die anderen Apps von „vhs“ einloggen kann.

Mithilfe der App wird nun zum einen der Gebrauch des Tablet-Stiftes, zum anderen die im Unterricht behandelten ersten Wörter eingeübt (z.B. Ameise, Ananas, Banane, Dose). Hier bietet es sich an, dass die Lehrkraft Zeit gibt, damit die Teilnehmenden in ihrem individuellen Tempo arbeiten können. Die Lehrkraft geht in den Übungsphasen herum, unterstützt und begleitet bei der Übung. Fragen von allgemeinem Interesse werden ins Plenum gegeben. Die Lehrkraft macht etwas vor, die Lernenden ahmen nach. Die Lehrkraft beschreibt ihr Handeln in einfachsten Worten, neues Vokabular wird eingeführt und gesichert.

Als zweite Funktion führt die Lehrkraft im zweiten Modul die Kahoot-App ein. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmenden die App bspw. in Partnerarbeit oder in (gleichsprachigen) Gruppen erproben. Bei der Kahoot-App lernen die Teilnehmenden die Wörter mit Fotos, welche von der Lehrkraft präsentiert werden. Die Lehrkraft teilt die Teilnehmende in Gruppen und lässt die Aufgaben auf dem Bildschirm laufen. Währenddessen beantworten die Teilnehmenden die Fragen auf den Tablets.

Die Lehrkraft weist wiederholt auf die Einsatzmöglichkeiten der behandelten Funktionen und Anwendungen außerhalb des Kurses hin und motiviert durch kleine (freiwillige) Hausaufgaben zum eigenständigen Lernen.

Anmerkung: Keine

Modul 3: Einstieg Deutsch und VHS ABC-Deutsch

UE 12

Lernziel:

Die Teilnehmenden kennen und nutzen die Möglichkeiten digitaler Endgeräte bzw. des Internets zum Training des Leseverstehens. Außerdem werden das Aussprachetraining und die Selbstkontrolle des Leseprozesses mit Audioaufnahmen eingeführt. Die Teilnehmenden nutzen Anwendungen digitaler Endgeräte (begleitend) zum Lesen lernen (Silben-, Wort- und Satzebene)

Inhalt: Im dritten Modul wird die vierte App „Einstieg Deutsch“ des DVV eingeführt. Die App behandelt die ersten Themen für einen Alphabetisierungskurs z.B. „Begrüßung, Kleidung usw.“ Als



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

weitere App wird das „vhs ABC-Deutsch“ benutzt. In der App stehen die Lektionen des Alphabetisierungskurses z.B. „Lektion 1 Hallo!“ oder „Lektion 2 Meine Adresse“ zur Verfügung.

Medien/Material:

- Tablet/Smartphone
- Tablet-Stift
- Kopfhörer
- Apps „Einstieg Deutsch“ und „vhs ABC-Deutsch“

Sozialform(en):

Eine wichtige Arbeitsform ist die für alle Teilnehmenden sicht- und nachvollziehbare Präsentation der Arbeitsschritte durch die Lehrkraft. Dieser Input wird mit Übungen in wechselnden Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit) kombiniert.

Methodik/Didaktik:

Die Lehrkraft stellt die vierte App „Einstieg Deutsch“ vor. Arbeitsumfang, Ziele und der Mehrwert für den Sprachlernprozess das dritte Modul werden transparent kommuniziert. Die Teilnehmenden können Fragen stellen. Die App wird zuerst gemeinsam auf die Smartphones der Teilnehmenden heruntergeladen, damit sie auch zu Hause eingesetzt werden kann. Somit hat jeder TN einen Zugriff auf die neue App.

Mithilfe der App wird nun zum einen der Gebrauch des Tablet-Stiftes, zum anderen die im Unterricht behandelten ersten Sätze eingeübt (z.B. Hallo, ich heiße oder Guten Morgen, mein Name ist ...). Hier bietet es sich an, dass die Lehrkraft Zeit gibt, damit die Teilnehmenden in ihrem individuellen Tempo arbeiten können. Die Lehrkraft geht in den Übungsphasen herum, unterstützt und begleitet bei der Übung. Fragen von allgemeinem Interesse werden ins Plenum gegeben.

Als zweites Thema führt die Lehrkraft im dritten Modul die App „vhs ABC-Deutsch“ ein. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmenden die App bspw. in Partnerarbeit oder in (gleichsprachigen) Gruppen erproben. Bei der App „vhs ABC-Deutsch“ üben die Teilnehmenden die Sätze mit Fotos, welche in der App gezeigt wird. Die Lehrkraft weist wiederholt auf die Einsatzmöglichkeiten der behandelten Funktionen und Anwendungen außerhalb des Kurses hin und motiviert durch kleine (freiwillige) Hausaufgaben zum eigenständigen Lernen.

Anmerkung: Keine

Modul 4: YouTube

UE 12

Lernziel:

Die Teilnehmende kennen und nutzen die Möglichkeiten digitaler Endgeräte bzw. des Internets zum Training des Sprechens und der Aussprache.

Inhalt:

Im vierten Modul werden YouTube-Kanäle mit Untertiteln zum Deutschlernen z.B. „Mein Weg nach Deutschland“ vom Goethe-Institut und "Nicos Weg" von Deutsch lernen mit der DW eingeführt. Die YouTube-Kanäle verfügen über kurze Alltagsdialoge für einen Alphabetisierungskurs z.B. „Begrüßung und Kennenlernen“. Die YouTube-Kanäle mit Untertiteln motivieren die Teilnehmenden zusätzlich, sodass sie gleichzeitig hören und lesen sowie nachsprechen. Als weitere App kann „learningapps.org“ benutzt werden. Unter der Seite „<https://learningapps.org/>“ gibt es die Möglichkeit, verschiedene Aufgaben z.B. Karteikarten mit Bildern und Wörtern oder Sätzen zu erstellen, die zum Training des Sprechens und der Aussprache hilfreich sind.

Medien/Material:

- Tablet/Smartphone



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- Kopfhörer - YouTube-Kanäle mit Untertitel	
Sozialform(en): Eine wichtige Arbeitsform ist die für alle Teilnehmenden sicht- und nachvollziehbare Präsentation der Arbeitsschritte durch die Lehrkraft.	
Methodik/Didaktik: Die Lehrkraft bereitet die YouTube-Kanäle mit Untertiteln vor und erstellt Aufgaben für die TN. Die Teilnehmenden können Fragen stellen. Nach dem Kennenlernen wird der YouTube-Kanal abgespielt und es werden Vorkenntnisse erfragt. Mithilfe der Kanäle werden nun zum einen der Gebrauch von YouTube, zum anderen die im Unterricht behandelten ersten kurze Dialoge eingeübt (z.B. Hallo, wie heißen Sie? oder Woher kommst du?). Hier bietet es sich an, dass die Lehrkraft Zeit gibt, damit die Teilnehmenden in ihrem individuellen Tempo arbeiten können. Die Lehrkraft geht in den Übungsphasen herum, unterstützt und begleitet bei der Übung. Fragen von allgemeinem Interesse werden ins Plenum gegeben.	
Anmerkung: Keine	
Modul 5: VHS A1-Deutsch und DerDieDas	
UE 12	
Lernziel: Die Teilnehmenden kennen und nutzen die Möglichkeiten digitaler Endgeräte bzw. des Internets zum Training des Schreibens bzw. der schriftlichen Kommunikation. Die Teilnehmenden nutzen Anwendungen der digitalen Endgeräte (begleitend) zum Schreiben lernen (Silben-, Wort-, und Satzebene).	
Inhalt: Im fünften Modul wird die App „vhs A1-Deutsch“ eingeführt. Die App verfügt über verschiedene Themen für einen Alphabetisierungskurs z.B. „Meine Familie und Ich“, „Essen und Trinken“ usw. Als weitere App wird „DerDieDas“ benutzt. In der App besteht die Möglichkeit, Schreiben nach Gehör einzuüben.	
Medien/Material: - Tablet/Smartphone - Tablet-Stift - Kopfhörer - Apps „vhs A1-Deutsch“ und „DerDieDas“	
Sozialform(en): Eine wichtige Arbeitsform ist die für alle Teilnehmenden sicht- und nachvollziehbare Präsentation der Arbeitsschritte durch die Lehrkraft. Dieser Input wird mit Übungen in wechselnden Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit) kombiniert.	
Methodik/Didaktik: Die Lehrkraft stellt die Apps „vhs A1-Deutsch“ und „DerDieDas“ vor. Arbeitsumfang, Ziele und der Mehrwert für den Sprachlernprozess des fünften Moduls werden transparent kommuniziert. Die Teilnehmenden können Fragen stellen. Nach dem Kennenlernen wird die App „vhs A1-Deutsch“ zuerst gemeinsam auf die Smartphones der Teilnehmenden heruntergeladen, damit sie auch zu Hause eingesetzt werden kann. Somit hat jede TN einen Zugriff auf die neue App. Anschließend wird die Nutzung der App in Kleingruppen erprobt. Die Lehrkraft geht in den Übungsphasen herum, unterstützt und begleitet bei der Übung. Fragen von allgemeinem Interesse werden ins Plenum gegeben.	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Als zweite Funktion führt die Lehrkraft im dritten Modul die App „vhs ABC-Deutsch“ ein. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmenden die App bspw. in Partnerarbeit oder in (gleichsprachigen) Gruppen erproben. Bei der App „DerDieDas“ üben die Teilnehmenden die Wörter mit Artikel, welche in der App gezeigt wird. Die Lehrkraft weist wiederholt auf die Einsatzmöglichkeiten der behandelten Funktionen und Anwendungen außerhalb des Kurses hin und motiviert durch kleine (freiwillige) Hausaufgaben zum eigenständigen Lernen.

Anmerkung: Keine

Modul 6: VHS A2-Deutsch und Kahoot

UE 12

Lernziel:

Die Teilnehmenden können ein digitales Endgerät auf einem alltagstauglichen Niveau bedienen und kennen einen großen Teil der hierfür notwendigen Bedienelemente. Außerdem können sie jetzt die Grundfunktionen eines digitalen Endgerätes ihren Interessen entsprechend installieren sowie Einstellungen, Dateien und Anwendungen verwalten.

Die Teilnehmende kennen und nutzen die Möglichkeit des Einsatzes von Eigenschaften mit digitalen Endgeräten zu den vier Kriterien (Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen). Dazu können die Teilnehmenden die Möglichkeiten digitaler Endgeräte bzw. des Internets zur Planung und Organisation des eigenen Lernprozesses nutzen.

Inhalt:

Im sechsten Modul werden die Apps „vhs A2-Deutsch“ eingeführt. Die App verfügt über verschiedene Themen für den Kurs z.B. „Was machen wir am Wochenende?“ oder „Unterwegs.“ Als weitere App wird „Kahoot“ benutzt. In der App besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Aufgaben auszuüben.

Medien/Material:

- Tablet/Smartphone
- Tablet-Stift
- Kopfhörer
- Apps „vhs A2-Deutsch“ und „Kahoot“

Sozialform(en):

Eine wichtige Arbeitsform ist die für alle Teilnehmenden sicht- und nachvollziehbare Präsentation der Arbeitsschritte durch die Lehrkraft. Dieser Input wird mit Übungen in wechselnden Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit) kombiniert.

Methodik/Didaktik:

Die Lehrkraft stellt die Apps „vhs A2-Deutsch“ vor. Arbeitsumfang, Ziele und der Mehrwert für den Sprachlernprozess des fünften Moduls werden transparent kommuniziert. Die Teilnehmenden können Fragen stellen. Nach dem Kennenlernen wird die App „vhs A2-Deutsch“ zuerst gemeinsam auf die Smartphones der Teilnehmenden heruntergeladen, damit sie auch zu Hause eingesetzt werden kann. Somit hat jede TN einen Zugriff auf die neue App.

Mithilfe der App wird nun zum einen der Gebrauch des Tablet-Stiftes, zum anderen die im Unterricht behandelten Aufgaben eingeübt. Hier bietet es sich an, dass die Lehrkraft Zeit gibt, damit die Teilnehmenden in ihrem individuellen Tempo arbeiten können. Die Lehrkraft geht in den Übungsphasen von Lerner*in zu Lerner*in, unterstützt und begleitet bei der Übung. Fragen von allgemeinem Interesse werden ins Plenum gegeben.

Als zweite Funktion führt die Lehrkraft im dritten Modul die App „vhs ABC-Deutsch“ ein. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmenden die App bspw. in Partnerarbeit oder in (gleichsprachigen) Gruppen erproben. Bei der App „DerDieDas“ üben die Teilnehmenden die Wörter mit Artikel, welche in der App gezeigt wird. Die Lehrkraft weist wiederholt auf die Einsatzmöglichkeiten der



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

behandelten Funktionen und Anwendungen außerhalb des Kurses hin und motiviert durch kleine (freiwillige) Hausaufgaben zum eigenständigen Lernen.
--

Anmerkung: Keine

Digitale Durchführung

Die Digitale Bildung eignet sich tendenziell nicht für die digitale Durchführung. Besonders in den ersten Modulen fehlt es den Teilnehmenden einerseits an sprachlichen Kompetenzen, als auch an digitalem Wissen.

Sind digitale Grundlagen gelegt, kann eine digitale Durchführung in Betracht gezogen werden. Eine Grundvoraussetzung ist die Sicherstellung eines Internetzugangs für alle Teilnehmenden und den Zugang zu digitalen Endgeräten, wie Smartphones oder Laptops. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass die Umsetzung der digitalen Lehre in Alphabetisierungs- und Integrationskursen auf dem Niveau A1 und A2 hohe Hürden aufweist. Eine Lernatmosphäre, in der die Lehrkraft in direkte Interaktion mit den Teilnehmenden treten kann ist daher immer zu bevorzugen.

Anknüpfungspunkte für den Alphabetisierungskurs

Die digitale Bildung sollte Teil jedes Moduls der ersten neun Module des Alphabetisierungskurses sein, da in diesen Modulen die Alphabetisierung, das Niveau A1 und A2 behandelt werden. Jedes Modul sollte sich ca. 10 pro 100 Unterrichtseinheiten eines Moduls des Alphabetisierungskurses mit der digitalen Bildung befassen. Die Module können dabei ganz oder einzeln eingesetzt werden. Die digitale Bildung bietet den Teilnehmenden eine neue Möglichkeit des Lernens, die bei der Alphabetisierung der Teilnehmenden förderlich ist. Mithilfe der Integration der Digitalen Bildung in die Integrations- und Alphabetisierungskurse können die Teilnehmenden an die Hand genommen und beim Lernen Zuhause unterstützt werden.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

2.2. Computerkurs „Grundlagen der EDV“

Umfang der Maßnahme: 80 EU

Kurze Zusammenfassung der Maßnahme:

Am Umgang mit dem Computer ist heutzutage in vielen Bereichen des alltäglichen und beruflichen Lebens nicht mehr vorbeizukommen- gleichzeitig haben nicht wenige Vertreter der Zielgruppe nicht Lateinisch alphabetisierter Drittstaatsangehöriger noch nie einen PC bedient. Teil einer erfolgreichen Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt sollte dementsprechend auch die Vermittlung grundlegender technischer Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer sein. Dies wird mit den niedrigschwelligen Computerkursen „Grundlagen der EDV“ umgesetzt, die den Hintergrund der Teilnehmenden berücksichtigen und in die Unterrichtsgestaltung miteinbeziehen. Im Kurs wird die Bedienung des Computers erklärt und vom ersten Schritt an eingeübt. Beginnend mit dem Ein- und Ausschalten des Geräts führt der Kurs in die Grundlagen der Textverarbeitung und die wichtigsten Anwendungen für den alltäglichen Gebrauch ein. Die Teilnehmenden bauen einen Grundwortschatz im Bereich „Computer & Technik“ auf, den sie durch die deutschsprachige Bedienoberfläche über den Gebrauch des Gerätes internalisieren. Sie lernen, wie sie den PC auf ihre Bedürfnisse einstellen und wie sie ihn für diese im Alltag und Beruf für sich nutzen können.

Zielgruppe

Teilnehmende, die sich für Computer interessieren und keine oder geringere Computerkenntnisse haben.

Voraussetzungen für die Zielgruppe

Keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Herausforderungen für die Zielgruppe

Die Gruppe ist hinsichtlich des Bildungsniveaus in der Regel heterogen. Analphabeten und ältere Teilnehmende sind sehr viel langsamer bei der Computernutzung und bei der Erledigung ihrer Aufgaben als andere Teilnehmende. Daher sollten die Lehrkräfte je nach Leistung und Bedarf der Teilnehmenden unterschiedliche Unterrichtsmaterialien vorbereiten und binnendifferenziert arbeiten. Durch Partnerarbeit können sich die Teilnehmenden gegenseitig im Unterricht unterstützen.

Ziele und Wirkung

Oberstes Ziel der Maßnahme ist es, den Computer auf die eigenen Bedürfnisse einzustellen und ihn im Alltag und Beruf nutzen zu können. Damit einher gehen folgende Teilziele:

- Bedienung des PCs erlernen
- Umgang mit der Tastatur und Maus
- Windows-Grundlagen erlernen
- unterschiedliche Programme und Anwendungen nutzen
- Nutzungsmöglichkeiten des Internets kennenlernen
- Nutzen des Internets für die Kommunikation



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- Kenntnisse über die Leistungsfähigkeit, Einsatzmöglichkeiten und Funktionen eines Textverarbeitungsprogramms (Word)
 - o die Fähigkeit haben, Texte zu erfassen und zu speichern
 - o die Fähigkeit haben, Texte zu gestalten und auszudrucken
 - o die Fähigkeit haben, Textbausteine, Tabellen zu erstellen
- Dateimanager nutzen, Dateien abspeichern, Ordner erstellen, Dateien kopieren und verschieben
- Nutzung von wichtigen Anwendungen (Taschenrechner, Fotos, Zoom Meetings)

Nach Abschluss der Maßnahme kann der/die Lernende...

- den Computer in einfacher Weise sowohl im Alltag als auch in beruflichen Bereichen nutzen.
- Apps und Programme effizient nutzen.
- mit Suchmaschinen recherchieren, und verschiedene Suchtechniken anwenden.
- ein E-Mail-Konto einrichten, E-Mails schreiben und beantworten, Bilder und Dateien per E-Mail verschicken /empfangen.
- Dateimanager nutzen, Dateien abspeichern, Ordner erstellen, Dateien kopieren und verschieben.
- Dokumente und Texte erstellen und formatieren (Stundenplan, Bewerbung, Lebenslauf...etc.).
- wichtige Unterlagen oder private Dateien per E-Mail schicken.
- ihren/seinen Kindern bei den Hausaufgaben helfen (im Internet richtig recherchieren, am Computer Plakat erstellen. etc.).
- Fotos bearbeiten.
- an Zoommeetings teilnehmen und Dateien teilen.
- Taschenrechner, Media Player nutzen.

Methodik/Arbeitsweise

Als Methodik bietet sich ein Methodenmix (Schritt-für-Schritt Erklärung, Fallbeispiele, Lernen durch Ausprobieren, Einzelarbeiten, Partnerarbeiten) an. Durch Wiederholung verbessern Teilnehmende ihre Computerkenntnisse.

Der Lernfortschritt der Teilnehmenden kann durch praktische Aufgaben deutlich beobachtet werden und die identifizierten Defizite werden durch speziell zugeschnittene Aufgaben unterstützt, die der Entwicklung der Teilnehmenden entsprechen. Einzelarbeit funktioniert gut in der Maßnahme. Außerdem werden die Lernschwächen der Teilnehmenden mithilfe der Partnerarbeit schnell behoben.

Als Gruppengröße ist eine Gruppe von maximal 12 Teilnehmenden geeignet.

Als Lernmaterialien wurden folgende Bücher eingesetzt:

- Braun, Frank; Rauber, Christopher (2020): EDV- Grundlagen, Braunschweig: Westermann Verlag, ISBN: 978-3-427-40829-1.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- Drasnin, Sabine (2020): Computer für Senioren, Bonn: Vielfarben Verlag, ISBN: 978-3-8421-0765-6.
- Hattenhauer, Rainer (2019): Das Computerlexikon für Einsteiger, Bonn: Vielfarben Verlag, ISBN: 978-3-8421-0670-3.
- Schumann, Hans-Georg (2018): Computer ganz leicht, Leverkusen: Impian Verlag, ISBN: 978-3-96269-032-8.

Im Unterricht wurde jedes Thema von der Lehrkraft erklärt und mithilfe der selbst verfassten Aufgaben eingeübt. Es wurden Lerndefizite mit zusätzlichen Aufgaben, die für die Lerngeschwindigkeit der Teilnehmenden geeignet sind, verbessert.

Inhalte

- 1) Einführung (Bedienung des PCs, Umgang mit Tastatur, Maus, Aufbau und Funktion von Windows, Gebrauch der Tastatur)
- 2) Internet (Browser, Suchmaschinen, Übersetzungstools (Google Übersetzer etc.), Grundwortschatz Internet, Bedienhilfen (Schriftgröße ändern, Vorlesefunktion))
- 3) Textverarbeitung (Einführung in Word, einen Text erstellen, formatieren (Schriftart, Schrift Größe etc. ändern, Absatz Formatierung, eine Tabelle erstellen und formatieren, Bilder, Diagramme, Formen einfügen, den Text speichern, drucken, kopieren, einfügen etc.)
- 4) Dateiverwaltung (Datei Manager nutzen, Dateien abspeichern, Ordner erstellen, Dateien kopieren & verschieben, Datenträger nutzen, Dateien übertragen (auf das Smartphone)
- 5) Kommunikation (E-Mail –Konto einrichten, E-Mails schreiben, beantworten, senden, verwalten, Umgang mit Spam-Mails)
- 6) Vorstellen weiterer nützlicher Anwendung (Taschenrechner, Media Player, Fotos, Zoom Meetings)

Lehrplan

Modul 1: Computergrundlagen	24 UE
Lernziel: Umgang mit dem Computer Die Teilnehmenden kennen die Bedienung des PCs, können den Computer ein- und ausschalten, kennen Aufbau und Funktion von Windows, können die Maus- und Tastaturbedienung und das Betriebssystem Windows nutzen.	
Inhalt: Bedienung des PCs, den Computer ein- und ausschalten, Umgang mit Tastatur und Maus, Aufbau und Funktion von Windows (Apps und Programme starten, nutzen und beenden, Programme in Startmenü und Taskleiste anzeigen, Mit Fenster umgehen), Gebraucht der Tastatur, wichtige Kommandos der Tastatur	
Medien/Material: - selbst erstellte Arbeitsblätter ▪ Arbeitsblatt 1 (Mausbedienung) ▪ Arbeitsblatt 2 (Tastatur Übungen) ▪ Arbeitsblatt 3 (Tastatur Übungen 2) ▪ Arbeitsblatt 4 (Tastatur Übungen 3) ▪ Arbeitsblatt 5 (Tastatur Übungen 4)	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

▪ Arbeitsblatt 6 (Gleichzeitig in mehreren Fenstern Arbeiten) ▪ Arbeitsblatt 7/1 (Screenshot in Zwischenablage) ▪ Arbeitsblatt 7/2 (Screenshot erstellen) ▪ Arbeitsblatt 8 (Selbststudium und Übung) ▪ Arbeitsblatt 9 (Wiederholung) - Selbst erstellte PowerPoint Folien: ▪ Tastatur ▪ Windows 10 - Arbeitsblatt „Tastaturabbildung“ (Braun; Rauber 2020: 10) - Arbeitsblatt „Maustraining“ (Braun; Rauber 2020: 11, Aufgabe 4) - Arbeitsblatt „Grundlegende Tastaturkommandos“ (Braun; Rauber 2020: 13) - Übungen von https://maustraining.zawiw.de/level/0	
Sozialform(en): Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation durch die Lehrkraft	
Methodik/Didaktik: Die Lehrkraft führt in das Thema ein und präsentiert die Aufgabenstellung. Die Teilnehmenden wenden die Aufgaben an. Anschließend erfolgt eine Kontrolle durch die Lehrkraft. Themen werden anhand anschaulicher Texte, Abbildungen und praktischer Übungen Schritt für Schritt erläutert.	
Anmerkung: Die Teilnehmenden haben Angst, die Maus zu berühren oder zu bewegen. Daher ist es wichtig hier besonders zu ermutigen und zu stärken. Anfänger halten die Maus oft nur zwischen Daumen und Ringfinger. Dadurch fehlt erstens die Kontrolle über das Gerät (der Mauszeiger flitzt über den Bildschirm und ist schwer zu orten), zweitens fehlt die Standfestigkeit, die benötigt wird, um ein Symbol sauber anzuklicken. Resultat – das Symbol wird entweder gar nicht erreicht, es wird verschoben, eventuell sogar kopiert, weil auch die rechte Maustaste gedrückt wurde. Deswegen soll Lehrkraft herumgehen und jeden Teilnehmenden bei der Übung zuschauen.	
Modul 2: Internet	10 UE
Lernziel: Der Schwerpunkt dieses Moduls ist das Internet effektiv und schnell zu verwenden	
Inhalt: Die Teilnehmenden kennen Begriffe rund um das Thema Internet, können mit Suchmaschinen recherchieren, kennen Suchtechniken, können den Browser und Übersetzungstools nutzen, sowie einfache Bedienhilfen anwenden (Schriftgröße ändern, Vorlese-Funktion)	
Medien/Material: - selbst erstellte PowerPoint Folien ▪ Internetbrowser und Suchmaschinen ▪ Im Internet surfen mit Microsoft Edge - Arbeitsblatt „Begriffe rund ums Internet“ (Braun; Rauber 2020: 181) - Arbeitsblatt „Sucheingaben und Ergebnisse“ (Braun; Rauber 2020: 185, Aufgabe 5)	
Sozialform(en): Einzelarbeit, Partnerarbeit, Präsentation durch die Lehrkraft	
Methodik/Didaktik: Teilnehmende können schlecht zwischen der Adresszeile und einem Suchfeld unterscheiden. Suchfelder werden oft überhaupt nicht wahrgenommen. Teilnehmende müssen anfangs häufig daran erinnert werden, vor dem Schreiben in Adresszeilen oder sonstige Formularfelder zu klicken, ehe sie schreiben können.	
Anmerkung:	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Teilnehmende haben Angst, im Internet zu recherchieren. Daher soll die Lehrkraft oft zeigen, dass man jede Seite rückgängig machen und wiederherstellen kann.

Modul 3: Textverarbeitung

20 UE

Lernziel:

Eine Textverarbeitung erleichtert die tägliche Arbeit in vielerlei Hinsicht. In diesem Modul erfahren die Teilnehmenden die im Privat- und Berufsleben notwendigen Fähigkeiten der Textverarbeitung. Eine dieser wichtigen Fähigkeiten ist der zielgerichtete Umgang mit dem PC und seinen verschiedenen Programmen. Zu den wichtigsten Programmen zählt Word, eine der Office-Anwendungen von Microsoft. Als Textverarbeitungsprogramm ermöglicht MS Word dem User, Texte individuell und modern zu schreiben oder zu bearbeiten.

Inhalt:

- Einführung in Word Programm
- Texte in Word schreiben, abspeichern, drucken
- Texte Formatieren (Schriftart, Schrittgröße, Schriftfarbe etc...ändern), Die Rechtschreibkorrektur einsetzen, Absatzformatierung (Texte Rechtsbündig, Linksbündig einrichten, zentrieren)
- Einzug vergrößern, verkleinern
- Einstellung der Zeilen- und Absatzabstand
- Rahmenlinien hinzufügen und entfernen, Schattierung
- Tabellen und Bilder einfügen und formatieren
- Seiteneinstellungen (Seitenränder, Seitenfarbe ändern etc.)

Medien/Material:

- Selbst erstellte Arbeitsblätter
 - Arbeitsblatt 10 (Schriftarten)
 - Arbeitsblatt 11/1, (Schriftarten in Word)
 - Arbeitsblatt 11/2, (Schriftarten in Word 2)
 - Arbeitsblatt 12 (Textausrichtung und Aufzählungen)
 - Arbeitsblatt 13 (Rahmen und Schattierung, Seitenfarbe und Seitenränder)
 - Arbeitsblatt 14 (Wiederholung 2)
 - Arbeitsblatt 15 (Kopf- und Fußzeile)
 - Arbeitsblatt 16 (Tabelle und Bilder)
 - Arbeitsblatt 18 (Word Übungen)
 - Arbeitsblatt 19 (Lebenslauf)
- Arbeitsblätter „Dokumentnummerierung“ (Braun; Rauber 2020: 39, Aufgabe 29)
- Arbeitsblatt „Touristik“ (Braun; Rauber 2020: 40, Aufgabe 30)
- Arbeitsblatt „Bewerbung Schreiben (Absatzeinstellungen)“ (Braun; Rauber 2020: 50, Aufgabe 40)
- Arbeitsblatt „Tabellen erstellen“ (Braun; Rauber 2020: 55&57, Aufgabe 50, 51, 52)
- Arbeitsblatt „Kopf- und Fußzeile“ (Braun; Rauber 2020: 62, Aufgabe 58,59)

Zusatzaufgaben für leistungsstarke TN:

- Arbeitsblatt „Rahmen und Schattierung“ (Braun, Rauber 2020: 36, Aufgabe 21)
- Arbeitsblatt „Kaufvertrag“ (Braun; Rauber 2020: 41, Aufgabe 31)

Sozialform(en): Einzelarbeit, Partnerarbeit, Präsentation durch die Lehrkraft

Methodik/Didaktik:



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Die Lehrkraft führt in das Thema ein und präsentiert die Aufgabenstellung. Die Teilnehmenden wenden die Aufgaben an. Anschließend erfolgt eine Kontrolle durch die Lehrkraft. Themen werden anhand anschaulicher Texte, Abbildungen und praktischer Übungen Schritt für Schritt erläutert.

Anmerkung:

Scrollen wird von Teilnehmenden meistens vergessen. Deswegen soll die Lehrkraft die Teilnehmenden öfters daran erinnern, dass Inhalte nicht unbedingt auf eine Bildschirmseite passen und dass weitere Inhalte beim Scrollen erscheinen.

Modul 4: Dateiverwaltung

10 UE

Lernziel:

Die Teilnehmenden können Dateimanager nutzen, Dateien abspeichern, Ordner erstellen, Dateien kopieren und verschieben

Inhalt:

Dateien und Ordner markieren, auswählen, kopieren, verschieben, löschen, umbenennen, Dateien in Laufwerken / Ordnern / Unterordnern ablegen, eine gewisse Struktur haben und die Dokumente finden

Medien/Material:

- selbst erstellte Arbeitsblätter
 - Arbeitsblatt 20 (Ordner- und Dateiverwaltung)
- Arbeitsblätter „Ordner- und Dateiverwaltung“ (Braun; Rauber 2020: 17&18&19, Aufgabe 8, 9, 10)
- Arbeitsblatt „Verschiebung“ (Braun; Rauber 2020: 21, Aufgabe 17)

Sozialform(en): Einzelarbeit, Partnerarbeit, Präsentation durch die Lehrkraft

Methodik/Didaktik:

Die Dateiverwaltung ist eines der schwierigsten Konzepte und für die meisten Lernenden viel zu abstrakt. Trotz Analogien, die auch grundlegend begriffen werden, fehlt oft ein tieferes Verständnis dafür. Als Lehrkraft muss man hier konsequent mit Vergleichen arbeiten und – üben, üben, üben.

Modul 5: Kommunikation

10 UE

Lernziel:

Die Teilnehmenden können ein E-Mail-Konto einrichten, E-Mails schreiben, beantworten, Bilder und Dateien per E-Mail verschicken /empfangen

Inhalt:

- Ein E-Mail-Konto einrichten, E-Mail-Konto öffnen und schließen, E-Mails schreiben/beantworten/empfangen/senden/löschen
- Dateien per E-Mail verschicken
- Umgang mit Spam-Mails

Medien/Material: selbst erstellte Power Point Folien, insbesondere zu „E-Mail Anbieter“ und „E-Mail (Outlook)“

Sozialform(en): Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Präsentation durch die Lehrkraft

Methodik/Didaktik:

Die Lehrkraft führt in das Thema ein und präsentiert die Aufgabenstellung. Die Teilnehmenden wenden die Aufgaben an. Anschließend erfolgt eine Kontrolle durch die Lehrkraft. Themen werden anhand anschaulicher Texte, Abbildungen und praktischer Übungen Schritt für Schritt erläutert.

Anmerkung:



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Einige Teilnehmenden können die E-Mailadresse und das Kennwort vergessen und falsch schreiben. Daher sollen die Teilnehmenden diese Daten im Heft notieren.

Modul 6: Nützliche Anwendungen

6 UE

Lernziel:

Die Teilnehmenden können Taschenrechner, Media Player, Fotos und Zoom Meetings nutzen

Inhalt:

- Die Nutzung des Taschenrechners/ Media Player
- Fotos sortieren und bearbeiten
- Fotos vom Smartphone importieren
- Eine Zoom Meeting erstellen
- Teilnahme an Zoom Meetings, Dateien über Zoom verteilen

Medien/Material: selbst erstellte Power Point Folien, insbesondere zu „Zoom Meetings“

Sozialform(en): Partnerarbeit, Einzelarbeit, Plenum, Präsentation durch die Lehrkraft

Methodik/Didaktik:

Die Lehrkraft führt in das Thema ein und präsentiert die Aufgabenstellung. Die Teilnehmenden laden den anderen Teilnehmenden an Zoommeetings ein und zeigen die Funktion von Zoommeetings. Jede Teilnehmenden verteilen verschiedene Dateien über Zoom.

Anmerkung: Für die Zoommeetings sind zwei Klassenräume erforderlich.

Digitale Durchführung

Da die Teilnehmenden nicht über die erforderlichen Grundkenntnisse für eine digitale Durchführung verfügen, ist eine Online Durchführung von Beginn nicht möglich, kann aber nach einer gewissen Zeit der Präsenzschiulung eingeführt werden. Die digitale Umsetzung könnte nur in kleinen Gruppen mit 4 Personen effizient und effektiv realisiert werden. Für diese Maßnahme ist Präsenzunterricht besser geeignet. Mit Präsenzunterricht können die Lerndefizite der Teilnehmenden besser behoben werden.

Im Kurs können Teile der Online Plattform alpha-go.de eingesetzt werden (siehe Konzept Online Plattform).

Anknüpfungspunkte für den Alphabetisierungskurs

In Integrations- und Alphabetisierungskursen sind viele Teilnehmende nicht in der Lage, den Computer und das Internet zu nutzen, um ihre gewünschten Lernziele zu erreichen. Durch die Vermittlung der Module Internet und Textbearbeitung an die Teilnehmenden können die gewünschten Lernziele in kürzerer Zeit erreicht werden. Insbesondere grundlegende Computerfähigkeiten, wie die Bedienung der Maus und in Grundzügen das Arbeiten in Word, können auch schon in Alphabetisierungskursen erprobt werden. Für Integrationskurse ist besonders das Arbeiten mit Word und die Dateiverwaltung sowie das Modul 2 „Internet“ nützlich, damit Teilnehmende den Computer für ihren eigenen Lernfortschritt nutzen können. Für Kurse, welche digital stattfinden sollen, kann es insbesondere sinnvoll sein, das Modul 2 „Internet“ und das Modul 6 „Nützliche Anwendungen“ vorzuschalten und im Präsenzunterricht umfassend in „Zoom Meetings“ einzuführen. Für alle Sprachkursteilnehmenden ist es sinnvoll, die Benutzung von E-Mail-Postfächern zu erklären, um die Kommunikation mit den Teilnehmenden zu erleichtern.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

2.3. Online Plattform Alpha Go

Link: alpha-go.de

Kurze Beschreibung der Plattform:

Die Online-Plattform ist unterteilt in zwölf Kernbereiche des Alltags. Ziel der Plattform ist es, den Menschen ein niedrigschwelliges und handlungsorientiertes Instrument zur Alltagsbewältigung an die Hand zu geben. Die Plattform ist so angelegt, dass insbesondere Neuzugewanderte, die relativ am Anfang ihres Lern- und Integrationsprozesses stehen, dabei unterstützt werden. Grundsätzlich kann die Plattform von der Zielgruppe sowohl als Alltagshelfer als auch als Baustein im eigenständigen Deutscherwerb genutzt werden. Sie richtet sich aber auch an Lehrkräfte, die die Plattform lehrwerkunabhängig in den eigenen Unterrichtsprozess integrieren können - sowohl vorbereitend, begleitend als auch nachbereitend. Die Plattform ist zielgruppengerecht nach dem „mobile first“-Ansatz gestaltet und insofern primär auf die Nutzung am Smartphone ausgerichtet. Nichtsdestotrotz ist sie auf allen digitalen Endgeräten nutzbar.

Zielgruppe

Die Plattform richtet sich in erster Linie an (Neu-) Zugewanderte bzw. Deutschlernende. Die Hauptzielgruppe zeichnet sich durch einen Unterstützungs- und Orientierungsbedarf bei der Alltagsbewältigung in der neuen Heimat Deutschland sowie durch ein niedriges Sprachniveau (A1 – B1) aus.

Voraussetzungen für die Zielgruppe

Dank des niedrigschwelligen Ansatzes sind die Voraussetzungen an die Zielgruppe möglichst geringgehalten. Erste Deutschkenntnisse sowie vorzugsweise das Beherrschen des lateinischen Alphabets sind jedoch erforderlich, um die Inhalte zu verstehen. Die Inhalte der Plattform variieren in Abhängigkeit von der Thematik in den zum Verständnis notwendigen Sprachkenntnissen. Zur Gestaltung der Inhalte wurde sich einer einfachen Sprache bedient. Ein Hauptaugenmerk liegt darauf, bei der Vermittlung von Wissen und Handlungsstrategien geringe Vorkenntnisse des Deutschen gezielt zu fördern und durch authentische Übungen zu festigen beziehungsweise zu erweitern.

Herausforderungen für die Zielgruppe

Schwierigkeiten bei der Nutzung im Sprachunterricht könnten sich ggf. aufgrund der Notwendigkeit eines Internetzugangs für alle Lernenden beziehungsweise der mangelnden Verfügbarkeit digitaler Endgeräte ergeben. Aufgrund des „mobile first“-Designs der Plattform besteht die Möglichkeit, dass die Lernenden in einem Sprachkurs ihre eigenen Geräte (Smartphones) verwenden. Eine weitere Herausforderung sind die unterschiedlichen Sprachniveaus, welche die Inhalte auf der Plattform erfordern – hier bietet die vorliegende Handreichung jedoch eine Orientierung.

Ziel und Zweck der Plattform



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Oberstes Ziel der Online-Plattform ist es, der Zielgruppe bei der Bewältigung von Herausforderungen zu unterstützen, die ihnen im Alltag und Integrationsprozess begegnen. Damit einher gehen folgende Teilziele:

- Ziel 1: Förderung der Alltagskompetenz hinsichtlich der besonderen Anforderungen des Orientierungs- und Integrationsprozesses, den Neuzugewanderte in Deutschland durchlaufen.
- Ziel 2: Empowerment der Zielgruppe durch die Unterstützung bei der eigenständigen Bewältigung von Herausforderungen im Integrationsprozess.
- Ziel 3: Förderung der Lernerautonomie im Spracherwerb durch das sprachkursunabhängige bzw. -begleitende niedrigschwellige Zur-Verfügung-Stellen von Inhalten.
- Ziel 4: Unterstützung des Deutscherwerbs, vor allem in den Fertigkeiten Hörverstehen, Hör-Seh-Verstehen, Leseverstehen und Schreiben

Methodik/Arbeitsweise

Die Plattform lässt sich flexibel in den Unterricht in Sprach- und Integrationskursen integrieren. Die thematischen Bereiche der Online-Plattform finden sich häufig auch in kurstragenden Lehrwerken als Lektionen wieder. Die Inhalte und Übungen können als Ergänzung beziehungsweise als Vertiefungsinstrument in den Unterrichtsprozess miteinbezogen werden, die entweder in Einzelarbeit oder aber im Rahmen des kooperativen Lernens von den Lernenden bearbeitet werden können. In heterogenen Gruppen bietet die Plattform zudem die Möglichkeit, im Rahmen des Stationen Lernens bestimmte inhaltliche Themenpunkte intensiver zu bearbeiten beziehungsweise zu vertiefen. Hier haben die Lernenden die Chance, gemäß des eigenen individuellen Lerntempos die Themen abzuarbeiten. Eine weitere Möglichkeit ließe sich durch sogenannte Quests realisieren. Hier können beispielsweise mithilfe der Plattform Formulare ausgefüllt werden oder aber bei bestehendem Interesse der Zielgruppe Anmeldungen bei Zahldienstleistern erprobt werden. Durch den Einsatz diverser PDF-Dateien, die auf der Plattform zum Download zur Verfügung stehen, können Rollenspiele in Partner- und Gruppenarbeit eingeübt sowie das zusammenhängende Sprechen zur Förderung der kommunikativen Kompetenz eingeübt und vorgestellt werden. Zudem bietet es sich an, die Online-Plattform für Hausaufgaben einzusetzen.

Inhalte

Die Online-Plattform deckt zahlreiche Themen des handlungs- und alltagsorientierten Sprachenerwerbs ab, wobei die kommunikative Kompetenz im Mittelpunkt steht. Insgesamt finden sich auf der Online-Plattform 12 Themengebiete. Zu den Schwerpunkten gehören folgende Bereiche:

- Alphabetisierung
- Arbeit
- Deutsch lernen
- Einkaufen
- Erziehung
- Formulare im Alltag
- Gesundheit
- Grammatik



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- Leben in Deutschland
- Medien
- In der Stadt
- Wohnen

Diese Themen sind bewusst gewählt worden, um alltagsorientierte Inhalte, die für die Zielgruppe von großer Bedeutung sind, abzudecken. Neben dem Modul der Alphabetisierung und der sprachlichen Grundbildung ging es bei der Erstellung vor allem darum, auf niederschwelliger Ebene Alltags- und handlungsorientierte Themen zu fördern und zu fordern. Darüber hinaus basiert die Plattform auf unterschiedlichen Anforderungsprofilen, um den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Zielgruppe gerecht zu werden. Viele der Lernenden sind bereits entweder in einem Kurs, sodass die Plattform als zusätzliches Hilfsinstrument genutzt werden kann. Aber auch für Lernende, die noch keinen Sprachkurs besuchen, eignet sich die Plattform, um privat für sich selbst eigenständig zu lernen und bestimmte Themengebiete zu erschließen. Durch die einfache Handhabung lassen sich die Übungen problemlos ohne kostenpflichtige Zusatzabgaben auf dem Smartphone oder dem Tablet anwenden.

Vorab muss erwähnt werden, dass hier bei der exemplarischen Einbettung der Online-Plattform immer auf das Lehrwerk Schritte plus neu eingegangen wird, wobei sich die Module der Plattform ebenfalls problemlos mit anderen Lehrwerken verknüpfen beziehungsweise Anknüpfungspunkte herstellen lassen.

Aufbau Plattform

Bereich: Alphabetisierung	(Niveaustufe: A0)
Lernziel:	
- der Lerner/ die Lernerin kennt das lateinische Alphabet - der Lerner/ die Lernerin kann Groß- und Kleinbuchstaben differenzieren und zuordnen - der Lerner/ die Lernerin kann einfache Wörter erkennen, lesen und schreiben	
Kompetenzen:	
Die Lernenden erwerben elementare Kenntnisse im Bereich des lateinischen Alphabets. Die Lernenden erweitern durch das Modul Alphabetisierung ihre Verfügbarkeit sprachlicher Mittel im Bereich Wortschatz, Intonation und Aussprache sowie ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Sprechen (hier als Vorstufe zum zusammenhängenden Sprechen).	
Inhalt: Durch kleine Übungen und Videos werden den Lernenden grundlegende Kenntnisse im Bereich der lateinischen Schriftsprache nähergebracht.	
Formate: Es gibt drei Module zum Schwerpunkt „Alphabetisierung“:	
- Das Deutsche Alphabet – Videos zum Erlernen des Alphabets - Wörter schreiben – interaktive Übung zum Schreiben einfacher Wörter - Sprechen – interaktive Übung zum Nachsprechen einfacher Sätze zum Kennenlernen	
Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.	
Einbindung in den Unterricht:	
Die Themen eignen sich zum Einsatz im Anfangsunterricht beziehungsweise zur Erstorientierung beim deutschen Schrifterwerb. Ferner ließe sich das Modul mit dem Lehrwerk Schritte plus neu, Band 1, Kapitel 1 kombinieren, da hier ebenfalls beginnend eine Einführung in das deutsche Alphabet erfolgt.	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Bereich: Arbeit	(Niveaustufe: A1-A2)
Lernziel: - der Lerner/die Lernerin kennt elementare Bereiche des Arbeitslebens - der Lerner/die Lernerin kennt verschiedene Berufe und kann diese zuordnen - der Lerner/die Lernerin kennt Grundlagen eines Bewerbungsschreibens - der Lerner/die Lernerin kennt unterschiedliche Anträge und kann diese ausfüllen - der Lerner/die Lernerin kennt Grundlagen des Steuerwesens	
Kompetenzen: Die Lernenden erwerben mithilfe von Erklärvideos und Formularen in erster Linie Grundwortschatz zum Themenfeld Arbeit. Sie erweitern damit ihre Verfügbarkeit sprachlicher Mittel im Bereich Wortschatz (Berufe, Steuern, Sozialabgaben, Netto- und Bruttolohn). Darüber hinaus schulen sie ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben (Ausfüllen von Formularen, Bewerbungsschreiben, Kündigungsschreiben, Ausfüllen von Anträgen, Krankmeldungen). Ferner erweitern die Lernenden ihre Kompetenzen im Bereich des Seh- und Leseverstehens. Ebenfalls trainieren sie ihre methodischen Fertigkeiten im Hinblick auf ihre digitalen Kompetenzen durch das Bearbeiten des Untermoduls „Online Stellensuche“.	
Inhalt: Die Übungen umfassen die Bereiche zum Themenfeld Arbeit, wie beispielsweise Lohnabrechnung, Kündigung, Bewerbung, Arbeitsvertrag, Krankmeldung und Steuern.	
Formate: Es gibt elf Module zum Schwerpunkt „Arbeit“: - Rund ums Thema Arbeit – interaktive Übung zum Themenfeld Arbeit - Die Berufe – interaktive Übungen zu verschiedenen Berufen - Die Online Stellensuche – interaktive Übung mit Verlinkungen zu den Bereichen Praktikum, Ausbildung und Arbeit - Die Berufsbildung – interaktive Übung zum Themenfeld Berufsbildung (Ausbildung, Umschulung, Weiterbildung, Studium, Fortbildung, Praktikum) - Die Bewerbung – Videos sowie interaktive Übungen zum Bewerbungsprozess- und schreiben mit Bewerbungsgenerator - Der Arbeitsvertrag – Video mit interaktiven Übungen sowie Verlinkung zur weiteren Übung zum Themenfeld Arbeitsvertrag (Grundlagen) - Die Lohnabrechnung – interaktive Übungen zum Themenfeld Lohnabrechnung - Der Antrag – Video sowie Erklärvideo zum Ausfüllen eines Urlaubsantrages inklusive eines Antrages zum Downloaden - Die Krankmeldung – interaktive Übungen zur Krankmeldung beim Arbeitgeber - Die Steuern – Erklärvideo zu den Steuerklassen - Die Kündigung – Video sowie Erklärvideo zum Ausfüllen einer Kündigung inklusive eines Kündigungsschreibens zum Downloaden	
Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.	
Einbindung in den Unterricht: Dieses Modul eignet sich zur Vertiefung beziehungsweise zur Festigung des Themenfeldes Arbeit, lässt sich aber auch zur Erarbeitung des Grundwortschatzes problemlos in den Unterricht integrieren. Das Modul ließe sich beispielsweise in das Lehrwerk Schritte plus neu, Band 2, Kapitel 8 „Beruf und Arbeit“ sowie in Band 3, Kapitel 4 „Arbeitswelt“ miteinbeziehen.	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Bereich: Deutsch lernen	(Niveaustufe: A1-A2)
Lernziel: - der Lerner/die Lernerin kennt unterschiedliche Prüfungsformate - der Lerner/die Lernerin kennt Grundlagen der deutschen Schriftsprache - der Lerner/die Lernerin kann unterschiedliche Sprachkurse differenzieren - der Lerner/die Lernerin kann deutschen Liedern gezielt Informationen entnehmen - der Lerner/die Lernerin kennt wichtige Webseiten zum Deutscherwerb - der Lerner/die Lernerin kennt die Zahlen und kann diese zuordnen - der Lerner/die Lernerin kann unter Vorgabe bestimmte Dinge nachsprechen	
Kompetenzen: In diesem Modul vertiefen die Lernenden vor allem ihre Kompetenzen im Bereich Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit, indem sie durch unterschiedliche Übungen gezielt ihren Wortschatz erweitern, ihre Aussprache und Intonation schulen. Darüber hinaus erweitern sie aber auch grundlegende Kenntnisse im Bereich des Orientierungswissens hinsichtlich des deutschen Alltags.	
Inhalt: Dieses Modul eignet sich vor allem dazu, den Lernenden weiterführende Seiten beziehungsweise Apps zum Spracherwerb aufzuzeigen. Ferner lässt sich dieses Modul als methodische Abwechslung in den Unterrichtsprozess integrieren, um durch Lieder oder Zungenbrecher bestimmte Inhalte aufzulockern. Ebenfalls werden im Modul Grundlagen gefördert, die im Anfangsunterricht von großer Bedeutung sind, wie beispielsweise die Zahlen oder das Alphabet.	
Formate: Es gibt fünfzehn Module zum Schwerpunkt „Deutsch lernen“: - Deutsche Lieder – Lieder mit interaktiven Übungen zum Textverständnis - Dialoge – authentische Alltagsdialoge mit Aufgaben zum Leseverständnis, die ebenfalls zum Downloaden zur Verfügung stehen - Wortspiele – Video mit interaktiven Übungen sowie PDF- und Worddateien zur spielerischen Anwendung - Redewendungen – interaktive Übungen zu Redewendungen und ihren Bedeutungen sowie Verlinkung auf weiterführende Seite - Die Zungenbrecher – interaktive Übungen zu Zungenbrechern mit Audiodateien sowie einem Selbstversuch zur Aufnahme sowie zum Notieren eines eigenen Zungenbrechers - Die Zahlen – interaktive Übungen zu den Zahlen zum Hören und Schreiben sowie 1er- und 3er-Bingosetkarten zum Download, die zur freien Anwendung oder aber als Abschlussspiel genutzt werden können - Das Elfchen – interaktive Übungen sowie Übung zur freien Anwendung (selbstständiges Verfassen eines Elfchen unter Anleitung) - Apps und Links – Verlinkungen zu wichtigen Apps und Links zum sukzessiven Deutschspracherwerbs - Das Deutsche Alphabet – Videos zum Erlernen des Alphabets - Die Prüfungen A1 – A2 – DTZ – interaktive Übung zur übersichtlichen Darstellung über die drei Prüfungsformate - Das Lernen lernen – interaktive Übungen mit Tipps und Tricks zum stressfreien Umgang mit Prüfungsangst - Der Orientierungskurs – interaktive Übung zur Zuordnung der 9 Nachbarländer Deutschlands	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- Die Sprachkurse – interaktive Übungen zum Bereich Sprachkursangebote sowie Anruf in einer Sprachschule mit anschließender Überprüfung zum Hörverstehen - Die Wortschatzlisten – Verlinkungen zur offiziellen Telc-Seite mit den geführten Wortschatzlisten von den Stufen A1.1 bis B1.2 - Sprechen - interaktive Übung zum Nachsprechen einfacher Sätze zum Kennenlernen	
Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.	
Einbindung in den Unterricht: Dieses Modul lässt sich in unterschiedlichen Unterrichtskontexten einsetzen, wie beispielsweise zu Beginn (Übersicht über Sprachkursangebote, Übersicht über diverse Prüfungsformate). Ferner kann das Modul aber auch sowohl auflockernd (Zungenbrecher, Lieder) als auch vertiefend genutzt werden. Ferner kann das Modul auch zur Prüfungsvorbereitung genutzt werden, um den Lernenden einen Überblick über die verschiedenen Prüfungen zu geben und so im Sinne des organisatorischen Ablaufes gezielt auf diese hinzuarbeiten. Die Lieder eignen sich eher für fortgeschrittene Lernende, da der Wortschatz hier bereits sehr anspruchsvoll ist.	
Bereich: Einkaufen (Niveaustufe: A1-A2)	
Lernziel: - der Lerner/die Lernerin kennt elementare Geschäfte des alltäglichen Lebens - der Lerner/die Lernerin kennt den Grundwortschatz zum Thema Einkaufen - der Lerner/die Lernerin kennt die Zahlen und kann diese zuordnen	
Kompetenzen: Die Lernenden erwerben grundlegenden Wortschatz zum Kernbereich Einkaufen. Darüber hinaus werden aber auch die kommunikativen Kompetenzen im Hinblick auf das Hör- und Leseverstehen ergänzt, vertieft und erweitert.	
Inhalt: Inhaltlich befasst sich das Modul mit dem Kernbereich Einkaufen. So werden vor allem Lebensmittel, Möbel, Kleidungsstücke, aber auch Einkaufsorte derart erarbeitet, dass alle Kernkompetenzen zur kommunikativen Handlungskompetenz abgedeckt sind. Aber auch Themen wie Preise, Reklamationen und Verpackungen werden durch das Modul thematisiert.	
Formate: Es gibt elf Module zum Schwerpunkt „Einkaufen“: - Beim Bäcker – zwei interaktive Übungen zum Hörverstehen und Schreiben sowie zum Ordnen eines Dialoges „Beim Bäcker“ - Die Bestellung – Videos zu unterschiedlichen Bestellungen (Bestellung im Eiscafé, im Café sowie im Dönerladen) - Der Bringdienst – interaktive Übung zum Bestellen beim Lieferdienst - Die Einkaufsorte – interaktive Übungen zu den unterschiedlichen Einkaufsorten einer Stadt - Die Kleidung – interaktive Übungen zu den unterschiedlichen Kleidungsstücken - Die Lebensmittel – interaktive Übungen (Rätsel) zu den unterschiedlichen Lebensmitteln - Die Möbel – interaktive Übungen zu den unterschiedlichen Möbelstücken - Die Reklamation – interaktive Übung zur Reklamation einer Ware - Der Supermarkt – interaktive Übungen sowie Erklärvideo zu den Produkten im Supermarkt sowie zu den Gegenständen, die zum Einkaufen im Supermarkt gehören (Transkript „An der Kasse“ zum Training des dialogischen Sprechens liegt vor) - Die Verpackung – interaktive Übungen zu den unterschiedlichen Verpackungsarten - Die Preise – interaktive Übungen zu den Preisangaben	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.

Einbindung in den Unterricht:

Das Modul lässt sich zu Beginn zur Wortschatzerarbeitung einsetzen. Es kann aber auch zur Binnendifferenzierung für Ergänzungs- und Vertiefungsaufgaben in den Unterricht eingebunden werden. Das Modul ließe sich beispielsweise in das Lehrwerk Schritte plus neu, Band 1, Kapitel 3 mit dem gleichnamigen Titel „Einkaufen“ integrieren. Ferner könnte das Modul ergänzend in Band 3, Kapitel 3 herangezogen werden.

Bereich: Erziehung und Bildung

(Niveaustufe: A1-A2)

Lernziel:

- der Lerner/die Lernerin versteht das deutsche Bildungs- und Betreuungssystem und erwirbt Handlungskompetenzen in der Begleitung der eigenen Kinder durch dieses System
- der Lerner/die Lernerin erlernt das Verfassen von Kita- und Schulanmeldungen
- der Lerner/die Lernerin erlernt das Verfassen von Entschuldigungen und Krankmeldungen

Kompetenzen:

- der Lerner/die Lernerin erwerben grundlegende Kompetenzen im Bereich des Hör-/Seh- und Leseverstehens
- der Lerner/die Lernerin erweitern ihre Kompetenzen im Hinblick auf die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel im Bereich Wortschatz (Wortschatz zu schul- und berufsrelevanten Themenbereichen)

Inhalt:

Inhaltlich befasst sich das Modul mit dem Schwerpunkt der Teilhabe in KiTa, Schul- und Berufsbildung. Auf unterschiedliche Weise erhalten die Lernenden eine einfache Einführung in essentielle Bereiche, um alltagsrelevante Dinge wie die Schulanmeldung in stark vereinfachter Form zu präsentieren.

Formate: Es gibt sieben Module zum Schwerpunkt „Erziehung und Bildung“:

- Die Anmeldung (Schule) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf einer Schulanmeldung
- Die Anmeldung (Kita) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf einer Kitaanmeldung
- Die Berufsbildung – interaktive Übung zum Themenfeld Berufsbildung (Ausbildung, Umschulung, Weiterbildung, Studium, Fortbildung, Praktikum)
- Der Elternsprechtag – interaktive Übung zum Elterngespräch
- Die Entschuldigung – Video zum Ausfüllen einer Entschuldigung
- Das Kind krankmelden – interaktive Übungen zur krankheitsbedingten Abmeldung vom Schulunterricht
- Das Schulsystem – interaktive Übung zur übersichtlichen Darstellung über das deutsche Bildungssystem

Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.

Einbindung in den Unterricht:

Das Modul lässt sich zu Beginn zur Wortschatzerarbeitung einsetzen. Es kann aber auch zur Binnendifferenzierung für Ergänzungs- und Vertiefungsaufgaben in den Unterricht eingebunden werden. Darüber hinaus lässt sich das Themenfeld „Kinder und Schule“ in Kapitel 7, Schritte plus neu 1 (A1.1) integrieren. Das Inhaltsfeld „Beruf und Arbeit“ ließe sich in Kapitel 8, Schritte plus neu 2 (A1.2) einbauen. Ferner könnte das Modul ebenfalls bei der Thematisierung des Inhaltsfeldes



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

“Schule und Ausbildung”, Schritte plus neu 3 (A2.1), Kapitel 6 zur vertiefenden Arbeit herangezogen werden.

Bereich: Formulare im Alltag

(Niveaustufe: A1-A2)

Lernziel:

- der Lerner/die Lernerin kennt anhand von 12 Untermodulen grundlegende Aspekte über schul-, berufs- und alltagsrelevante Bereiche (Kita- und Schulanmeldung, Kündigungen, Anträge, Beitrittserklärungen)
- der Lerner/die Lernerin kennt wesentliche Aspekte zum Verfassen beziehungsweise Ausfüllen verschiedener Formulare

Kompetenzen:

- der Lerner/die Lernerin erwirbt grundlegende Kompetenzen im Bereich des Hör-/Seh- und Leseverstehens
- der Lerner/die Lernerin erweitert seine/ihre Kompetenzen im Hinblick auf die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz zu schul- und berufsrelevanten Themenbereichen)
- der Lerner/die Lernerin erweitern ihre Kompetenzen im Hinblick auf das Ausfüllen von Formularen und Anträgen

Inhalt:

Inhaltlich befasst sich das Modul mit dem Schwerpunkt alltagsrelevanter Formulare, die wesentliche Bereiche des Alltags betreffen, wie beispielsweise das Schul- und Bildungssystem, Ämter und Behörden, Arbeitsplatz, Vereinstätigkeit sowie den Service- und Dienstleistungssektor. Exemplarisch stehen aus diesen Bereichen Formulare zur Verfügung, die kleinschrittig thematisiert und den Nutzern zugänglich gemacht werden.

Formate: Es gibt zwölf Module zum Schwerpunkt „Formulare im Alltag“:

- Das Allgemeine Formular – Erklärvideo sowie interaktive Übung zu den allgemeinen Bestandteilen eines allgemeinen Formulars
- Die Anmeldung (Schule) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf einer Schulanmeldung
- Die Anmeldung (Kita) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf einer Kitaaanmeldung
- Der Antrag (Kindergeld) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf eines Antrages auf Kindergeld
- Der Antrag (Kostenübernahme) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf eines Antrages auf Übernahme der Kitakosten
- Der Antrag (Urlaub) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf eines Antrages auf Urlaub sowie einer Downloaddatei zum Ausfüllen eines Urlaubsantrages
- Der Antrag (Wohngeld) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf eines Antrages auf Wohngeld Arbeitsvertrages sowie einer Downloaddatei zum Ausfüllen eines Antrages auf Wohngeld
- Der Beitritt im Verein – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf einer Beitrittserklärung sowie einer Downloaddatei zum Ausfüllen einer Beitrittserklärung
- Das Formular Patientenaufnahme – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf einer Patientenaufnahme sowie einer Downloaddatei zum Ausfüllen einer Patientenaufnahme
- Die Kündigung (Arbeitsvertrag) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf einer Kündigung des Arbeitsvertrages sowie einer Downloaddatei zum Ausfüllen eines Kündigungsschreibens
- Die Kündigung (Handyvertrag) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf einer Kündigung des Handyvertrages sowie einer Downloaddatei zum Ausfüllen einer Handyvertragskündigung
- Die Kündigung (Mietvertrag) – Video sowie Erklärvideo zum Ablauf einer Kündigung des Mietvertrages sowie einer Downloaddatei zum Ausfüllen einer Mietsvertragskündigung



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Einsatzkontext:

Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.

Einbindung in den Unterricht: Das Modul ließe sich in das 9. Kapitel, Schritte plus neu 2 (A1.2) in das Themenfeld “Ämter und Behörden” integrieren.

Bereich: Gesundheit

(Niveaustufe: A1-A2)

Lernziel:

- der Lerner/die Lernerin kennt wesentliche Körperteile
- der Lerner/die Lernerin kennt unterschiedliche Krankheitsbilder
- der Lerner/die Lernerin kennt verschiedene medizinische Hilfsmittel
- der Lerner/die Lernerin kann Ansagen gezielt Informationen entnehmen
- der Lerner/die Lernerin kennt wesentliche Aspekte zum Bereich Gesundheit und Körper

Kompetenzen:

- der Lerner/die Lernerin erwirbt grundlegende Kompetenzen im Bereich des Hör-/Seh- und Leseverstehens
- der Lerner/die Lernerin erweitert seine/ihre Kompetenzen im Hinblick auf die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel im Bereich Wortschatz
- der Lerner/die Lernerin erweitert seine/ihre Kompetenzen im Hinblick auf das Verfassen alltagsrelevanten Schriftverkehrs (Krankmeldung)

Inhalt: Inhaltlich befasst sich das Modul mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Krankheit. Hier erwerben die Lernenden erste, stark vereinfachte Grundlagenkenntnisse über den gesundheitlichen Bereich.

Formate: Es gibt sechs Module zum Schwerpunkt „Gesundheit“:

- Beim Arzt – Video, Erklärvideo sowie interaktive Übung zum Thema Arztbesuch und Patientenaufnahme
- Der Körper – interaktive Übungen zum Thema Körper
- Die Krankheit & Medizin – interaktive Übungen zu unterschiedlichen Krankheiten sowie medizinischen Gebrauchsgegenständen
- Die Krankheiten – interaktive Übung zu Krankheitsbildern
- Die Krankmeldung (Arbeitgeber) – interaktive Übungen zur Krankmeldung beim Arbeitgeber
- Die Sprechstundenzeiten – interaktive Übungen zu telefonischen Durchsagen beim Arzt

Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.

Einbindung in den Unterricht: Das Modul ließe sich in das 10. Kapitel, Schritte plus neu 2 (A1.2) in das Themenfeld “Gesundheit und Krankheit” integrieren.

Bereich: Grammatik

(Niveaustufe: A1-A2)

Lernziel:

- der Lerner/die Lernerin kennt die Personalpronomen
- der Lerner/die Lernerin kennt die Hilfsverben haben und sein
- der Lerner/die Lernerin kennt das Perfekt

Kompetenzen:

- der Lerner/die Lernerin erweitert seine / ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit im Bereich Grammatik



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Inhalt: Inhaltlich befasst sich das Modul mit dem Schwerpunkt Grammatik, wobei das Modul stetig durch weitere grammatische Themen ergänzt und überarbeitet wird.

Formate: Es gibt drei Module zum Schwerpunkt „Grammatik“:

- Die Personalpronomen – interaktive Übung, Video sowie PDF zum Downloaden zum Training der Personalpronomen
- Die Verben „haben“ und „sein“ – interaktive Übung zur Konjugation der beiden Hilfsverben (Einsetzübung)
- Das Perfekt – interaktive Übung zur Einführung in das Perfekt

Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.

Einbindung in den Unterricht:

Das Modul ließe sich zu Beginn eines Kurses beziehungsweise im Rahmen einer Übungsphase in den Unterricht integrieren. Das Modul ließe sich darüber hinaus in das Lehrwerk Schritte plus neu, Band 1, Kapitel 2 integrieren (die Personalpronomen sowie die Verben „haben“ und „sein“). Ferner ließe sich das Perfekt ebenfalls in Band 1, Kapitel 7, thematisieren.

Bereich: Leben in Deutschland

(Niveaustufe: A1-A2)

Lernziel:

- der Lerner/die Lernerin kann Aussagen über das Wetter tätigen
- der Lerner/die Lernerin kennt Unterstützungselemente bei Problemen im Alltag
- der Lerner/die Lernerin kann einem Anrufbeantworter gezielt Informationen zur Angabe von Terminen entnehmen
- der Lerner/die Lernerin kann unter Hinzunahme eines authentischen Alltagstextes dialogisch sprechen
- der Lerner/die Lernerin kennt deutsche Lieder und kann diesen gezielt Informationen entnehmen
- der Lerner/die Lernerin kennt wesentliche Grundlagen zum Thema Nachhaltigkeit
- der Lerner/die Lernerin kennt die Bestandteile des deutschen Führerscheins
- der Lerner/die Lernerin kennt die Prinzipien der Mülltrennung
- der Lerner/die Lernerin kann Angaben zur Uhrzeit machen und Auskunft geben
- der Lerner/die Lernerin kann die Nachbarländer zuordnen
- der Lerner/die Lernerin kennt deutsche Feste und Feiertage
- der Lerner/die Lernerin kann einen Smalltalk führen
- der Lerner/die Lernerin kann bestimmte Situationen des Alltags begrifflich zuordnen
- der Lerner/die Lernerin kennt wesentliche Hof- und Haustiere und können diese zuordnen
- der Lerner/die Lernerin kann unter Vorgabe gezielt nachsprechen

Kompetenzen:

- der Lerner/die Lernerin erweitert seine / ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit im Bereich Wortschatz
- der Lerner/die Lernerin erwirbt grundlegende Kompetenzen im Bereich des Hör-/Seh- und Leseverstehens
- der Lerner/die Lernerin erweitert ihre Kompetenzen im Hinblick auf die kommunikative Kompetenz im Bereich Sprechen (hier: dialogisches Sprechen)

Inhalt:



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Inhaltlich befasst sich das Modul mit grundlegenden Themen aus der deutschen Alltagswelt. Dazu gehören Themen wie Wetter, Uhrzeit, Mülltrennung, Führerschein, Nachhaltigkeit, Feste, Hof- und Haustiere. Ferner beschäftigt sich das Modul mit Anlaufstellen, die den Nutzern bei Problemen, die im Alltag auftauchen, direkt und gezielt weiterhelfen können sowie ggf. an geeignetere Anlaufstellen verweisen.

Formate: Es gibt fünfzehn Module zum Schwerpunkt „Leben in Deutschland“:

- Das Wetter – interaktive Übungen zum Hör- und Leseverständnis (Wettervorhersagen) sowie Verlinkung mit weiterführenden Übungen zur Schulung der Wetterangaben
- Probleme im Alltag – interaktive Übung mit einer Übersicht zu nützlichen Anlaufstellen bei Alltagsproblemen
- Bei der Behörde – Video, Erklärvideo sowie interaktive Übung zum Thema Behördengang
- Dialoge – authentische Alltagsdialoge mit Aufgaben zum Leseverständnis, die ebenfalls zum Downloaden zur Verfügung stehen
- Deutsche Lieder – Lieder mit interaktiven Übungen zum Textverständnis
- Die Nachhaltigkeit – interaktives Video zur Einführung in das Thema Nachhaltigkeit
- Der Führerschein – interaktive Übung zu den einzelnen Bedeutungselementen eines Führerscheins sowie eine Checkliste zu dessen Beantragung
- Die Mülltrennung – interaktive Übungen zur ordnungsgemäßen Mülltrennung
- Die Uhrzeit – interaktive Übungen zu den Uhrzeitangaben
- Der Orientierungskurs – interaktive Übung zur Zuordnung der 9 Nachbarländer Deutschlands
- Die Feste und Feiertage – interaktive Übung zu bedeutenden Feiertagen und Festen in Deutschland
- Kennenlernen – interaktive Übung zum Einstieg in ein Gespräch sowie eine Konjugationsübung des Verbes heißen
- Die Situationen im Alltag – interaktive Übung zu bestimmten Alltagssituationen sowie den dazugehörigen Redewendungen
- Die Tiere – interaktive Übung zum Kennenlernen der Haus- und Hoftiere
- Sprechen – interaktive Übung zum Nachsprechen einfacher Sätze zum Kennenlernen

Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.

Einbindung in den Unterricht:

Das Modul ließe sich sowohl zur Vorentlastung, als auch als Vertiefungs- beziehungsweise Wiederholungsmodul in den Unterrichtsprozess integrieren. Im Lehrwerk böte sich Band 2 (A1.2, Kap. 14, Schritte plus neu sowie Kap. 7, Band 3) an.

Bereich: Medien

(Niveaustufe: A1-A2)

Lernziel:

- der Lerner/die Lernerin kennt nützliche Apps und Links zum Deutschlernen
- der Lerner/die Lernerin kann (selbstständig / unter Anleitung) eine E-Mail einrichten
- der Lerner/die Lernerin kann mit Klarna und PayPal bezahlen
- der Lerner/die Lernerin kann Zoom einrichten und eigenständig nutzen

Kompetenzen:

- der Lerner/die Lernerin erweitert seine / ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit im Bereich Wortschatz



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- der Lerner/die Lernerin erwerben grundlegende Kompetenzen im Bereich des Hör-/Sehverstehens - der Lerner/die Lernerin erweitert seine / ihre Kompetenz im Hinblick auf die methodische Handlungskompetenz / digitale Kompetenz
Inhalt: Inhaltlich befasst sich das Modul mit grundlegenden Medien, die wir im Alltag benutzen. Dazu zählen die Zahlungsmethoden Klarna und PayPal sowie Kommunikationsformen über E-Maildienste sowie Zoommeetings. Ferner lernen die Lernenden zielführende Apps und Links kennen, die ihnen beim weiteren Spracherwerb helfen und sie dabei unterstützen, eigenständig bestimmte Themenfelder zu erarbeiten.
Formate: Es gibt fünf Module zum Schwerpunkt „Medien“: - Apps und Links – Verlinkungen zu wichtigen Apps und Links zum sukzessiven Deutschspracherwerbs - E-Mail einrichten – interaktive Übung zur Vorgehensweise beim Einrichten eines E-Mail - Accounts - Bezahlen mit Klarna – interaktive Übung zum Bezahlvorgang mit Klarna - PayPal – Video zur Vorgehensweise beim Einrichten eines PayPal - Accounts - Zoom – interaktive Übung zur Installation eines Zoom - Accounts
Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.
Einbindung in den Unterricht: Das Modul ließe sich in das Themenfeld “Virtuelle Welt”, Schritte plus neu, 6 (B1.2), Kap. 9, integrieren.
Bereich: In der Stadt (Niveaustufe: A1-A2)
Lernziel: - der Lerner/die Lernerin kann einem Anrufbeantworter bei der Bank gezielt Informationen entnehmen und diese notieren - der Lerner/die Lernerin kennt unterschiedliche Verkehrsmittel und kann diese begrifflich zuordnen - der Lerner/die Lernerin kennt die Verkehrsschilder und kann diese begrifflich zuordnen - der Lerner/die Lernerin kann Verkehrsnachrichten gezielt Informationen entnehmen - der Lerner/die Lernerin kann einer Speisekarte gezielt Informationen entnehmen - der Lerner/die Lernerin kann einem Gespräch im Restaurant wesentliche Informationen entnehmen - der Lerner/die Lernerin kann Angaben über das Wetter machen - der Lerner/die Lernerin kann einem Fahrplan wesentliche Informationen entnehmen - der Lerner/die Lernerin kann Durchsagen am Bahnhof Informationen entnehmen - der Lerner/die Lernerin kennt wesentliche Einrichtungen, die in einer Stadt zu finden sind
Kompetenzen: - der Lerner/die Lernerin erweitert seine / ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit im Bereich Wortschatz - der Lerner/die Lernerin erwirbt grundlegende Kompetenzen im Bereich des Hör-/Seh- und Leseverstehen
Inhalt:



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Inhaltlich befasst sich das Modul mit grundlegenden Themenfeldern, die eine hohe Relevanz für das Leben in einer Stadt haben. Neben Verkehrsmitteln und wesentlichen städtischen Einrichtungen geht es darüber hinaus auch um Aspekte, die in der Alltagswelt der Lernenden eine große Bedeutung haben, wie beispielsweise der gezielten Informationsentnahme bei Durchsagen am Bahnhof oder aber der Fahrplanauskunft.

Formate: Es gibt elf Module zum Schwerpunkt „In der Stadt“:

- Bei der Bank – interaktive Übung zum Thema Anruf bei der Sparkasse
- Der Verkehr – interaktive Übungen zu den Bereichen Verkehrsnachrichten und Verkehrszeichen
- Bei der Behörde – Video, Erklärvideo sowie interaktive Übung zum Thema Behördengang
- Probleme im Alltag – interaktive Übung mit einer Übersicht zu nützlichen Anlaufstellen bei Alltagsproblemen
- Im Restaurant – interaktive Übung zum Thema Speisekarte sowie Bestellung im Restaurant
- Das Wetter – interaktive Übungen zum Hör- und Leseverständnis (Wettervorhersagen)
- Bei der Post – Video sowie interaktive Übungen zum allgemeinen Beschriften eines Briefumschlags sowie zum diesbezüglichen Grundwortschatz
- Die Fahrpläne – interaktive Übung zum Thema Fahrpläne lesen und verstehen
- Am Bahnhof – interaktive Übungen zum Thema Bahnhof, Anzeigetafel, Ticketkauf sowie Durchsagen am Bahnhof
- Die Verkehrsmittel – interaktive Übungen zu den wesentlichen Verkehrsmitteln einer Stadt
- In der Stadt – interaktive Übung zum Zuordnen wichtiger Verkehrsmittel und Einrichtungen, die es in einer Stadt gibt

Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.

Einbindung in den Unterricht:

Das Modul ließe sich in das Themenfeld „Einkaufen“, Schritte plus neu, 1 (A1.1), Kap. 3, sowie den weiteren Themenfeldern „In der Stadt unterwegs“, (A1.2) sowie Kap. 11 „Unterwegs“ und 13 „Auf der Bank“, Band 4 (A2.2) in den Unterrichtsprozess integrieren.

Bereich: Wohnen

(Niveaustufe: A1-A2)

Lernziel:

- der Lerner/die Lernerin kann verschiedene Haushaltsgegenstände benennen und begrifflich zuordnen
- der Lerner/die Lernerin kennt wesentliche Ablaufmodalitäten eines Umzugs
- der Lerner/die Lernerin kann einen Umzug organisieren
- der Lerner/die Lernerin kennt die Hausordnung
- der Lerner/die Lernerin kann eine Wohnungsbesichtigung vereinbaren
- der Lerner/die Lernerin kennt die Abkürzungen in einer Wohnungsanzeige und kann diese begrifflich zuordnen
- der Lerner/die Lernerin kann Wohnungsanzeigen gezielt Informationen entnehmen
- der Lerner/die Lernerin kann verschiedene Bereiche einer Wohnung erkennen und diese begrifflich zuordnen
- der Lerner/die Lernerin kann benennen, was konkret in welchem Raum einer Wohnung gemacht wird
- der Lerner/die Lernerin kann mit dem Vermieter über das Verfassen einer E-Mail kommunizieren



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Kompetenzen:

- der Lerner/die Lernerin erweitert seine / ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit im Bereich Wortschatz
- der Lerner/die Lernerin erwirbt grundlegende Kompetenzen im Bereich des Hör-/Seh- und Leseverstehen
- der Lerner/die Lernerin erweitert seine / ihre Kompetenz Schreibkompetenz

Inhalt:

Inhaltlich befasst sich das Modul mit dem Themenfeld „Wohnen“. Es geht um wesentliche Aspekte, die die Bereiche „Wohnung“, „Haushalt“ und „Umzug“ sowie „Kommunikation mit dem Vermieter“ umfassen.

Formate:

Es gibt sechs Module zum Schwerpunkt „Wohnen“:

- Der Haushalt – interaktive Übungen zu den wesentlichen Haushaltsgeräten
- Der Umzug – interaktive Übungen zum Ablaufplan und zur Organisation eines Umzugs
- Die Hausordnung – interaktive Übung zum allgemeinen Grundverständnis einer Hausordnung
- Die Wohnungssuche – interaktive Übungen zu den Bereichen Wohnungssuche und Wohnungsanzeigen
- Die Zimmer – interaktive Übungen zu den unterschiedlichen Zimmern einer Wohnung sowie Zuordnungen zu deren Nutzungszweck
- Kommunikation mit dem Vermieter – Erklärvideo sowie interaktive Übung rund um das Thema Kommunikation mit dem Vermieter bei Problemen mit der Technik

Einsatzkontext: Die Online-Plattform eignet sich insbesondere zum Einsatz in Integrationskursen, in Alphabetisierungskursen sowie in der Migrationsberatung.

Einbindung in den Unterricht: Das Modul ließe sich in das Themenfeld „Rund ums Wohnen“, Band 5 (B1.1), Schritte plus neu, Kap. 7 integrieren.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

3. Maßnahmenkonzepte – Grundbildung

3.1. Mathematische Grundbildung

Umfang der Maßnahme: 120 Unterrichtseinheiten

Kurze Zusammenfassung der Maßnahme:

Ein nennenswerter Teil der Zielgruppe des Projekts verfügt über keine oder nur geringe Schulbildung, was auch die mathematischen Kenntnisse betrifft. Da diese aber zur Grundbildung dazugehören und in vielen Bereichen des täglichen-, aber auch des Berufslebens erforderlich sind, sind Schulungen in diesem Bereich eine der geplanten Maßnahmen. Die Teilnehmenden erlernen bzw. wiederholen die Grundrechenarten und üben an alltagsorientierten Beispielen wie dem Rechnen mit Geld, Maßen und Einheiten. Dabei werden sie an die hiesige Rechentradition herangeführt. Die Kurse werden in deutscher Sprache unterrichtet, sodass die Teilnehmenden zudem einen Grundwortschatz in der Fachsprache Mathematik aufbauen. Davon profitieren nicht nur die Lernenden, sondern auch deren Kinder: Eltern, die selbst die Schule nicht oder nur kurz besuchen konnten, können ihren Kindern in der Regel in schulischen Angelegenheiten kaum behilflich sein. Hier soll mithilfe des Kurses ein Stück weit entgegengewirkt werden.

Zielgruppe

Teilnehmende, die keine oder geringe Schulbildung und keine mathematischen Vorkenntnisse haben.

Voraussetzungen für die Zielgruppe

Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Herausforderungen für die Zielgruppe

Die Gruppe ist erfahrungsgemäß sehr heterogen. Einige Teilnehmer haben gewisse mathematische Grundkenntnisse andere wiederum weniger oder gar nicht.

Ziele und Wirkung

Oberstes Ziel der Maßnahme ist es, den Umgang mit Zahlen und Grundrechenarten zu erlernen und zu vertiefen. Damit einhergehen sind folgende Teilziele:

- TN kann Grundrechenarten in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens nutzen
- Sicherheit im Umgang mit Zahlen und Rechenoperationen gewinnen
- Training, Text in mathematische Sprache umzusetzen und Aufgaben zu lösen.
- Umgang mit Zahlen
- Weniger Angst vor Textaufgaben; Verständnis der Dreisatz-Aufgabenstellungen

Nach Abschluss der Maßnahme kann der/die Lernende...

- den Grundwortschatz in der Fachsprache Mathematik einsetzen.
- grundlegende mathematische Kenntnisse im täglichen Leben umsetzen.
- ihre/seine Kinder bei den Hausaufgaben, Klausurvorbereitung etc. helfen.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Methodik/Arbeitsweise

Als Methodik bietet sich ein Methodenmix (Schritt-für-Schritt Erklärung, Lernen durch Anwendung, Einzelarbeiten, Partnerarbeiten) an. Durch Wiederholung und Hausaufgaben werden die Themen vertieft.

Als Gruppengröße ist eine Gruppe von maximal 15 Teilnehmenden, die auf dem gleichen Niveau sind, geeignet.

Als Materialien wurden folgende Bücher eingesetzt:

- Bettner, Marco (2021): Mathematik im Alltag. Kopiervorlagen für die Sekundarstufe I (5. bis 10. Klasse), Hamburg: Persen Verlag, ISBN:978-3-8344-3916-1.
- Schumann, Hans-Georg (2018): Mathe ganz leicht. Mathe endlich richtig verstehen und sogar Spaß daran finden!, Leverkusen: Impian Verlag, ISBN:978-3-96269-028-1.
- Redaktion des Verlages Handwerk und Technik (2018): Touchdown Mathe Basics, Hamburg: Verlag Handwerk und Technik, ISBN:978-3-582-01340-8.
- Zegarelli, Mark; Muhr, Judith (2016): Grundlagen der Mathematik für Dummies, Weinheim: Wiley VCH, ISBN: 978-3-527-71145-1.
- Zegarelli, Mark (2020): Übungsbuch Grundlagen der Mathematik für Dummies, Weinheim: Wiley VCH, ISBN:978-3-527-71733-0.

Zusätzlich wurde mit frei zugänglichen, open resource Arbeitsblättern aus dem Internet von folgenden Webseiten geübt:

- www.Matheaufgaben.net
- www.Grundschule-arbeitsblaetter.de
- www.Grundschulkoenig.de
- <http://www.matheaktiv.de>

Der Lernfortschritt wird mit einem Einstufungs-, Zwischen- und Abschlusstest überprüft. Entsprechend den Lerndefiziten der Teilnehmenden wurden selbst verfasste zusätzliche Aufgaben vorbereitet und dadurch deren Lernen gestärkt.

Inhalte

1. Zahlen
2. Addition und Subtraktion im 20er Raum
3. Addition und Subtraktion im 100er bzw. 1000er Raum
4. Multiplikation und Division im 100er Raum
5. Schriftliches Addieren und Subtrahieren
6. Schriftliches Multiplizieren und Dividieren
7. Rechnen mit Geld
8. Maße und Einheiten



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

9. Einfacher Dreisatz

Lehrplan

Modul 1: Zahlen, Addition und Subtraktion im 20er Raum	10UE
Lernziel: Teilnehmer haben ein grundlegendes Verständnis für Rechenoperationen, Teilnehmer können im 20er Raum addieren und subtrahieren	
Inhalt: Führung der Zahlen, Operationsvorstellung (was heißt „plus“ und „minus“, was passiert mit der Summe, wenn ein Summand um Eins erhöht wird?...)	
Medien/Material: Einfache Addition und Subtraktionsoperationen werden mit konkreten Objekten (Magneten, Finger, Punktestreifen, etc.) geübt.	
Beispiele Arbeitsblätter: • „Zahlenfolgen“, Aufgabenblätter 1-6 (Grundschulkoenig.de) • „Addition bis 20 ohne Übertrag“, Aufgabenblätter 1-3 (Matheaufgaben.net) • „Subtraktion ohne Zehnerübergang im Zahlenraum 20“, Aufgabenblätter 1-7 (Grundschulkoenig.de) • „Addition mit Zehnerübergang im Zahlenraum 20“, Aufgabenblätter 1-5 (Grundschulkoenig.de) • „Subtraktion mit Zehnerüberschreitung im Zahlenraum 20“, Aufgabenblätter 1-10 (Grundschulkoenig.de)	
Sozialform(en): Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum	
Methodik/Didaktik: Die Lehrkraft führt in das Thema ein und präsentiert die Aufgabenstellung. Die Teilnehmenden üben die Aufgaben ein. Mit den konkreten Objekten üben die Teilnehmenden bei der Partnerarbeit. Mit einem Kartenspiel erlernen die Teilnehmenden Addition und Subtraktion in der Gruppenarbeit. Mit konkreten Alltagssituationen wird das Thema zusätzlich verdeutlicht. Beispielsweise „Du hast 15 Euro und kaufst dir eine Tasche für 10 Euro. Wie viele Euro hast du dann noch übrig?“. Dieser Prozess wird durch die Verwendung von Bildern noch weiter veranschaulicht.	
Modul 2: Addition und Subtraktion im 100er bzw. 1000er Raum	15UE
Lernziel: Teilnehmende können im 100er Raum addieren und subtrahieren	
Inhalt: Anzahl- und Zahlbeziehungen im Zahlenraum 100, Addition und Subtraktion ohne Zehnerübergang, Addition und Subtraktion mit Zehnerübergang, Kopfrechen	
Medien/Material: Stangenwürfel, Zehnersystemdarstellung auf dem Papier	
Beispiele Arbeitsblätter: • „Addition ohne Zehnerüberschreitung“, Aufgabenblätter 1-5 (Grundschulkoenig.de) • „Addition bis 500“, Aufgabenblätter 1-5 (Matheaufgaben.net) • „Addition bis 1000“, Aufgabenblätter 1-11 (Matheaufgaben.net) • „Subtraktion ohne Zehnerüberschreitung im Zahlenraum 100“, Aufgabenblätter 1-5 (Grundschulkoenig.de)	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

„Subtraktion mit Zehnerüberschreitung im Zahlenraum 100“, Aufgabenblätter 1-15 (Grundschulkoenig.de)	
Sozialform(en): Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Einzelarbeit	
Methodik/Didaktik: Die Lehrkraft führt in das Thema ein und präsentiert die Aufgabenstellung. Die Teilnehmenden üben die Aufgaben ein. Mit den Stangenwürfeln und Zehnersystemdarstellungen auf dem Papier üben die Teilnehmenden in Partnerarbeit Addition und Subtraktion im 100er bzw. 1000er Raum. Mit den Spielen lernen die Teilnehmenden zusammen in Gruppenarbeit. Durch die Übungen mit den Arbeitsblättern wird das Thema vertieft.	
Modul 3: Multiplikation und Division im 100er Raum	20UE
Lernziel: Teilnehmer können im 100er Raum multiplizieren und dividieren. Teilnehmer verstehen, dass die Multiplikation die Umkehrung der Division ist und umgekehrt	
Inhalt: Der Schwerpunkt des Themas ist die Beziehung zwischen Addition und Multiplikation zu verstehen und die Einmaleins Tabelle auswendig zu lernen. - Einmaleins Tabelle - Einführung Multiplikation und Division: Verständnis von entsprechenden Operationen (Was heißt „mal“, „geteilt durch“?) - Fachbegriffe (Faktor, Produktwert, Dividend, Divisor, Quotient) - Division mit Rest - Kopfrechnen	
Medien/Material: Einmaleins-Tabelle auf Papier, Einmaleins Karten, Würfel Beispiele Arbeitsblätter: „Multiplikation grafisch bis 20“, Aufgabenblätter 1,2 (Matheaufgaben.net) „Multiplikation Zahlenraum bis 100“, Aufgabenblätter 1-5 (Matheaufgaben.net) „Multiplikation Zahlenraum bis 500“, Aufgabenblätter 1-20 (Matheaufgaben.net) „Division Zahlenraum bis 20“, Aufgabenblatt 1 (Matheaufgaben.net) „Division Zahlenraum bis 100“, Aufgabenblätter 1,2 (Matheaufgaben.net) „Division Zahlenraum bis 500“, Aufgabenblätter 1-7 (Matheaufgaben.net)	
Sozialform(en): Partnerarbeit, Einzelarbeit, Plenum	
Methodik/Didaktik: Die Lehrkraft erklärt, wozu man Multiplikation und Division braucht und definiert Fachbegriffe. Die Teilnehmenden üben einfach Multiplikation und Division mit der Einmaleins-Tabelle. Mithilfe des Kartenspieles und des Würfelspieles vertiefen die Teilnehmenden das Thema in Gruppenarbeit. Anhand der Arbeitsblätter wird das Thema weiter erarbeitet.	
Anmerkung: Die Teilnehmenden, die nicht alle Malfolgen des kleinen Einmaleins beherrschen, haben Schwierigkeiten bei Multiplikation und Division. Daher ist es wichtig, sich ausreichend Zeit für das Thema zu nehmen, um sicherzugehen, dass das kleine Einmaleins erlernt wurde.	
Modul 4: Schriftliche Addition und Subtraktion	15 UE
Lernziel: Teilnehmende können schriftlich addieren und subtrahieren.	
Inhalt: - Schriftliche Addition und Subtraktion mit und ohne Übertrag - Schriftliche Addition und Subtraktion mit zweistelligen, dreistelligen und vierstelligen Zahlen	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Medien/Material:

Beispiel Arbeitsblätter:

- „Schriftliches Addieren Zahlenräume 1000 bis 1 Million“, Aufgabenblätter 1-8 (Grundschulkoenig.de)
- „Schriftliches Subtrahieren Zahlenräume 1000 bis 1 Million“, Aufgabenblätter 1-11 (Grundschulkoenig.de)
- „Schriftliche Addition bis 1000“, Aufgabenblätter 1-4 (Matheaufgaben.net)
- „Schriftliche Addition bis 10.000“, Aufgabenblätter 1-4 (Matheaufgaben.net)
- „Schriftliche Subtraktion bis 1000“, Aufgabenblätter 1-4 (Matheaufgaben.net)
- „Schriftliche Subtraktion bis 10.000“, Aufgabenblätter 1-4 (Matheaufgaben.net)

Sozialform(en): Partnerarbeit, Einzelarbeit, Gruppenarbeit

Methodik/Didaktik: Die Lehrkraft führt in das Thema ein und präsentiert die Aufgabenblätter. Diese werden von den Teilnehmenden bearbeitet und anschließend korrigiert. Die Teilnehmenden erhalten alleine oder zu zweit eine „Erfinde-Aufgabe“, das bedeutet sie erstellen eine oder mehrere Aufgaben, welche zum Thema passen, selbstständig und lösen sie schriftlich. Anschließend werden die Aufgaben mit anderen Teilnehmenden oder Paaren ausgetauscht.

Modul 5: Schriftliche Multiplikation und Division

15 UE

Lernziel: Teilnehmende können schriftlich multiplizieren und dividieren.

Inhalt:

- Schriftliche Multiplikation mit und ohne Übertrag
- Schriftliche Multiplikation mit zweistelligen Zahlen
- Schriftliche Division mit und ohne Übertrag und mit Rest

Medien/Material:

Beispiele Arbeitsblätter:

- „Schriftliche Multiplikation, Zweistellige Faktoren, Produkt bis 1000“, Aufgabenblätter 1-10 (Grundschule-arbeitsblaetter.de)
- „Schriftliche Multiplikation, Zweistellige Faktoren, Produkt bis 10.000“, Aufgabenblätter 1-10 (Grundschule-arbeitsblaetter.de)
- „Schriftliche Multiplikation, Vierstellig mal zweistellig, Produkt bis 100.0000“ (Grundschule-arbeitsblaetter.de)
- „Schriftliches Dividieren“, Aufgabenblätter 1-12 (Grundschulkoenig.de)
- „Schriftliche Division, einstelliger Divisor, Dividend maximal 1.000“, Aufgabenblätter 1-56 (Matheaufgaben.net)
- „Schriftliche Division, zweistelliger Divisor, Dividend maximal 10.000“, Aufgabenblätter 1-80 (Matheaufgaben.net)
- „Schriftliche Division, mit Rest, einstelliger Divisor, Dividend bis 10.000“, Aufgabenblätter 1-80 (Matheaufgaben.net)
- „Schriftliche Division, mit Rest, zweistelliger Divisor, Dividend bis 10.000“, Aufgabenblätter 1-80 (Matheaufgaben.net)

Sozialform(en): Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Einzelarbeit

Methodik/Didaktik: Die Lehrkraft erklärt das schriftliche Multiplizieren und Dividieren. Die Lehrkraft präsentiert die Aufgabenblätter, welche von den Teilnehmenden einzeln oder in Partnerarbeit bearbeitet werden. Anschließend werden die Aufgaben korrigiert.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Anmerkung: Das schriftliche Dividieren stellt für viele Teilnehmenden eine große Herausforderung dar. Die häufigsten Fehler bei der schriftlichen Division sind Fehler im Zusammenhang mit Nullen. Insbesondere die Endnull im Dividenden und die Zwischennull im Quotienten führen häufig zu Fehlern.

Modul 6: Maßen und Größen, Einfacher Dreisatz

35UE

Lernziel:

Teilnehmende können Größen mit geeigneten Messgeräten messen.

Teilnehmende können Größen vergleichen und ordnen.

Teilnehmende können die Einheiten für Längen (mm, km), Zeitspannen (s, min, h), Gewichte (g, kg, t) und Volumina (ml, l) richtig anwenden und stellen Größenangaben in unterschiedlichen Schreibweisen dar. Teilnehmende können Einheiten in andere Einheiten umwandeln.

Teilnehmende können im Alltag gebräuchliche Bruchzahlen nutzen.

Teilnehmende können einfache Dreisatzaufgaben lösen.

Inhalt:

- Einander Zuordnen von Messinstrumenten und Situationen der unmittelbaren Lebenswirklichkeit (z. B. Lineal und Tischlänge)
- Unterscheidung zwischen Angaben der Länge, der Zeit und des Geldes
- Situationsangemessenes Verwenden der Einheiten, Umwandeln und Ordnen von Größenangaben mit den oben genannten Einheiten und Darstellen in unterschiedlichen Schreibweisen (ohne Dezimalschreibweise)
- Unterscheidung zwischen Zeitpunkt und Zeitspanne, berechnen von Größenangaben
- Einfacher Dreisatz

Medien/Material: Maßband, Waage

Beispiele Arbeitsblätter:

- „Rechnen mit Einheiten, Gewichte“, Aufgabenblätter 1-5 ([Grundschulkoenig.de](https://www.grundschulkoenig.de))
- „Rechnen mit Einheiten, Längen“, Aufgabenblätter 1-7 ([Grundschulkoenig.de](https://www.grundschulkoenig.de))
- „Rechnen mit Einheiten, Rauminhalt/Liter/Hohlmaße“, Aufgabenblätter 1-6 ([Grundschulkoenig.de](https://www.grundschulkoenig.de))
- „Gerader Dreisatz“, Aufgabenblatt 1 ([matheaktiv.de](https://www.matheaktiv.de))
- „Ungerader Dreisatz“, Aufgabenblatt 1 ([matheaktiv.de](https://www.matheaktiv.de))

Sozialform(en): Partnerarbeit, Einzelarbeit

Methodik/Didaktik: Die Lehrkraft führt in das Thema ein und präsentiert die Aufgabenblätter. Die Teilnehmenden lösen die Aufgaben, welche anschließend korrigiert werden. Mit den konkreten Objekten üben die Teilnehmenden bei der Partnerarbeit. Mit Textaufgaben aus dem Alltag wird das Thema zusätzlich verdeutlicht. Dieser Prozess wird durch die Verwendung von Bildern noch weiter veranschaulicht.

Digitale Durchführung

Aufgrund der fehlenden Computerkenntnisse der Teilnehmenden ist eine digitale Durchführung nicht möglich. Die Teilnehmenden haben meistens keine oder geringe Schulbildung, daher haben sie keine digitale Kompetenz.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Anknüpfungspunkte für den Alphabetisierungskurs

Diese Maßnahme kann in den Alphabetisierungskursen in Form von Projektarbeiten angeboten werden. Bei den Alphabetisierungskursen mangelt es bei vielen Teilnehmenden an Grundrechenarten und Grundwortschatz in der Fachsprache Mathematik. Durch dieses Angebot können die Teilnehmenden sowohl ihre Deutschkenntnisse unterstützen als auch sich schneller an den Alltag anpassen.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

3.2. Vorbereitung auf den Arbeitsmarkteinstieg

Umfang der Maßnahme: 100 Unterrichtseinheiten

Kurze Zusammenfassung der Maßnahme:

Für den Übergang zwischen Integrationskurs und Beruf wird im Projekt der Brückenkurs „Vorbereitung auf den Arbeitsmarkteinstieg“ angeboten. Ziel ist es, die Teilnehmenden in den Bereichen Stellensuche und Bewerbung zu qualifizieren. Dazu erwerben sie Kompetenzen in der Anzeigenrecherche, lernen den Ablauf des Bewerbungsprozesses ebenso wie Anlaufstellen für Arbeitssuchende und verschiedene Wege in den Beruf kennen, üben das Erstellen von Lebensläufen und das Schreiben von Bewerbungen. Die Inhaltsvermittlung orientiert sich dabei stark an den Bedürfnissen und Vorkenntnissen der Zielgruppe: als Absolventen von Integrations- bzw. Alphabetisierungskursen bedürfen sie einer verständlichen Unterrichts- und Arbeitssprache. In diesem Sinne erwerben bzw. wiederholen die Teilnehmenden im Kurs einen Basiswortschatz in der Berufssprache, um bspw. Stellenanzeigen verstehen zu können. Auch beim Schreiben der Bewerbungen wird auf die sprachliche Machbarkeit Wert gelegt.

Neben dem Kurs wird ein Einzelcoaching für den Arbeitsmarkteinstieg angeboten. In diesem werden die Themen des Kurses, wie z.B. das Erstellen der Bewerbungsunterlagen und das Bewerbungsgespräch, individuell und auf die Bedürfnisse einzelner Teilnehmer zugeschnitten behandelt. Das Einzelcoaching stellt ein zusätzliches Angebot dar. Es umfasst mindestens 6-12 Unterrichtseinheiten. Es hat den Zweck, in eins-zu-eins Trainings im Bewerbungsprozess zu unterstützen.

Zielgruppe

Absolventen der Integrations- und Alphabetisierungskurse, die ein Sprachniveau von A2-B1 erlangt haben und Interesse am Arbeitsmarkteinstieg haben bzw. auf der Suche nach einem Arbeitsplatz sind.

Voraussetzungen für die Zielgruppe

- Mindestsprachniveau von A2-B1
- Idealerweise: Basis Computerkenntnisse (Email-Nutzung, Schreiben in Word)
- Idealerweise: Kenntnisse im Briefe schreiben

Herausforderungen für die Zielgruppe

Die Gruppe ist durch die unterschiedlichen Bedürfnisse, Voraussetzungen und Lebensläufe in der Regel sehr heterogen. Es bietet sich daher an sowohl Einzel- als auch Gruppencoachings parallel anzubieten. Im Gruppencoaching haben die Teilnehmenden die Möglichkeit von den Erfahrungen anderer Kursteilnehmender zu profitieren, sich auszutauschen und Lernimpulse in Form von Gruppenarbeit und im Plenum zu erhalten. Beim Einzelcoaching kann gezielt auf die spezifischen Fragen von einzelnen Teilnehmenden eingegangen werden (bspw. Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen, Möglichkeiten der Selbstständigkeit, Job- und Bildungsmöglichkeiten ohne vorherigen Bildungsabschluss etc.) und Lerndefizite ausgeglichen werden.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Ziele und Wirkung

Oberstes Ziel der Maßnahme ist es, den Teilnehmenden die Bausteine des Bewerbungsprozesses näher zu bringen und sie Bewerbungsunterlagen erstellen zu lassen, die stellenspezifisch angepasst werden können.

Damit einhergehend sind folgende Teilziele:

- Kenntnisse zur Stellensuche
- Lebenslauf erstellen
- Anschreiben erstellen
- Selbstvorstellung und eigene Stärken identifizieren
- Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch
- Basiswissen über Rechte und Pflichten auf dem Arbeitsmarkt und am Arbeitsplatz

Nach Abschluss der Maßnahme haben die Teilnehmenden bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch Kenntnisse und Fähigkeiten des Bewerbungsprozesses. Darüber hinaus kennen sie ihre grundsätzlichen Rechte und Pflichten auf dem Arbeitsmarkt und am Arbeitsplatz und können diese ggf. durchsetzen.

Methodik/Arbeitsweise

Als Methodik bietet sich ein Methodenmix an, insbesondere Gruppenarbeit und Einzelarbeit, viele Gesprächsimpulse und Aufgaben, Learning by doing und wiederholte Verbesserung.

Als Gruppengröße ist eine Kleingruppe von maximal 12 Teilnehmenden geeignet. Bei einer Größe darüber hinaus ist fraglich, ob noch auf die einzelnen Teilnehmenden und wie bereits erwähnt ihre sehr heterogenen Bedürfnisse angemessen eingegangen werden kann.

Als Materialien wurden folgenden Bücher eingesetzt:

- [DIHK] Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (2014): Arbeitsplatz Europa. Sprachkompetenz wird messbar. A Common European Framework of Reference for Language Learning and Teaching (CEF). Meckenheim: Druck Center Meckenheim, ISBN: 978-3-947053-14-8.
- Fügert, Nadja; Richter, Ulrike (2009a): Bewerbungstraining. Handreichung für Kursleitende, Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, ISBN: 978-3-12-675243-5.
- Fügert, Nadja; Richter, Ulrike (2009b): Bewerbungstraining. Kursmaterial Deutsch als Zweitsprache, Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, ISBN: 978-3-12-675243-5.
- Grosser, Regine; Kaufmann, Susan (2018a): Linie 1. Beruf A2, Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, ISBN: 978-3-12-607082-9
- Grosser, Regine; Kaufmann, Susan (2018b): Linie 1. Beruf B1, Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, ISBN: 978-3-12-607094-2
- [WS] Wirtschaft und Schule (2018): Allgemeiner Kündigungsschutz, Köln: Institut der deutschen Wirtschaft Junior [online: <https://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/berufsorientierung-und->



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

[arbeitsmarkt/unterrichtsentwuerfe/allgemeiner-kuendigungsschutz/](#) [letzter Zugriff: 18.03.2022].

- Kaufmann, Susan; Rohrmann, Lutz; Szablewski-Cavus, Petra (2019): Orientierung im Beruf, Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, ISBN: 978-3-12-606124-7
- Kupis, Malgorzata (2017): Brettspiele im Deutschunterricht. Abenteuer Berufswahl, Warschau: Goethe Institut, [online] <https://www.goethe.de/ins/pl/de/spr/unt/kum/dfj/dib/abw.html> [letzter Zugriff 24.02.2022].
- Schote, Joachim; Weimann, Gunther; Schappert, Petra; u.a. (2018): Pluspunkt Deutsch B1. Erfolgreich im Beruf. Kurs- und Übungsbuch. Deutsch als Zweitsprache, Berlin: Cornelsen, ISBN: 978-3-06-120881-3
- [WidB] Wege in den Beruf, Beratungs- und Bildungszentrum für Migrantinnen der Passage gGmbH (o.A.): Handbuch Bewerbungstraining für MigrantInnen, Hamburg: Wege in den Beruf.

Darüber hinaus wurden kurze Filmsequenzen auf YouTube gezeigt, um Beispiele eines „guten“ und „schlechten“ Vorstellungsgesprächs zu verdeutlichen. Die Schwierigkeit bestand darin, dass sich die meisten Videos an Schulabsolventen richten und somit ein sehr viel jüngeres Publikum zur Zielgruppe haben. Darüber hinaus sind oft muttersprachliche Kenntnisse der deutschen Sprache erforderlich, um die teilweise im Dialekt verfassten Videos zu verstehen. Die Videos wurden danach ausgewählt, dass sie ein relativ verständliches und vergleichsweise langsam gesprochenes Deutsch vorweisen und somit für die Zielgruppe geeignet erscheinen. Die Videolinks finden sich im Lehrplan unter Modul 8: Bewerbungsgespräch. Idealerweise ist jedoch ein Video, welches speziell auf die Bedürfnisse und Erfahrungen der Zielgruppe zugeschnitten ist.

Im Unterricht wurde viel mit von den Teilnehmenden selbst verfassten Hausaufgaben gearbeitet und diese wiederholt verbessert. Darüber hinaus wurden passgenaue Materialien für die Teilnehmenden erstellt. Beispielsweise wurden für das Modul 3 „Stellensuche und Telefontraining“ passgenaue Stellenanzeigen im Internet gesucht und teilweise angepasst auf die Berufe bzw. Berufswünsche an die Teilnehmenden ausgegeben, um damit zu arbeiten.

Den Abschluss bildete eine Simulation eines Bewerbungsgesprächs, in der die Teilnehmenden das Gelernte anwenden und die Situation der Bewerbung in sicherer Atmosphäre üben konnten.

Inhalte

- Arbeiten in Deutschland (Arbeitsverhältnisse, Sozialabgaben und Versicherungen, Steuern, Wege in den Beruf z.B. Praktika, Ausbildung, Minijob, Zeitarbeit, Weiterbildungen etc.)
- Stellensuche (wichtige Anlaufstellen z.B. Arbeitsagentur, Jobcenter, BiZ), Stellensuchportale im Internet, Zeitungen, Internetauftritte von Arbeitgebern inkl. Ausgeschriebene Stellen, Schwarzes Brett z.B. im Supermarkt
- Bewerbungsunterlagen: Lebenslauf und Anschreiben
- Bewerbungsgespräch, insb. Ablauf, Eigene Stärken kennen und bewerben können, Qualifikationen und Zeugnisse darstellen



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Lehrplan

Modul 1: Kennenlernen und sich vorstellen, Berufe und Berufsfelder		4 UE
Lernziel: • TN kann sich selbst vorstellen und seinen beruflichen Werdegang in einfachen Worten beschreiben. • TN kennt einen Grundwortschatz an Berufsbezeichnungen und kann diese in Berufsfelder einordnen		
Inhalt: Dieses Modul dient hauptsächlich dem gegenseitigen Kennenlernen. Die Teilnehmenden stellen sich einander vor. Sie lernen verschiedene Berufsbezeichnungen und Berufsfelder. Dieses Wissen ist später bei der Stellensuche hilfreich, um sich auf den Seiten der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter zurecht zu finden.		
Medien/Material: • Kennenlern- und Vorstellungsspiel in Anlehnung an das Arbeitsblatt Kopiervorlage Vorstellungsgespräch (Fügert u.a. 2009a: 25). • Arbeitsblatt „Was ist Arbeit?“ (Fügert u.a. 2009b: 5). • Arbeitsblätter „Wortschatz: Arbeit“ (Fügert u.a. 2009b: 10-11). • Arbeitsblatt „Die ABC-Berufe-Liste“ (Kupis 2017: Anhang 1). • Arbeitsblatt „Berufe – Wer macht was? Er oder sie?“ [Kupis 2017: Anhang 2). • Übungen Alpha-Go Plattform: https://alpha-go.de/arbeit/berufe/		
Sozialform(en): Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Plenum		
Methodik/Didaktik: • Der Schwerpunkt der Aufgabe der Lehrkraft ist in diesem Modul das Anleiten und Impulse geben. • Herausforderungen bestehen darin Verständnis für die unterschiedlichen Niveaus der Teilnehmenden auch untereinander zu schaffen		
Anmerkung: /		
Modul 2: Lebenslauf		12 UE
Lernziel: • TN kennt die Formalien für einen Lebenslauf. • TN kann formal korrekten Lebenslauf schreiben, in dem alle wichtigen Stationen des beruflichen Werdegangs enthalten sind.		
Inhalt: In diesem Modul liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf dem Erstellen eines Lebenslaufes. Zu Anfang ist es nützlich, die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden mit einzubinden und zusammenzutragen, was alles, nach Meinung der Teilnehmenden, in einen Lebenslauf muss. Anschließend kann anhand dieser Beispiele ergänzt bzw. korrigiert werden. Für den eigentlichen Lebenslauf müssen die wichtigen Stationen des beruflichen Werdegangs der Teilnehmenden gesammelt und in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden.		
Medien/Material: • Arbeitsblätter Lebenslauf (Fügert u.a. 2009b: 35-43). • Ergänzung: Arbeitsblatt „Lebenslauf“ (Schöte u.a. 2018: 87). • Ergänzung: Arbeitsblätter „Lebenslauf“ (Grosser; Kaufmann 2018a: 4-5, 38-39) • Arbeitsblatt „Biografische Lücken und Brüche“ (Fügert 2009b: 74)		



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Sozialform(en): Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum

Methodik/Didaktik:

- Der Schwerpunkt der Aufgabe der Lehrkraft ist in diesem Modul das Moderieren im Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden, um die Berufserfahrung und den Werdegang der einzelnen Teilnehmenden zu sammeln und die Erklärung von wichtigen Aspekten des Lebenslaufs.
- Ein Kernstück des Moduls stellt die Hausaufgabe dar den eigenen Lebenslauf zu schreiben. Einzelne Hausaufgaben sollten daran anschließend im Kurs besprochen und gemeinsam verbessert werden, um Fehler zu korrigieren. Gegebenenfalls kann ein Lebenslauf mehrfach verbessert werden.

Anmerkung: Mit Beachtung des Sprachniveaus der TN kann auf die Auswirkungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), 2006, und die Ergebnisse der Studien der Antidiskriminierungsstelle (2010) eingegangen werden.

Modul 3: Stellensuche und Telefontraining

12 UE

Lernziel:

- TN kennt verschiedene Möglichkeiten der Stellensuche (insbesondere Internetportale und Jobcenter, BiZ) und kann diese für sich nutzen
- TN kennt den herkömmlichen Aufbau einer Stellenanzeige und kann relevante Informationen aus einer Stellenanzeige herauslesen
- TN kann per Telefon grundlegende Informationen zu einer ausgeschriebenen Stelle einholen

Inhalt: In diesem Modul erfahren die Teilnehmenden verschiedene Strategien der Stellensuche. Da heutzutage die meisten Stellen online ausgeschrieben sind, liegt der Fokus auf der Stellensuche im Internet. Hierzu werden verschiedenen Online-Stellenbörsen vorgestellt und die Internetauftritte der Agentur für Arbeit und des Jobcenters gemeinsam besucht. Darüber hinaus wird der typische Aufbau einer Stellenanzeige besprochen und einzelne Stellenanzeigen analysiert. Das Modul umfasst ebenso ein Telefontraining, in dem die Teilnehmenden darauf vorbereitet werden, telefonisch relevante Informationen zu einer Stelle einzuholen.

Medien/Material:

- Arbeitsblätter „Strategien für die Stellensuche“ (Fügert u.a. 2009b: 49-55).
- Arbeitsblätter „Stellenanzeigen lesen“ (Schote u.a. 2018: 84-85)
- Übungen Alpha-Go-Plattform: <https://alpha-go.de/arbeit/online-stellensuche/>
- Veranschaulichung durch den aktiven Besuch verschiedener Internetportale (bspw. Indeed.de; stepstone.de; monster.de etc. und die Seiten der Agentur für Arbeit und des Jobcenters)
- Ergänzung: Arbeitsblätter „Stellenanzeigen verstehen“ (Grosser; Kaufmann 2018a: 36-37).
- Stellenanzeigen aus Internetportalen zur Jobsuche entsprechend der Berufswünsche und Qualifikationen der TN ausdrucken
- Ergänzung: Arbeitsblätter „Übungen“ (Schote u.a. 2018: 91-94)
- Ergänzung: Arbeitsblätter „Stellenangebote in der Jobbörse der Arbeitsagentur suchen“ (Grosser; Kaufmann 2018b: 36; 40-43)
- Ergänzung: Arbeitsblätter „Das Berufsinformationszentrum“ (Schote u.a. 2018: 64-65).

Ergänzung: Telefontraining

- Arbeitsblatt „Sich telefonisch informieren“ (Schote u.a. 2018: 86)



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- Arbeitsblatt „Kommunikation am Telefon“ (Kaufmann u.a. 2019: 7) - Arbeitsblatt „Telefontraining“ (Fügert u.a. 2009b: 57). - Arbeitsblätter „Sich nach einer Stelle erkundigen“ und „Tipps für das Telefongespräch“ ([WidB] o.A.: 73 (D9); 76 (T15A)) - Arbeitsblätter „Übungen“ (Schote u.a. 2018: 106-107).	
Sozialform(en): Partnerarbeit, Einzelarbeit, Plenum	
Methodik/Didaktik: Der Schwerpunkt der Aufgabe der Lehrkraft ist in diesem Modul das präsentieren der verschiedenen Möglichkeiten der Stellensuche und das begleiten der selbstständigen Stellensuche der Teilnehmenden. Darüber hinaus sollte die Partnerarbeit des Telefontrainings von der Lehrkraft begleitet werden.	
Anmerkung: Besonders beim Telefontraining haben die Teilnehmenden oft Ängste und Hemmungen, daher ist es wichtig hier besonders zu ermutigen und zu stärken. Hilfreich ist auch ein Hinweis, dass Telefongespräche nach einem ähnlichen Muster ablaufen und eingeübt werden können.	
Modul 4: Rechtliche Grundlagen I (Arbeitsverhältnisse, Arbeitsschutz, Elternzeit, Pausenzeiten, Urlaubsanspruch, Krankheitsfall)	8 UE
Lernziel: - TN kennt verschiedene Arbeitsverhältnisse - TN kennt in einfacher Form grundsätzliche arbeitsrechtliche Rechte und Pflichten, insbesondere Arbeitsschutz, Elternzeit, Urlaubsanspruch, Krankheitsfall und kann diese in einfacher Sprache einfordern	
Inhalt: In diesem Modul geht es darum, die Teilnehmenden in einfacher Sprache über grundlegende Rechte am Arbeitsplatz zu informieren.	
Medien/Material: Arbeitsverhältnisse - Arbeitsblätter „Arbeitsverhältnisse“ (Kaufmann u.a. 2019: 12; 13; 16; 17) - Arbeitsblätter „Beschäftigungsformen“ (Fügert u.a. 2009b: 8-9) - Arbeitsblatt „Minijobs“ (Kaufmann u.a. 2019: 50) Arbeitsschutz, Elternzeit, Pausenzeit - Arbeitsblatt „Arbeitsschutz“ nach Kaufmann u.a. 2019: 42 - Arbeitsblatt „Schutz für... Schutz vor“ (Kaufmann u.a. 2019: 43) - Arbeitsblatt „Pausenzeiten“ (Kaufmann u.a. 2019: 42) - Arbeitsblatt „Mutterschutz und Elternzeit“ (Schote u.a. 2018: 208) - Arbeitsblatt „Vereinbarkeit Familie Beruf und Recht auf Teilzeit“ (Schote u.a. 2018: 205) - Arbeitsblätter „Rechte und Pflichten“ (Kaufmann u.a. 2019: 38) - Arbeitsblatt „Sie fragen... Experten antworten“ (Kaufmann u.a. 2019: 40) - Arbeitsblatt „Fragen und Antworten“ (Fügert u.a. 2009b: 83) - Übungen Alpha Go Plattform https://alpha-go.de/arbeit/antrag-urlaub/ - Übungen Alpha-Go Plattform https://alpha-go.de/arbeit/krankmeldung-beim-arbeitgeber/	
Sozialform(en): Plenum	
Methodik/Didaktik: Der Schwerpunkt der Aufgabe der Lehrkraft ist in diesem Modul das präsentieren der einzelnen Arbeitsblätter und das Moderieren der Gruppendiskussionen zu den	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

einzelnen Themen, insbesondere im Hinblick auf Vergleiche mit den Heimatländern der Teilnehmenden.	
Anmerkung: Teile dieses Moduls können auch gestückelt werden und zwischen anderen Modulen eingeschoben werden oder als Antwort auf Fragen, die bei den Teilnehmenden aufkommen.	
Modul 5: Wege in den Job (Ausbildung, Praktika, Weiterbildung)	8 UE
Lernziel: TN kennt verschiedene Jobeinstiegsmöglichkeiten, insbesondere Ausbildung, Praktikum und Weiterbildungs- sowie Fortbildungsmöglichkeiten und kennt Beratungsstellen, um weitere Informationen zu bekommen	
Inhalt: Hier liegt der Fokus auf den unterschiedlichen Wegen den Jobeinstieg zu schaffen. Es wird sowohl durchgenommen, welche Formen des Einstiegs es gibt (insbesondere Ausbildung, Praktika und Weiterbildungen), als auch welche regionalen Anlaufstellen es gibt und welche Voraussetzungen für die verschiedenen Wege gegeben sein müssen.	
Medien/Material: - Internetauftritt der Agentur für Arbeit, insbesondere die Unterseite „BerufeNET“ - Arbeitsblatt „Weiterbildung“ (Schöte u.a. 2018: 54, 55) - Arbeitsblatt „Auf einer Jobmesse“ (Schöte u.a. 2018: 70) - Übungen Alpha-Go-Plattform: https://alpha-go.de/arbeit/berufsbildung/	
Sozialform(en): Plenum	
Methodik/Didaktik: Der Schwerpunkt der Aufgabe der Lehrkraft ist in diesem Modul das Präsentieren der verschiedenen Möglichkeiten und die individuelle Begleitung von Fragestellungen und Themen einzelner Teilnehmender	
Anmerkung: /	
Modul 6: Persönliche Stärken	8 UE
Lernziel: TN kann seine persönlichen Stärken benennen und mit Beispielen verdeutlichen	
Inhalt: Für die Formulierung des Anschreibens (Modul 7) und die Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch (Modul 8) ist es hilfreich, sich zuerst mit den eigenen Stärken auseinanderzusetzen. Darüber hinaus ist es wichtig auch latente Stärken sichtbar zu machen und die Verknüpfung zwischen typischen Eigenschaften verschiedener Berufsgruppen und den eigenen Stärken herzustellen.	
Medien/Material: - Selbst verfasste Liste an Stärken und Kompetenzen - Arbeitsblatt „Persönliche Stärken benennen“ (Grosser; Kaufmann 2018b: 38-39) - Arbeitsblätter „Mein Weg. Was habe ich schon gemacht?“ ([WidB] o.A.: 46-49). - Arbeitsblatt „Kompetenzen im Beruf“ (Schöte u.a. 2018: 68-69). - Arbeitsblatt „Kompetenzen durch Migration“ (Fügert 2009b: 18) - Arbeitsblatt „Interkulturelle Kompetenz“ (Fügert 2009b: 22). - Broschüre „Arbeitsplatz Europa: Sprachkompetenz wird messbar“ - Zu jedem Buchstaben im Namen, Adjektiv finden, das einen charakterisiert (vgl. Fügert 2009b: 59)	
Sozialform(en): Partnerarbeit, Einzelarbeit, Plenum	
Methodik/Didaktik:	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Der Schwerpunkt der Aufgabe der Lehrkraft ist in diesem Modul Inputs zu geben und die Teilnehmenden bei der Auseinandersetzung mit ihren eigenen Stärken zu begleiten.	
Anmerkung: Für viele Teilnehmenden ist es eine neue Erfahrung über die eigenen Stärken zu sprechen und sich können sich anfangs nichts darunter vorstellen. Deshalb ist es wichtig, sich ausreichend Zeit für das Thema zu nehmen, um sicherzugehen, dass das Konzept verstanden wurde.	
Modul 7: Anschreiben	12 UE
Lernziel: - TN kennt die Formalien für ein Anschreiben - TN kann formal korrektes und inhaltlich auf seinen Lebenslauf und die Stellenanzeige ausgerichtetes Anschreiben in einfacher Sprache schreiben	
Inhalt: Hier wird nun der zweite Teil der Bewerbungsunterlagen geschrieben und die wichtigen inhaltlichen Teile eines Anschreibens erläutern, sowie ein eigenes Anschreiben verfasst. Durch die wiederkehrende Verbesserung von Anschreiben einzelner Teilnehmender im Kurs können Formulierungen schrittweise verbessert werden und auf häufige Fehler hingewiesen werden.	
Medien/Material: - Übungen Alpha-Go Plattform https://alpha-go.de/arbeit/bewerbung/ - Arbeitsblätter „Das Anschreiben und die Bewerbungsmappe“ (Fügert 2009b: 60-68) - Arbeitsblätter „Das Bewerbungsschreiben“ (Schöte u.a. 2018: 88-90, 95-96) - Arbeitsblätter „Arbeitszeugnis und Tätigkeitsnachweis“ (Fügert 2009b: 86-87) - Arbeitsblatt „Formulierungstipps“ (eigene Sammlung)	
Sozialform(en): Einzelarbeit, Plenum	
Methodik/Didaktik: - Der Schwerpunkt der Aufgabe der Lehrkraft ist in diesem Modul das Moderieren im Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden, um Kernpunkte ihrer Lebensläufe und ihre Stärken auf die Stellenanzeige auszurichten und zu verschriftlichen. Darüber hinaus sollte die Lehrkraft die wichtigen Aspekte eines Anschreibens erklären. - Ein Kernstück des Moduls stellt die Hausaufgabe dar das eigene Anschreiben zu schreiben. Einzelne Hausaufgaben sollten daran anschließend im Kurs besprochen und gemeinsam verbessert werden, um Fehler zu korrigieren. Gegebenenfalls kann ein Anschreiben mehrfach verbessert werden.	
Anmerkung: /	
Modul 8: Bewerbungsgespräch	24 UE
Lernziel: - TN kennt den Ablauf eines Bewerbungsgesprächs - TN kann auf die Standardfragen in einem Bewerbungsgespräch in einfacher Sprache antworten - TN kann höflich um Umformulierung oder Erklärung einer Frage bitten - TN kennt unzulässige Fragen und kann höflich die Aussage verweigern bzw. angemessen darauf reagieren.	
Inhalt: Das Bewerbungsgespräch ist sehr wichtig für die Bewerbung. In diesem Modul wird den Teilnehmenden der typische Ablauf eines Bewerbungsgesprächs nähergebracht und Standardfragen werden schriftlich beantwortet, um die Beantwortung solcher Fragen einzuüben und zu festigen. Der Rückgriff auf die schriftliche Ausdruckform erlaubt den Teilnehmenden in Ruhe	



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

zu formulieren, um später mit ähnlichem Ausdruck auch spontan antworten zu können. Im Anschluss wird das Gelernte in Form einer Simulation geübt.

Medien/Material:

- Arbeitsblätter „Das Vorstellungsgespräch“ (Fügert u.a. 2009b: 69-73)
- Arbeitsblätter „Das Vorstellungsgespräch“ (Schote u.a. 2018: 97-105, 108-110)
- Arbeitsblatt „Ein Vorstellungsgespräch führen“ (Grosser u.a. 2018a: 40)
- Schriftliche Ausarbeitung der „Standardfragen“ von Fügert u.a. 2009b: 72.
- Arbeitsblatt „Der Körper spricht mit“ (Kaufmann u.a. 2019: 11)
- Arbeitsblätter „Wie wirkt meine Körpersprache auf Gesprächspartner?“ und „Körpersprache – Distanzzonen“ ([WidB] o.A.: 87-88)
- Arbeitsblatt „Sagen, was man denkt?“ (Kaufmann u.a. 2019: 10)
- Arbeitsblatt „Über sich sprechen“ (Fügert u.a. 2009b: 16)
- Arbeitsblätter „Gleichbehandlung und Diskriminierung“, „Unzulässige Fragen“ und „Vorurteile im Bewerbungsgespräch“ (Fügert u.a. 2009b: 56, 74-75)
- Links Beispiel für Vorstellungsgespräche [letzter Abruf: 13.05.2022]
 - <https://www.youtube.com/watch?v=vlo0je85tDA> [Deutsch im Alltag und Beruf. Vorstellungsgespräch – Bekomme ich die Arbeit?, Learn German Easily]
 - <https://www.youtube.com/watch?v=nTu1JD9D5Q> [Deutsch im Alltag und Beruf. Vorstellungsgespräch – Ich brauche diese Arbeit!, Learn German Easily]
 - <https://www.youtube.com/watch?v=sC17i1pL9uw> [Deutsch lernen. Das Vorstellungsgespräch. Was sind Ihre Stärken, Learn German Easily]
 - https://www.youtube.com/watch?v=5gF5ETddKFg&list=PLoWpFtpTH7iF_TSvW-f8b7qqaXZqxNCgQ [Das gute Bewerbungsgespräch, Bundesagentur für Arbeit Niedersachsen-Bremen]
 - <https://www.youtube.com/watch?v=kSR9IXV6oKw> [Deutsch lernen mit Dialogen. Die Fehler beim Bewerbungsgespräch, Learn German Easily]
 - https://www.youtube.com/watch?v=w97_a5oGc3c&list=PLoWpFtpTH7iGGEqmTmt2g1QmgTh23vhyB [[Das schlechte Bewerbungsgespräch, Bundesagentur für Arbeit Niedersachsen-Bremen]

Sozialform(en): Plenum, Rollenspiel (Partnerarbeit)

Methodik/Didaktik:

- Der Schwerpunkt der Aufgabe der Lehrkraft ist in diesem Modul die Simulation eines Bewerbungsgesprächs. Die Lehrkraft übernimmt dabei die Rolle des zukünftigen Arbeitgebers bzw. des Personalers. Das Rollenspiel wird im Anschluss reflektiert, wobei die Lehrkraft Impulse zur Selbstreflexion gibt und die Gruppe in den Reflexionsprozess mit einbezieht.
- Darüber hinaus sind wichtige Arbeitsschritte die Erarbeitung des Ablaufs eines Bewerbungsgesprächs und die Verschriftlichung von „Standardfragen“ im Bewerbungsgespräch. Die Aufgabe der Lehrkraft liegt hier im Moderieren und Anleiten.

Anmerkung: /

Modul 9: Rechtliche Grundlagen II (Versicherungen, Steuern, Arbeitsvertrag, Arbeitszeugnis, Kündigungsschutz)

12 UE

Lernziel:

- TN kennt die wichtigsten Elemente eines Arbeitsvertrages und kann den eigenen Arbeitsvertrag dementsprechend überprüfen und verhandeln



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- TN kennt in einfacher Form grundsätzliche arbeitsrechtliche Rechte und Pflichten, insbesondere Kündigungsschutz und kann diese in einfacher Sprache einfordern
- TN kennt die wichtigsten Elemente einer Lohnabrechnung
- TN kennt den Unterschied zwischen Brutto und Netto und kann sein eigenes Brutto- bzw. Nettoeinkommen berechnen
- TN kennt die wichtigsten steuerlichen Abgaben und kann Pflichtversicherungen und Steuern in einfachen Worten erklären
- TN kennt den Unterschied zwischen Arbeitszeugnis und Tätigkeitsnachweis und kann diese in einfacher Sprache einfordern

Inhalt: In diesem Modul sollen die rechtlichen Grundlagen aus Modul 4 ergänzt werden und vor allem auf typische Schriftstücke im Arbeitsalltag (Lohnabrechnung und die damit verbundenen Steuern und Versicherungen, Arbeitsvertrag, Arbeitszeugnis und Tätigkeitsnachweis) eingegangen werden.

Medien/Material:

- Übungen Alpha-Go Plattform: <https://alpha-go.de/arbeit/arbeitsvertrag/>
- Arbeitsblatt „Der Arbeitsvertrag“ (Schote u.a. 2018: 202-204)
- Arbeitsblätter „Arbeitsverträge lesen“ (Fügert u.a. 2009b: 82-83)
- Übungen Alpha-Go Plattform <https://alpha-go.de/arbeit/kuendigung-arbeitsvertrag/>
- Arbeitsblatt „...gekündigt“ (Kaufmann u.a. 2019: 41)
- Arbeitsblätter „Allgemeiner Kündigungsschutz“ (WS 2018)
- Arbeitsblätter „Arbeitslosengeld“ (Kaufmann u.a. 2019: 69-73)
- Arbeitsblatt „Bezahlung für Arbeit“ (Kaufmann u.a. 2019: 45)
- Arbeitsblätter „Zulagen und Zuschläge“ (Schote u.a. 2018: 220-221) und „Zulagen“ (Kaufmann u.a. 2019: 46)
- Übungen Alpha-Go Plattform <https://alpha-go.de/arbeit/steuern/>
- Arbeitsblätter „Steuern“ (Schote u.a. 2018: 217-219)
- Arbeitsblatt „Steuererklärung“ (Kaufmann u.a. 2019: 51)
- Arbeitsblatt „Gehaltsabrechnung“ (Schote u.a. 2018: 216)
- Übungen Alpha-Go Plattform: <https://alpha-go.de/arbeit/lohnabrechnung/> (Lohnabrechnung und Steuerklassen)
- Arbeitsblatt „Sozialversicherungen“ (Fügert u.a. 2009b: 7)

Zusätzlich

- Arbeitsblatt „Übungen Arbeitsvertrag“ (Schote u.a. 2018: 209)
- Arbeitsblatt „Übungen Versicherungen“ (Schote u.a. 2018: 224)
- Arbeitsblatt „Wortschatz: Gehaltsabrechnung, Steuern, Zulagen“ (Schote u.a. 2018: 228)
- Arbeitsblätter „Betriebsrat“ (Kaufmann u.a. 2019: 39 und Schote u.a. 2018: 206)

Sozialform(en): Plenum

Methodik/Didaktik:

- Der Schwerpunkt der Aufgabe der Lehrkraft ist in diesem Modul das Präsentieren der einzelnen Arbeitsblätter und das Moderieren der Gruppendiskussionen zu den einzelnen Themen, insbesondere im Hinblick auf Vergleiche mit den Heimatländern der Teilnehmenden.

Anmerkung: Teile dieses Moduls können auch gestückelt werden und zwischen anderen Modulen eingeschoben werden oder als Antwort auf Fragen, die bei den Teilnehmenden aufkommen.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Digitale Durchführung

Aufgrund der anhaltenden, mit der Corona-Pandemie einhergehenden Einschränkungen im Bildungsbereich besteht die Möglichkeit, auf ein Alternativkonzept auszuweichen. Der Kurs kann im Allgemeinen bei Bedarf in Form einer Kleingruppen-Maßnahme (ein bis vier TN) online mit einer geeigneten Applikation (z.B. Zoom, Cloud Meetings, Microsoft Teams) angeboten werden. Hierzu erfolgt dem Format angemessen eine Anpassung der Unterrichtseinheiten auf 40 UE, die flexibel aufgeteilt werden können. Um der Zielgruppe gerecht zu werden, ist eine Aufteilung in mehrere kürzere Unterrichtsblöcke vorgesehen, da das Online-Format besondere Anstrengungen verlangt.

Anknüpfungspunkte für den Alphabetisierungskurs

Das Thema Arbeitsmarkt und Bewerbung kommt in vielen Lehrbüchern für Deutschkurse bereits in verkürzter bzw. vereinfachter Form als Kapitel vor. Als Beispiele können folgende Bücher für die Integrationskurse aufgezählt werden:

- A1.1
 - Schritte Plus. Kurs- & Arbeitsbuch. A1.1, Hueber, S. 10-20 und AB S. 10-18
 - Thema: Vorstellung
 - Hier! Deutsch für Integrationskurse. A1.1, Klett, S. 53-58
 - Thema: Berufsbezeichnungen
 - TELC. Kurs- & Arbeitsbuch. A1.1, S. 7-14 und AB S. 61-68
 - Thema: Vorstellung
- A1.2
 - Schritte Plus. Kurs- & Arbeitsbuch. A1.2, S. 94-105 und AB S. 92-103
 - Thema: Berufsbezeichnungen und Stellenanzeigen
 - Hier! Deutsch für Integrationskurse. A1.2, Klett, S. 8-14 und AB S. 80-89
 - Thema: Berufserfahrung
 - TELC. Kurs- & Arbeitsbuch. A1.2, S. 15-22 und AB S. 69-76
 - Thema: Berufserfahrung
- A1
 - TELC. A1. Deutsch für Asylbewerber, S. 45-58 und 102-106
 - Thema: Berufsbezeichnungen, Berufserfahrung, Stellenanzeige, Arbeitssuche, Eigenschaften und Stärken, Bewerbungsunterlagen
- A2.1
 - Schritte Plus. Kurs- & Arbeitsbuch. A2.1, S. 70-81 und AB S. 57-58, 82-83
 - Thema: Schulsystem, Ausbildung, Bewerbungsmail, Arbeitsvertrag, Lebenslauf, Beratungsgespräch Jobcenter
 - TELC. Kurs- & Arbeitsbuch. A2.1, S. 47-54 und AB S. 101-188
 - Thema: Stellensuche und Beratungsgespräch Jobcenter
- A2.2



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



„erfolgreich in die Zukunft!“

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

- Schritte Plus. Kurs- & Arbeitsbuch. A2.2, AB S. 131, 169
 - Thema: Ausbildung und Berufsunfähigkeitsversicherung
- Hier! Deutsch für Integrationskurse. A2.2, Klett, S. 44-51 und AB S. 120-129
 - Thema: Berufswunsch und Stellenanzeigen
- B1.1
 - Schritte Plus. Kurs- & Arbeitsbuch. B1.1, S. 58-67, AB S. 20, 53-61
 - Thema: Bewerbungsunterlagen, Stellenausschreibung, Bewerbungsgespräch, Jobmesse und Stellengesuch
 - Hier! Deutsch für Integrationskurse. B1.1, Klett, S. 8-13 und 26-33 und AB S. 85 und 100-109
 - Thema: Berufserfahrung und Weiterbildung
- B1.2
 - Hier! Deutsch für Integrationskurse. B1.2, Klett, S. 8-15 und AB S. 80-89
 - Thema: Bewerbungsunterlagen
 - TELC. Kurs- & Arbeitsbuch. B1.2, S. 15-22 und AB S. 69-76
 - Thema: Bewerbungsunterlagen

Daran anknüpfen können Teile der Maßnahme in Projektarbeit oder als Zusatzangebot für Module, in denen diese Kapitel vorkommen, genutzt werden.

In den Alphabetisierungskursen kann das Thema durch Vokabeln und Wortschatz eingeführt werden, sodass eine Grundlage gelegt wird, auf die in höheren Kursen aufgebaut werden kann.

Beispiele für Bücher

- Schritte Plus. Kurs- & Arbeitsbuch. Alpha 1, S. 5-14 (Thema: Vorstellung)
- Schritte Plus. Kurs- & Arbeitsbuch. Alpha 2, S. 5-14 (Thema: Berufsbezeichnungen)
- TELC, Alpha, S. 65-74 (Thema: Berufsbezeichnungen)

In vereinfachter Form können die Teilnehmenden von Alpha-Kursen bereits üben mündliche Informationen zur eigenen Person zu geben und Informationen zur Stelle zu erfragen.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

4. Strukturelle Bausteine

4.1. Beratungsstellenkonzept

Standort und Handlungsbedarf vor Ort

Die Beratungsstelle wird im Sinne einer „Alles unter einem Dach“-Lösung beim Integrations- bzw. Alphabetisierungskursträger angesiedelt, sodass unmittelbarer Kontakt zur Zielgruppe besteht und dieser Wege erspart bleiben. Dies ist gerade dann sinnvoll, wenn Teilnehmende aus dem Umland zum Sprachkurs kommen und dafür teils weite Wege hinter sich bringen.

Die Nutzer*innen der Beratungsstelle verfügen über diverse kulturelle Hintergründe und nehmen an Alphabetisierungskurs, niederschweligen Sprachkursen, aber auch Integrationskursen teil. Es liegen überwiegend Fluchterfahrungen vor und die Menschen sind zu Hause aufgrund widrigen Umständen wie Platzmangel, niedrigen Einkommen u.Ä. Stress ausgesetzt.

Aufgrund dessen besteht der Bedarf einer Anlaufstelle, die der sozialen Beratung und Weiterleitung dient und bei behördlichen Fragen unterstützt und informiert.

Zugang zur und nachhaltige Erreichung der Zielgruppe

Die Zielgruppe wird in erster Linie über direkte mündliche Ansprache vor Ort und Multiplikator*innen erreicht. Hier zählt sich eine etwaige Vernetzung des Trägers zu anderen Akteuren der Integrationsarbeit, zu Beratungsstellen, Ämtern und Behörden sowie zivilgesellschaftlichen Playern, wie z.B. Migrantenselbstorganisationen, aus.

Weitere Kanäle zur Erreichung der Zielgruppe sind die sozialen Medien, die Webseite der Eleganz Bildungsplattform e.V., sowie Flyer und Plakate. Zur Eröffnung und zu besonderen Veranstaltungen werden Pressemitteilungen an die lokalen Zeitungen herausgegeben. Zudem werben Netzwerk- und Kooperationspartner des Vereins für die Beratungsstelle.

Rahmenbedingungen der Beratungsstelle

Träger

Eine interne Beratungsstelle für Träger von Sprach- und Integrationskursen bietet sich ab einer gewissen Anzahl an Kursen an, sodass genug Teilnehmende die offene Beratung annehmen können. Für eine Beratungsstelle ist es empfehlenswert, einen eigenen Raum für die Beratung bereitzustellen, um einen geschützten Rahmen zu ermöglichen. Die Beratung selbst sollte von einer erfahrenen Fachkraft durchgeführt werden, die vorzugsweise aus dem Bereich der Sozialen Arbeit kommt oder bereits Erfahrung in der Flüchtlingsarbeit sammeln konnte.

Die Beratungsstelle sollte sich gut mit anderen lokalen Anlaufstellen für die Zielgruppe vernetzen, um gezielter auf die Bedürfnisse eingehen zu können. Die Zusammenarbeit mit anderen Migrationsberatungsstellen ermöglicht eine umfangreichere und qualitativere Beratung.

Öffnungszeiten



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Die Öffnungszeiten der Beratungsstelle orientieren sich an den Zeiten des Kursangebots, um den Teilnehmenden einen nahtlosen Übergang bieten zu können. Die Beratungsstelle soll für die Teilnehmenden durchgehend kursbegleitend eine Anlaufstelle darstellen.

Neben der offenen Sprechstunde vor Ort können auch Termine individuell vereinbart werden. Dies wird insbesondere genutzt, wenn es um komplexere Themen, wie z.B. Bewerbungen, geht und die Beratung länger dauert.

Beispiel für die Erreichbarkeit vor Ort:

Montag	09.00 - 13.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 13.00 Uhr
Freitags	09.00 – 13.00 Uhr

Auch eine telefonische Beratung ist möglich, wird aber seltener in Anspruch genommen.

Beispiel für die telefonische Erreichbarkeit:

Montag	14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr

Eventuell ist zu den oben genannten Zeiten auch eine Beratung per WhatsApp möglich.

Räumlichkeiten

Die Beratungsstelle ist optimaler Weise barrierefrei zugänglich, liegt ebenerdig und verfügt über eine behindertengerechte Toilette. Der Standort sollte möglichst zentral liegen bzw. mit dem ÖPNV gut erreichbar sein.

Die Inneneinrichtung und Ausstattung orientieren sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden. Möbel sind größtenteils flexibel, auf die aktuellen Abstandsregelungen im Rahmen der Corona-Maßnahmen, einzurichten. Die Tische können sich gegenüberstehen, um eine möglichst effektive Beratung mit Blickkontakt zu gewährleisten und um genügend Platz für die Ausbreitung, möglicherweise mitgebrachter Dokumente und Unterlagen, zur Verfügung zu stellen. Der Raum verfügt über einen PC, sodass Recherchen stattfinden und Emails geschrieben werden können.

Insgesamt ist ein ruhiger und geschützter Raum wichtig um die Privatsphäre und den Datenschutz der zu beratenden Person zu gewährleisten.

Personelle Ausstattung



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Für die Beratungsstelle verantwortlich ist eine festangestellte sozialpädagogische Fachkraft mit einem Stundenumfang von bspw. 25 Wochenstunden.

Die Leitung der Beratungsstelle hält wöchentliche Sitzungen zur Abstimmung, Planung und zum Austausch über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen, gemeinsam mit den Lehrkräften der Einzelförderung und der Kurse ab.

Die Beratung sollte von einer Person durchgeführt werden, die einen Abschluss in der Sozialen Arbeit oder ähnlichen Bereichen vorweisen kann. Außerdem ist es von Vorteil, wenn die Person bereits Erfahrung in der Arbeit mit Geflüchteten hat. Fortbildungen in den Bereichen Traumata, Migrationsrecht, Leichte Sprache, Interkulturelle Trainings oder auch Gewaltfreier Kommunikation sind sinnvoll.

In der Beratungsstelle werden Formulare für Behörden ausgefüllt, Gespräche mit den Sacharbeitenden geführt und Termine vereinbart. Auch die Vermittlung zwischen verschiedenen Ansprechpersonen z.B. Jobcenter und Vermietenden gehört zum Aufgabenbereich. Außerdem müssen Kinder im Kindergarten oder in der Schule angemeldet werden.

Die Beratung behandelt auch den persönlichen Bereich z.B. familiäre Konflikte oder das Gesundheitswesen. Auch psychische Probleme können dazugehören. In diesen Situationen ist eine Vermittlung an spezifische Beratungsstellen von Nöten.

Durch die interne Beratungssituation gehört zu der Tätigkeit auch bei Konflikten in den Kursen zu vermitteln. Die Konflikte können sowohl zwischen den Teilnehmenden als auch zwischen der Lehrkraft und den Teilnehmenden auftreten.

Ziele und Inhalte der Beratung

Das primäre Ziel der Beratungsstelle ist es, den Teilnehmenden bei privaten und behördlichen Problemen unterstützend zur Seite zu stehen. Die Teilnehmenden sollen einen Ort haben, an dem sie ihre Sorgen und Probleme aussprechen und mit einer Fachkraft angemessen daran arbeiten können.

Die Arbeit der Beratungsstelle umfasst dabei folgende Inhalte und Zielsetzungen:

Ein großer Aufgabenbereich umfasst die Kommunikation mit den Behörden. Dabei geht es zumeist um Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen, Formularen und sonstiger Post. Ebenso wird Unterstützung bei der Terminvereinbarung und bei Behördengängen benötigt. Auch die Beantragung eines Führerscheins wird vermehrt nachgefragt. Die Teilnehmenden haben oftmals auch aufenthaltsrechtliche Fragen für welche die Kommunikation mit der Ausländerbehörde und eine Weiterleitung an eine Rechtsberatung sinnvoll ist.

Viele Teilnehmende kommen mit Fragen zum Bereich der Bildung und Kinderbetreuung in die Beratungsstelle. Sie brauchen Hilfe bei der Schulanmeldung und bei der Suche nach einem Kindergartenplatz. Außerdem müssen Anträge für die Kostenübernahme gestellt werden.

Beratungsbedarf besteht auch im Bereich Gesundheit. Unterstützung bei der Arztsuche, Terminvereinbarung, Medikamentenversorgung und beim Verstehen wichtiger Dokumente sind gefragt. Auch die Kommunikation mit den Krankenkassen gehört zum Tätigkeitsbereich.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



...erfolgreich in die Zukunft!

AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Auf der persönlichen Ebene kommen viele Teilnehmende mit Fragen zum Bereich Erziehung und Familie. Probleme gibt es oft für Alleinerziehende oder Scheidungspare. Dabei geht es auch um die Frage von Sorgerecht, teilweise ist hier auch eine Kommunikation mit dem Jugendamt von Nöten. Vermehrt kommen Teilnehmende auch aus dem Frauenhaus, die eine besondere Sensibilität in der Beratung brauchen. Dabei ist auch die Aufklärung zu den Rechten als Frau in Deutschland sinnvoll.

Viele Teilnehmende haben psychische Probleme durch erlebte Kriegs- und Fluchtraumata. Dies erfordert ein besonderes Einfühlungsvermögen von der Beratungsstelle. Hierzu sind auch Fortbildungen angebracht. Da in der sozialen Arbeit ausgebildete Fachkräfte keine therapeutischen Fachkräfte sind, ist eine Weiterleitung an entsprechende psychologische oder psychisch-arbeitende Fachdienste erforderlich.

Die Teilnehmenden wünschen sich mehr Kontakte zu Menschen, die in Deutschland aufgewachsen sind. Dazu suchen sie nach Freizeitbeschäftigungen, Ehrenämtern und Vereinen. Diese Vernetzungen sind wichtig, aber es gibt noch zu wenig Anlaufstellen für den beidseitigen Austausch.

Des Weiteren wird Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche benötigt. Dazu findet zunächst ein Gespräch über den Lebenslauf und die eigenen Stärken statt. Im Anschluss wird ein Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben formuliert. Zu diesem Tätigkeitsbereich gehört auch die Weiterleitung von Job- und Praktikumsplätzen. Oftmals gibt es auch Fragen zu der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen.

Durch den angespannten Wohnungsmarkt gibt es einen hohen Bedarf bei der Unterstützung der Wohnungssuche. Dazu gehört eine Bewerbung zu schreiben, die Wohnungen zu finden und die Besichtigungstermine eventuell zu begleiten. Ebenso gehört die Kommunikation mit den Vermietenden zu dem Tätigkeitsbereich.

Bei einer internen Beratungsstelle wird auch bei Konflikten in den Kursen vermittelt. Diese Konflikte können zwischen Teilnehmenden der Sprachkurse untereinander oder zwischen Teilnehmenden und Lehrkraft stattfinden. Die Beratungsstelle stellt eine neutrale Position dar und hört sich die verschiedenen Standpunkte an. Danach werden mögliche Lösungen erörtert und Strategien festgelegt, die die Interessen von beiden Seiten bedienen. Hierbei sind mehrfache Beratungstermine wichtig. Durch die direkte Anbindung der Beratungsstelle in der Sprachschule können diese Konflikte sofort besprochen und vor Ort gelöst werden. Dies verhindert eine Eskalation der Auseinandersetzung. Außerdem kann die Lehrkraft direkt unterstützt und entlastet werden. Die anderen Teilnehmenden des Kurses werden auch weniger beeinträchtigt.

Methoden der Beratungsstelle

Primäre Methode der Beratungsstelle ist die motivierende und personenzentrierte Gesprächsführung und das emphatische und offene Zugehen der sozialpädagogischen Fachkraft auf die Teilnehmenden. Durch diese Art der Gesprächsführung soll ein förderliches Klima geschaffen werden. Durch die Prinzipien der Wahrnehmung, Zuordnung, Abwägung und Antwort, soll kompetent auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen werden und die vorliegende Problematik eingeschätzt und eine Rückmeldung dazu gegeben werden. Das Gespräch erfolgt als Einzelgespräch, um die persönliche Resignation der Teilnehmenden zu durchbrechen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich der



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

sozialpädagogischen Fachkraft zu öffnen. Die Kommunikation findet in niederschwelliger, leichter Sprache statt.

Hinzu kommen weitere Methoden, wie das Case- Management, die Kompetenzfeststellung und die Systemische Beratung. Bei der Systemischen Beratung geht es darum, die Probleme und Anliegen der Teilnehmenden im Gesamtkontext und nicht einzeln zu betrachten, um daraus eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Diese Methoden werden vorwiegend in den Erst- und Sondierungsgesprächen angewandt. Weitere Methoden die zum Einsatz kommen sind die Hilfe zur Selbsthilfe, die allgemeine Problemanalyse, die Netzwerkanalyse, die Ressourcenanalyse, SMART-Zielsetzung, Erstellung eines Förder- oder Hilfsplans, die Vereinbarung und die Kontrolle der Umsetzung des Plans.

Ein Beispiel für die systematische Beratung ist der Fall einer Teilnehmerin, die aufgrund von Lernschwierigkeiten nicht im Integrationskurs zurechtkam. Dazu kamen Aufenthaltsrechtliche Probleme. Diese Probleme wurden sowohl mit der Teilnehmerin selbst auch mit der Lehrkraft und der Familie der Teilnehmerin besprochen. Der aufenthaltsrechtliche Status wurde auch mit der zuständigen Behörde abgeklärt. Schließlich konnte eine gemeinsame Lösung gefunden werden.

Ein weiteres Beispiel ist ein Teilnehmer, der Probleme mit unterschiedlichen Behörden. Dabei bauten die Probleme aufeinander auf, sodass sie nicht losgelöst voneinander betrachtet werden konnten. Die Sozialpädagogin musste sowohl mit der Krankenkasse, der Familienkasse, als auch mit der Elterngeldstelle und der Ausländerbehörde sprechen. Daneben war auch ein Rechtsanwalt in den Fall involviert. Die Beratung fand auch mehrere Monate hinweg statt.

Kooperation und Vernetzung

Da eine Beratungsstelle kaum vollumfänglich beraten und begleiten kann, ist eine gute Einbindung in die lokale Angebotslandschaft anzustreben – die Beratungsstelle fügt sich nahtlos in bestehende Strukturen des Sozialraums ein und kann als Brücke in weiterführende Begleitungsangebote betrachtet werden.

Insbesondere die Zusammenarbeit mit Behörden, Arztpraxen, Migrations- und Flüchtlingsberatungsstellen, Anlaufstellen der Rechtsberatung, der Familienhilfe, Frauenhäusern, den Kinder- und Jugendschutzstellen, Kindergärten und Schulen uvm. ist dabei von besonderer Bedeutung. Durch die Beratungsstelle soll eine Vernetzung mit diesen Einrichtungen erfolgen. Es soll den Teilnehmenden zu Gute kommen, dass hier Hand in Hand gearbeitet werden kann.

Bei Beratungsfällen, die z.B. eine rechtliche oder gesundheitliche Fachkompetenz benötigen, wird Kontakt mit Kooperationspartnern aufgenommen. Der Beratung findet dann gemeinsam statt und es wird zusammen nach einer Lösung gesucht.

Des Weiteren werden Teilnehmende bei Überlastung der internen Beratungsstelle an weitere Migrationsberatungsstellen der Stadt weitergeleitet. Durch diese Zusammenarbeit wird eine bessere Verteilung gewährleistet und die Beratung für alle sichergestellt.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

4.2. Bibliothek

Um eine nachhaltige Alphabetisierung sicherzustellen, ist es von großer Bedeutung, Lernende ans Lesen zu bringen. Nur eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit geschriebenen Texten bringt die notwendige Übung mit sich, damit gerade im Erwachsenenalter Lesekompetenz aufgebaut werden kann. Nicht selten kommen Kursteilnehmende in Alphabetisierungskursen außerhalb des Klassenraums kaum bis gar nicht mit deutschen Texten in Berührung – abgesehen von behördlichen Schreiben, deren Komplexität und Fachsprache weit jenseits des Sprachniveaus der Lernenden liegen.

Für diesen Zweck bietet es sich für Sprach- und Integrationsträger, aber auch weitere Akteure, die mit der Zielgruppe beispielsweise im Kontext von Begegnungsangeboten, Sprachcafés usw. abreiten, an, eine kleine Bibliothek zusammenzustellen. Dabei ist das Sprachniveau der Zielgruppe ebenso zu berücksichtigen wie der Grad der Alphabetisierung. Von daher empfehlen sich einerseits Lektüren und Texte, die speziell für Deutschlernende konzipiert wurden, andererseits Literatur in Leichter bzw. Einfacher Sprache. Die Werke können für begrenzte Zeit von den Lernenden ausgeliehen werden, wobei eine Dokumentation und eine leicht verständliche Bibliotheksordnung für Verbindlichkeit sorgen.

Zur Bekanntmachung des Angebots bei den Lernenden empfehlen sich regelmäßige Ausflüge der Sprach- und Integrationskurse in die Bibliothek. Diese ist optimaler Weise in eigenen Räumlichkeiten mit gemütlichen Sitzgelegenheiten untergebracht – je nach Kapazität reichen aber auch Bücherregale auf dem Flur aus. Gerade lern- und leseungewohnte Teilnehmende benötigen eine (anfängliche) Begleitung und zusätzliche Motivation. Hier zählt es sich aus, wiederholt auf die Bibliothek aufmerksam zu machen, sie gemeinsam aufzusuchen und die Werke aktiv in den Kurs einzubinden. Hierfür bieten sich sowohl Klassensätze einzelner Werke als auch eine regelmäßige „offene Lesezeit“ im Kurs an. Warum nicht den Kurstag mit einer Viertelstunde geteilter Lektüre beginnen oder ausklingen lassen? Insbesondere das laute Vorlesen der Lernenden im Kurs schult die Lesefertigkeit und gibt der Lehrkraft die Möglichkeit, den Lernfortschritt zu beobachten.

Empfehlenswert für das Sortiment sind beispielsweise folgende Bücher und Texte:

- das Sortiment des Spaß am Lesen Verlags (www.einfachebuecher.de)
- die Deutsch als Fremdsprache-Lektüren des Klett Verlags (<https://www.klett-sprachen.de/erwachsenenbildung/deutsch-als-fremdsprache/lektueren/c-393>)
- die DaF-Bibliothek von Cornelsen (<https://www.cornelsen.de/reihen/die-daf-bibliothek-120002440000>)
- die Lektüren des Hueber Verlags (<https://shop.hueber.de/de/reihen-und-lehrwerke?filter=1>)

Die großen im DaF/DaZ-Bereich tätigen Verlage geben inzwischen alle begleitende Lektüren ab Niveaustufe A1 heraus. Teilweise beinhalten die Lektüren Übungen und weiteres didaktisches Material, um Wortschatz, Grammatik und Leseverstehen zu trainieren.

Als niedrigschwelliges Begleitangebot hat sich zudem das Format des Lese- und Sprachcafés bewährt. Hierbei handelt es sich um eine Erweiterung des klassischen Sprachcafés, welches Teilnehmende frei oder didaktisch angeleitet zum Sprechen in der Zielsprache und Anwenden des im Kurs gelernten in praktischen Kommunikationssituationen einlädt. Mitgebrachte oder aus der Bibliothek gewählte



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

Bücher fungieren im Lesecafé als Kommunikationsanlass. Bei der Gestaltung bieten sich verschiedene methodische Vorgehensweisen an. So können sich die Teilnehmenden Lieblingsstellen aus ihren Büchern gegenseitig vorlesen, es können einzelne Wörter und Sätze aufgegriffen und problematisiert werden. Auch das Nachspielen von Dialogen, Leseketten, Filmabende zu Literaturverfilmungen etc. bieten sich an. Im Vordergrund steht bei diesem freiwilligen Angebot der Spaß am Lesen und Sprechen. In einer angstfreien Atmosphäre können so frei vom Druck eines Regelkurses Fortschritte gemacht, Gelerntes ausprobiert, Fragen gestellt, Texte gelesen und soziale Kontakte über das Lesen geknüpft werden.



EUROPÄISCHE UNION



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



AlphaGo! – Nachhaltig Alphabetisieren

5. Schlusswort

Liebe Leser*innen,

die Umsetzung des Projektes Alpha Go ist aus unserer Sicht und für unsere Organisation, die Eleganz Bildungsplattform e.V., sehr erfolgreich gelaufen. Fast alle Teilnehmenden konnten von dem Projekt in vielfältiger Weise profitieren und ihre sprachlichen-, digitalen- und Alltagskompetenzen erweitern. Darüber hinaus wurden sie in ihrer Lernautonomie und Selbstwahrnehmung gestärkt und entwickelt so ein gesteigertes Selbstbewusstsein im Gebrauch der Zielsprache Deutsch. Ebenso wurden grundlegende Kenntnisse im Bereich Spracherwerb, Grundkompetenzen wie Mathematik, EDV und Arbeitsmarktkenntnisse sowie digitale Bildung erlernt bzw. ausgebaut. Der große Erfolg des Projektes zeigte sich auch in der Evaluation, in der die Teilnehmenden „AlphaGo!“ überwiegend positiv und als für sie wertvoll bewerteten.

Das Konzept wird daher weiter ausgefeilt und teilweise weitergeführt werden. Aus dem Kompetenzzentrum sollen auch in Zukunft zumindest einzelne Teile weiterhin angeboten werden. Darüber hinaus bleibt die Online-Plattform erhalten, wird gepflegt und soll ggf. mit neuen Inhalten erweitert werden.

Wir freuen uns, wenn wir durch diese Handreichung auch weitere Organisationen und Träger inspirieren können, das Projekt ganz oder in Teilen umzusetzen, und hoffen auf zahlreiche Nachahmerprojekte. Für konstruktives Feedback sowie Vorschläge und Ideen, wie wir das Konzept noch besser machen können, sind wir jederzeit offen. Auch bei Fragen zum Projekt und nach Umsetzungshinweisen können Sie uns gerne kontaktieren.

Sie erreichen uns in Johannisstraße 98/99 in Osnabrück, unter der Telefonnummer 0451/57509 sowie per Mail an info@eleganz-bp.de.

Nun bleibt uns nur noch zu sagen: Viel Erfolg für Ihr eigenes Kompetenzzentrum Alphabetisierung!

Ihr Team der Eleganz Bildungsplattform e.V.



...erfolgreich in die Zukunft!

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-,
Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



Gefördert durch:



EVANGELISCHE
STIFTUNGEN
OSNABRÜCK